

Geschäftstags täglich  
früh 6 $\frac{1}{2}$ , Uhr.  
Reaktion und Expedition  
Johannistag 33.  
Sprechstunden der Redaktion:  
Vormittags 10—12 Uhr.  
Nachmittags 4—6 Uhr.  
Für die Meldungen eingesandter Mann-  
schaften macht sich die Redaktion nicht  
verantwortlich.  
Annahme der für die nächst-  
liegenden Nummern bestimmten  
Werke an Wochenungen bis  
3 Uhr Nachmittags, am Sonn-  
und Festtagen früh bis 6 Uhr.  
In den Filialen für Int. Anzeige:  
Otto Niemann, Universitätsstr. 22,  
Kontor 20; Carl Schröder, Universitätsstr. 18, p.  
nur bis 6 Uhr.

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nr. 246.

Sonntag den 8. August 1880.

74. Jahrgang.

### Bekanntmachung.

Wir machen hierdurch öffentlich bekannt,  
1) daß alle in Leipzig wohnhaften Knaben, welche Ostern 1879 und Ostern 1880 aus einer der  
hiesigen Fortbildungsschulen entlassen worden oder von einer höheren Schule abgegangen sind, ohne  
das 15. Lebensjahr vollendet zu haben, zu dem Besuch der Fortbildungsschule für Knaben  
verpflichtet sind;  
2) daß die Anmeldung derselben, wenn sie im Bezirk der I. Fortbildungsschule wohnhaft sind,  
bei Herrn Director Dr. Bräutigam, dasfern sie sich aber im Bezirk der II. Fortbildungsschule  
aufzuhalten, bei Herrn Director Dr. Störl zu erfolgen hat;  
3) daß auch diejenigen Knaben anzumelden sind, welche aus irgend einem Grunde von  
dem Besuch der hiesigen Fortbildungsschule entbunden zu sein glauben;  
4) daß hier einzuhaltende Knaben, welche Ostern 1878, 1879 und 1880 aus einer auswärtigen  
Fortbildungsschule entlassen worden sind, ebenfalls zum Besuch der Fortbildungsschule verpflichtet  
und sofort, spätestens aber binnen drei Tagen nach dem Eintritte bei dem Director der  
Fortbildungsschule ihres Bezirks anzumelden sind;  
5) daß Eltern, Lehrherren, Dienstherren und Arbeitgeber bei Vermeidung einer Geldstrafe  
bis zu 30 K. die im Falle der Nichterteilung in Haft umzuwandeln ist, die schulpflichtigen  
Knaben zu dieser Anmeldung anzuhalten oder letztere selbst vorzunehmen haben.

Leipzig, am 4. August 1880.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Lehner.

### Bekanntmachung.

Es sind neuerdings in unserer Stadt sogenannte  
„Gas-Spar-Apparate“  
in Gebrauch genommen worden, welche darauf beruhen, Gas oder reine atmosphärische Luft mit den Dämpfen  
sehr leicht flüchtiger Kohlenwasserstoffe zu mischen. Die hierbei verwendbaren flüssigen Kohlenwasserstoffe  
sind aber die flüchtigsten und daher feuergefährlichsten Bestandtheile des rohen Petroleum.  
Deshalb und weil ferner die Dämpfe dieser Flüssigkeiten, mit der geeigneten Menge Luft gemischt, ein  
sehr leicht entzündliches und sehr leicht explodierendes Gemenge bilden, auch bei dem Verbrauche solcher  
Kohlenwasserstoffe, namentlich beim Nachfüllen derselben, die Bildung explosionsfähiger Gemenge in den ge-  
dachten Apparaten unvermeidlich ist.  
So verdienten wir hiermit die Benennung der sogen. Gas-Spar-Apparate,  
welche mit den vorstehend charakterisierten feuergefährlichen Stoffen (Kohlen, Gasolin, Kerosin, Ligroin,  
Petroleumäther, Karbonit, Kusol usw.) gefüllt werden, unter Androhung einer Geldstrafe bis zu 300 K.  
oder entsprechender Haftstrafe für jeden Fall der Guiderhandlung.

Leipzig, am 6. August 1880.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Wilisch, usw.

### Bekanntmachung.

Die in unserer Bekanntmachung vom 6. Juni 1879 enthaltenen Bestimmungen über die Gräberpflege  
in den unter unserer Verwaltung stehenden Friedhöfen treten mit dem 15. d. J. in Kraft und werden  
von diesem Tage an nur solche Personen zur gewerblichen Ausübung und Pflege von Gräbern zu-  
gelassen werden, welche mit Grabnachkarten hierzu von uns versehen worden sind.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Dr. Wangemann.

Nach fast dreiundviertzigjährigem Jungirenn ist  
der Beutlermeister Herr Gustav Schindler sen.

Derselbe hat, beseelt von dem edelen Geiste, dass milhevollen Amtes im stillen Wirken auf das  
Treue gewartet und durch seinen unermüdeten Eifer, seine mit echter Menschenfreundlichkeit verbundene  
Tatigkeit im Interesse unseres Armenwesens den gerechten Anspruch auf den Nam der Gemeinde  
zu erworben. Wir können nicht umhin, unterm aufrichtigen Dank für sein lang-  
jähriges verdienstvolles und segensreiches Mitwirken an unserer Anstalt auch öffentlich hierdurch Ausdruck  
zu geben.

Leipzig, den 7. August 1880.

Das Armen-Directorium.

Ludwig Wolf, d. S. Vorst. Hentschel.

### Die Ergebnisse der Coburger Verhandlungen.

Schneller, als zu erwarten war, ist der Vorschlag von dem Geheimniss der Coburger Conferenz genommen worden und zwar durch die erstaunlich inspierten Eröffnungen der „Nordd. Allg. Abg.“ Nicht die Bedürfnisse des Reichs, sondern diejenigen der Einzelstaaten haben vielmehr die Finanzminister zusammengeführt, nicht von der Reichsregierung, sondern von dem Finanzminister Preußens sind die Einladungen ergangen und der improvisierte Bundesrat in der alten Ehrenburg gewinnt hierdurch eine von den Heidelberg-Besprechungen wesentlich abweichende Gestalt. So, er kann als das gerade Gegentheil zu denselben bezeichnet werden. Während es sich dort darum handelte, dem Reich mit Umgebung der Einzelstaaten direkte neue Einnahmequellen zu verschaffen, war hier die Aufgabe die, das Reich in noch höherem Grade, als es vermittelst des bekannten Frankenstein'schen Antrags schon geschehen, zum Steuerempfänger der Particularfinanzverwaltungen zu machen.

Es soll den spröden Abgeordneten das Opfer der Börse, Brau- und Websleute mit dem Rechenergebnis mundgerecht gemacht werden, daß hier doch eigentlich eine Wohlthat beabsichtigt werde, daß der Finanznot der Einzelstaaten durch eine einzige, das gesamte Reich umfassende Währungsregel mit einem Schlag abgeholt werden sollte. Das Reich will die neuen Steuern ja nicht für sich, es will sie auch nicht in der Form erhöhter Particularbeiträge zurückfordern, sondern es ist so großmütig, sie ganz und gar bis auf den letzten Rest in die Taschen der einzelnen Finanzministerien abzuführen, um die Minister der Particularstaaten von dem Odium zu befreien, daß sie etwa selber mit Steuererhöhungen vor ihre Landstädte treten müßten. Sieht man aber näher zu, so ist mit diesen Eröffnungen doch eigentlich herzlich wenig gefragt. Dazu bedurfte es wohl nicht erst des weitsichtigen Apparats einer Ministerkonferenz, um der Welt zu verkünden, daß die neuen Steuern zwar auf jeden Fall gefordert werden würden, daß der Steuerzahler aber die zweifelhafte Genugtuung haben sollte, sie in andere Taschen stecken zu

sehen, als er ursprünglich angenommen. Weit wichtiger als diese negative Seite des offiziellen Ergebnisses muß es erscheinen, daß über den Anfang des Steuerprogramms, welches den Reichstag in seiner nächsten Session beschließen soll, Klarheit verbreitet wird. Und hier ist es bedauerlich, daß die Nachricht ein Dementi erfährt, es hätte in Coburg auch die Erhöhung der Brannsteuer zur Diskussion gestanden. Es ist nicht recht erschlich, wie der Reichstag der erhöhten Brausteuer ein wärmeres Interesse als in der letzten Session entgegenbringen soll, wenn nach wie vor die cooperatorische Bedingung einer Steigerung der Brannsteuerträge unerfüllt bleibt.

Von beachtenswerter Seite wird uns über denselben Gegenstand geschrieben: „Wenn die Entbildung der „Nordd. Allg. Abg.“ über Zweck und Erfolg der Coburger Conferenz wünscht, wie sie sich den Anschein giebt, aus dem preußischen Finanzministerium stammt, so nöthigt sie, was Offenheit anlangt, einen Vergleich zwischen Herrn Bitter und seinem Vorgänger auf, der keineswegs zu Gunsten des ersten aussieht. Denn die Mitteilung bewegt sich in so handfeste Widersprüchen, um mit nahezu mathematischer Gewissheit den Schluß an die Hand zu geben, daß sich die Dinge so nicht verhalten können. Während man es sich sehr angelegen sieht, irrtümliche Unterstellungen“ in öffentlichen Blättern über den Gegenstand zu berichtigten, wird zunächst über die Qualität der Zusammenkunft als Bollconferenz, die denn doch auch bestimmt genug gemacht worden, vollständig geschwiegen, wenn nicht die Sicherung, daß es sich nicht um Bollangelegenheiten gehandelt, auch auf diese Formfrage zielen soll.

Thatächlich erfahren wir, daß der preußische Finanzminister — also nicht wie 1878 der Reichskanzler — die „Leiter der Finanzverwaltungen der Bundesstaaten“ berufen hat. Da somit die Sache nicht als Reichsangelegenheit behandelt wurde und neben der Reichsverfassung nur der Zollvereinvertrag die Bundesstaaten vereinigt, auf welchen Titel hin, wenn nicht auf den letzteren, hat dann der preußische Finanzminister die Berufung erlassen? Soll etwa diese Finanzminister-Konföderation als neuer Zerrath in das schon hinreichend bunte Staats-

rechtliche Mosaike Deutschlands eingefügt werden? Wir hören weiter, es sei irrtümlich, daß die Versprechungen sich auf die Auflösung neuer oder auf die Discussion schon vorhandener Steuerprojekte beziehen hätten. Nachher aber heißt es doch, daß eine Entschließung bezüglich der Mehreinnahmen geplant worden, welche von den in der letzten Bundesrat- und Reichstagssession in Aussicht genommenen Besteuerungsgegenständen zu erzielen sein würden. Da nun aber ein Bundesratsbeschluss bis jetzt nicht gefaßt sein kann, daß dieselben Projekte in der nächsten Reichstagssession wieder eingebracht werden sollen, so muß wohl in der Conferenz selbst über die Voransetzung ihrer Entschließung vorab ein Austausch der Ansichten stattgefunden haben — also doch eine Discussion schon vorhandener Projekte! Drittens: um den nächsten Schritten zu weiterer Ausbildung des Reichssteuersystems — also nach Obigem die Wiedereinführung der beiden Abgaben der letzten Session — den Boden nach Möglichkeit zu ebnen“ hätte man die Frage verhandelt, ob und in welchem Umfange der bisher vermiette unmittelbare Zusammenhang zwischen der Reichssteuerverform und einer entsprechenden Ermäßigung der Steuern der einzelnen Bundesstaaten überall hergestellt sei.

Nun sind ja die Brau- und Börsensteuer im Reichstage auf vielerlei Ungebundenheiten gestoßen, davon aber, ob der erwähnte Zusammenhang zwischen den Maßregeln im Reich und den Einzelstaaten hinreichend gesichert sei, ist nur insofern die Rede gewesen, als der Abg. Ritter die Verkürzung aussprach, es möchte das Verwendungsgesetz im Herrenhaus scheitern oder hängen bleiben. Da aber diese Sorge durch die inzwischen erfolgte Publication des Gesetzes vollständig geboren ist, so bleibt es ein Rätsel, was in dieser Beziehung noch zu ebnen wäre. Die Verhandlungen über diese „Ebdnung“ sollen nur zu dem „erwünschten Ergebnis“ dadurch geführt haben, daß die Regierungen sich „einstimmig in der Entschließung verständigt haben“, die — aus den beiden „schon vorhandenen“ Projekten — zu erzielenden Mehreinnahmen „unterkürzt der Verminderung der Steuerlast in den einzelnen Staaten zu widmen, und nach Maßgabe ihrer verfassungsmäßigen Besugnisse auf deren Verwendung zu diesem Ziele hinzuwirken.“

Klingt das nicht fast, als ob dem Reichstage, um seine Bedenken gegen die neuen Steuern zu überwinden, durch die Entschließung der Regierungen eine Garantie gegen den bösen Willen ihrer Landtage gegeben werden müßte, von denen allenfalls zu besorgen wäre, daß sie das Geld im Kasten liegen lassen möchten? In die etwaigen neuen Steuergesetze eine Klausel einzufügen, daß deren Ertrag unverkürzt an die Einzelstaaten zu verteilen wäre, ist eine so überaus einfache Sache, daß darum doch wahrscheinlich die Herren sich nicht nach Coburg zu bewilligen brauchten! Wenn aber die bloße „Entschließung“ der Regierungen, daß an sie kommende Geld auch wirklich zur Verminderung der Steuerlast verwendet zu wollen, dem Reichstage als „im unmittelbaren Zusammenhang“ der Reform im Reich und den Einzelstaaten gelten könnte, wozu hat man sich dann drithalb Jahre um die konstitutionellen Garantien in Preußen Sorge gemacht?

Aber das erwünschte Ergebnis der Conferenz wäre eine „Entschließung“, die, um den Schritten zur weiteren Ausbildung des Reichssteuersystems den Boden zu ebnen, völlig werthlos erscheinen müßte, wenn sie nicht überflüssig wäre — in Preußen durch das Verwendungsgesetz, in den meisten übrigen Staaten durch ihre Landesverfassungen! Was also immer in Coburg vorgegangen sein mag, die Nachricht der „Nordd. Allg. Abg.“ umgeht ganz offenbar Das, worauf es ankommt, und baut aus widerstreitenden, selbstverständlichen, überflüssigen oder werthlosen Dingen ein Kartenspiel zusammen.

### Politische Uebersicht.

Leipzig, 7. August.

Der preußische Cultusminister ist noch lange nicht der Mann nach dem Herzen der Hegel-  
capläne. Der ultramontane „Westfälische Merkur“ bringt einen festigen Artikel „Wider die Schulpolitik des Herrn v. Puttkamer“. Der Cultusminister, der doch auf dem Gebiet der Schul-  
politik in seinem freien Ermeessen so gut wie gar nicht beansprucht werden, habe wenig gethan, um sich den Ruf eines wirklich konservativen Ministers zu erhalten. Herr v. Puttkamer sei in der Lage ge-  
wesen, sämmtliche Geistliche als Localschulinspectoren

Ausgabe 16,150.  
Abonnementpreis vierfach 4 $\frac{1}{2}$  M.,  
incl. Beitragslohn 5 M.  
durch die Post bezogen 6 M.  
Jede einzelne Nummer 25 Pf.  
Belegexemplar 10 Pf.  
Gebühren für Extrablagen  
ohne Postbeförderung 30 Pf.  
mit Postbeförderung 48 Pf.  
Bezirke 5 pf. Petzitz 20 Pf.  
Größere Schriften laut unserem  
Preisverzeichniß. — Tabellarische  
Satz nach höherem Tarif.  
Reklamen unter dem Redaktionssiegel  
die Spalte 20 Pf.  
Jahresende sind gratis an d. Redaktion  
zu senden. — Rücksendung wird nicht  
gegeben. Zahlung praesummaria  
oder durch Postverschluß.

### Bekanntmachung.

Am 31. vorigen Monats Nachmittags halb 2 Uhr ist ein unbekannter, ungefähr 60 Jahre alter, anscheinend dem Arbeiterstand angehöriger, nachstehend näher bezeichnete Mann Ende des Brühls und der Katharinenstraße in Folge eines Herzschlags plötzlich umgefallen und auf dem Transporte nach dem Kranken-  
hause verstorben.

Zur Feststellung der Persönlichkeit des Verstorbenen werden mit dem Bemühen, daß ein Theil der von dem Verstorbenen benutzten Kleidungsstücke in unserem Krankenhaus aufbewahrt wird, alle Dienstgen, welche Ruhm zu erhalten vermögen, aufgesucht, schleunigt Nachricht an und gelangen zu lassen.

Leipzig, am 6. August 1880.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin.

### Bekanntmachung.

Wir beabsichtigen, in nächster Zeit den Peterssteinweg vom sogenannten Römischen Hause ab bis zur Albertstraße neu pflastern zu lassen und ergeht deshalb an die Bewohner der angrenzenden Grundstücke und bez. an die Unwohner hierdurch Aufforderung, etwa beabsichtigte, den bezeichneten Straßentracen berührende Arbeiten an den Privat-Gas- und Wasserleitungen und Beischleusen ungestüm und jedenfalls vor der Neu-pflasterung auszuführen, da mir Rücksicht auf die Erhaltung eines guten Straßenzustands dergleichen Arbeiten während eines Zeitraumes von 5 Jahren nach beendigter Neu-pflasterung in der Regel nicht zugelassen werden.

Gleichzeitig verweise ich auf unsere Bekanntmachung vom 29. März 1879, Inhalts derer vor Reparaturierung von Straßentracen die Dachtraufen mittels besonderer Hallrohre schleusen unter den Fußwegen

Leipzig, den 29. Juli 1880.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Söß.

### Bekanntmachung.

Im Monat Juli d. J. gingen bei der Armenanstalt ein:

a. an Vermählten:  
3000 M. — von dem am 3. Mai d. J. verstorbenen Privatmann Herrn Johann Nämisch,  
600 M. — von der am 15. März d. J. verstorbene Frau Caroline Henriette verm. Steueramts-  
assistent Helfig geb. Henhaus,

b. an Geschenken:  
20 M. — als Erbloss für bettentloses Gut aus dem Jahre 1875 von den Herren Brüder Hauckstein,  
1. 40 M. — Erbloss eines Söhneterminal, durch Herrn Friedensrichter Stadtbaumeister Philipp Nagel,  
150 M. — von einem Unbenannten, zur Versteilung an 15 würdige Arme mit je 10 M.,  
1. — Beugungsgebühren gegen H. h. von E. He. ., e,  
2. — als Sühne in Sachen R. ., C.  
3. — . . . . . E. ., J.  
3. — . . . . . B. ., D. durch Herrn Friedensrichter Conrad.  
1. — . . . . . B. ., F.  
1. — . . . . . B. ., F.

c. an der Armeenkasse gleichlich zustellenden Geldern:  
88 M. 50 P. für Musikerlaubnis und Gestattung von Schaustellungen, durch den Rath,  
47 M. — diverse Strafen, Sonntagentheiligung betr., durch denselben,  
11 M. — dergl. auf Grund von §. 56 des Gesetzes vom 1. December 1884, durch das Polizeiamt.

Leipzig, den 2. August 1880.

Das Armen-Directorium. Ludwig Wolf, d. S. Vorst. Ludwig Werner.

wieder einsehen zu können, und habe es nicht getan. Er habe alle Bitten um Umwandlung von Simultanschulen in konfessionelle Schulen abgelehnt. Einen verheiratheten Priester, der in einer schulamtlichen Stellung gewirkt, habe er in den Ruhestand versetzt, aber andere lasse er ihre Stellen weiter verfehlten. Zum Schluss heißt es: „Alles dies erfüllt uns immer mehr mit Misstrauen gegen die Schulpolitik des Kultusministers. In die Verantwortung der Frage, ob er selbst oder ein höherer den meistein Theil der Schuld trägt, können wir uns hier nicht einlassen; wir halten uns zunächst an ihn und erläutern ihm, daß, wenn er auf diesem Wege fortfährt, das katholische Volk immer misstrauischer gegen ihn werden wird.“ Wie weit die Schulverwaltung des Herrn v. Putzamer vor der Praxis des Herrn H. füllt zu den Anschauungen der ultramontanen Partei abgeschwunden ist, darüber wird man sich in diesen Seiten doch wohl nicht täuschen. Die Heftigkeit der erhobenen Klagen zeigt nur, wie doch man die Anforderungen im Jesuitenlager spannt und was man zu erreichen hofft. Der elegante Ton dieser Auslassung kontrastiert sehr mit dem fühnen Humor, den Herr Windthorst in Köln zur Schau trug, als er die Situation mit den Worten zu schildern unternahm: „Wer nichts bietet, kriegt nichts.“ Im preußischen Abgeordnetenhaus haben die Ultramontanen gar nicht einmal das Gebotene genommen.

In den Dispositionen bezüglich der definitiven Ernennung eines Leiters des Auswärtigen Amtes hat sich nichts geändert; es sind nach offiziellen Versicherungen die betreffenden Bestimmungen nach wie vor im Spätherbst zu erwarten, und auch hinsichtlich der Absicht einer Ernennung des Grafen Hatzfeld zum Staatssekretär des Auswärtigen ist keine Aenderung bekannt geworden. Dagegen war vor einigen Wochen allerdings erwogen worden, ob es sich nicht empfehlen möchte, angefischt der gegenwärtigen politischen Lage einen Wechsel in der Person des deutschen Botschafters bei der Pforte noch zu vertagen; doch auch hierwohl scheint man zurückgekommen zu sein; wenigstens „hört man“ mit Bestimmtheit, daß Fürst Hohenlohe im Spätherbst auf seinen Partei Posten zurückzugehen gedenkt.

Wie aus guter Quelle verlautet, werden zum 1. Oktober d. J. die definitiven Pläne für den Bollanschluß Altonas fertig gestellt. Der Anschluß Altonas an den Bollverein soll Anfang April des Jahres 1881 erfolgen. Natürlich wird sich der preußische Landtag in seiner bevorstehenden Session mit dieser Frage sehr eingehend zu beschäftigen haben, da die Kosten für die Bolleneinführung zu einem nicht unerheblichen Theile auf den preußischen Staatshaushalt gebracht werden müssen.

Die Demission des französischen Botschafters in Berlin, Grafen St. Vallier, steht, wie jetzt verjüngt wird, fest. Sie dürfte jedoch nicht vor dem September formell stattfinden. Über den Nachfolger verlautet Sicheres noch nicht. Die „Agence Havas“ bringt folgende mit dieser Angabe seineswegs in Wiederbruch stehende Mitteilung: „Der Botschafter in Berlin, St. Vallier, wird mehrere Tage in Paris verweilen, um mit dem Ministerpräsidenten Freycinet zu konferieren, hierauf wird derselbe den Sitzungen des Generalrats des Departements der Alône bewohnen und sich sodann auf seinen Berliner Posten zurückzugeben.“ Es handelt sich dabei nur um die Verabschiedung des Herrn Botschafters vom Kaiser und den Mitgliedern des Berliner Cabinets.

\* \* \*

Über das Ultimatum der Großmächte an die Pforte verlautet jetzt Genaueres. Im englischen Unterhause gab Unterstaatssekretär Dilke die Aufsage, daß er in nächster Zeit den Schriftenwechsel betreffs der Collectivnote und der Antwort der Pforte dem Hause vorlegen werde; die sechs Mächte seien in steter Communication unter einander betreffs der weiteren gemeinsamen Schritte, eine Auskunft über die Natur dieser Communica- tionen zu geben, sei im Augenblieke unthunlich. Die zweite Collectivnote der Mächte betreffs Montenegro sei in dieser Woche überreicht worden, durch dieselbe würden der Pforte in alternativer Weise zwei Projekte zur Lösung unterbreitet, es sei voller Grund, zu hoffen, daß eine beratige Lösung sehr bald erreicht werden. Es würde unrecht sein, diejenigen Maßregeln zu discutieren, welche die Mächte auf Grund der unwahrscheinlichen Annahme, daß die Pforte beide Alternativen ablehne, eventuell treffen dürften; das Parlament werde ebenfalls vor Ablauf der Session über beide Gegenstände unterrichtet werden. Wie die Lond. Allg. Corresp. meldet, zeigen die Mächte in dieser Note zunächst den Empfang der türkischen Despatch vom 15. Juli an und erklären, den darin enthaltenen Gegendruckschlüsse für die Beichtigung der montenegrinischen Grenze nicht zustimmen zu können. Die Mächte hätten in Erfahrung gebracht, daß osmanische Truppen nach der montenegrinischen Grenze geschickt worden seien, und hofften, daß dies geschehen sei, um ein beständiges Ueber ein kommen mit Montenegro zu beschleunigen. Die Note verweist sodann auf die von der Pforte geübte Ver schleppungstatik und fordert sie auf, von denselben abzulassen. Die Mächte empfehlen der Pforte auf Dringlichkeit die Annahme des Vor schlags bezüglich der Abtretung von Dulcigno; sollte die Pforte jedoch die Ueber ein kommen vom April vorsehen, der sie bereits zugestimmt habe, so würden die Mächte nichts dagegen einzuwenden haben und zuversichtlich erwarten, daß die Pforte sich ihnen anschließe, um deren Durchführung innerhalb dreier Wochen zu sichern. Andernfalls hätten sie eine Flottenkundgebung ins Auge gefaßt, vermöge deren sie Montenegro die Durchführung erleichtern würden.

Die Pforte setzt ihre Rüstungen fort. Wie beim Neuer'schen Bureau vom 2. d. B. in Be füllung früherer Vorauflösungen gemeldet wird, ist ein türkisches Panzerschiff in Begleitung eines nicht gepanzerten Kriegsschiffes von Konstantinopel abgegangen, um an der albanischen Küste zu kreuzen. Auf Osman Pascha Rath hat die Pforte beschlossen, die Truppen in Thessalien auf 26,000, in Epirus auf 24,000 Mann zu bringen. Die Streitkraft soll jedoch nicht bloß aus regulären Truppen bestehen, da man die darunter befindlichen albanischen Freiwilligen auf 20,000 Mann schätzt. Eine große Anzahl Kreuzritter ist aus Kleinasien in Konstantinopel an gekommen.

Die zum Untersuchen der in Caïssa ausgebrochenen Unruhen nach dort entsandte türkische Commission hat ihre Aufgabe nunmehr gelöst, und sind auch die englische Corvette „Rapid“, sowie der französische Korsar „Damier“ „Le Renard“, welcher den zur Berichterstattung delegirten Kanzer des französischen Generalconsulats in Konstantinopel, Perron von Rousseau, mit sich führte, auf ihre Stationsplätze, und zwar erstere nach Larissa und letztere nach Vérya zurückgekehrt. Es stellt sich heraus, daß die Affäre im Grunde ziemlich harmloser Art war und nur durch die orientalische Übertriebungssucht ins Ungewöhnliche ausgebaut wurde. „Dienstleistung“, schreibt man der „Vol. Corr.“, „find die Urtheile des Strafgerichts zu Caïssa in wahrhaft drakonischer Weise gefällt worden. Die Liste der Verurtheilten umfaßt nämlich nicht weniger als 40 Namen, 9 Individuen sind zu zweijähriger, 2 zu ein und halbjähriger, 5 zu einjähriger und der Rest zu kurzen Kerkerstrafen verurtheilt worden. Die Verurtheilten, an denen eine ziemlich summarische Justiz geübt worden ist und deren mancher ganz unschuldig zum Handkuss gelangt sein mag, wurden zur Abdankung ihrer Strafen in den Reiter von Acre abgeführt und seither herrscht in der mohamedanischen Bevölkerung von Caïssa und Umgebung großer Niedergeschlagenheit und eine reiche feindselige Stimmung gegen die Christen, unter der die Handelsinteressen nicht unbeträchtlich leiden. Die Botschaft des Deutschen Reiches zu Konstantinopel schüttet sich durch die ersten Schreckensposen über die Größe und Bedeutung des Conflicts verlaßt, den deutschen Consul, Herrn Brünning, telegraphisch zu beauftragen, sich ungestüm zum Schutz der um Caïssa befindlichen deutschen Colonisten nach Caïssa, St. Jean d'Acre und Nazaret zu begeben. Die Aufgabe der Consuln dürfte darin bestehen, die von dem Strafgerichte zu Caïssa gegen die bei dem Raufhandel comprimitierten Individuen gefüllten Urtheile zu revidieren und nach bestem Ermessens mildern zu lassen.“

Im englischen Unterhause erklärte in Beantwortung einer Anfrage Bartlett's der Staatssekretär für Indien, Lord Hartington, der Regierung sei nichts davon bekannt, daß unter der mohamedanischen Bevölkerung Indiens eine besondere Aufregung herrsche; richtig sei freilich, daß die Regierung die Vorgänge im Orient mit lebhafter Sorgfalt überwache. Die der Türkei gegenüber beobachtete Politik sei seineswegs eine Zwangspolitik, dieselbe sei vielmehr im Interesse der Türkei selbst sowohl, wie in demjenigen Europas und Englands eingeschlagen worden. — Gladstone's Krankheit wird erschließlich aus das vorläufige Schicksal der irischen Pächter - Entschädigung & Bill zurück. Im Unterhause erklärte der Obersekretär für Irland, Horner, „die Regierung bedauerte auf das Verhältnis die Verwaltung der irischen Pächter - Entschädigung & Bill, sei aber nicht gewillt, eine weitere diesbezügliche Vorlage in der gegenwärtigen Session zu machen. Die Regierung werde die Beamten und die Gerichte in Irland bei Erfüllung ihrer Pflichten schützen und fordere die Mitglieder beider Parlamentshäuser und alle guten Bürger auf, zur Erhaltung der Ordnung in Irland mitzuwirken und zugleich allen ihren Einfluß auszubüten, damit die Grundbesitzer den Pächtern gegenüber mit Mäßigung zu Weise gingen.“ Es verlautet übrigens schon, daß 1000 Mann Marine truppen nach Irland beordert worden seien, da die Regierung dort Aufbahrungen befürchtet. Ersichtlich ist die Zurückziehung der Vorlage bis zur nächsten Session erzielt, weil das Cabinet fürchten muß, auch im Unterhause bei einer Wiederholung der Kämpfe um diese Entschädigungsbill eine Niederlage zu erleiden, wenn nicht Gladstone selbst als Redner und mit seinem ganzen persönlichen Einfluß auftritt.

Wie wir bereits telegraphisch gemeldet haben, hat der französische Botschafter beim Vatikan, Herr Desprez, unerwartet seinen Posten verlassen und wird vorläufig dort durch den Cabinets-Sekretär des Ministers des Auswärtigen, Herrn de Bacourt, vertreten. Der „Temp“ behauptet zwar, daß der Botschafter nur einen Urlaub von drei Wochen zu einer Badecur angetreten habe; doch wird dieser Mitteilung nur wenig Glaubwürdigkeit attestiert. Bei etwaigen friedlichen Verhandlungen mit dem Vatikan würde Desprez, der, ohne sich gerade der klerikalischen Partei zu zugehören, doch aus seinen katholischen Überzeugungen nie ein Hehl gemacht hat, wohl an seinem Platz genauso sein. Wenn es aber zu Verwicklungen mit der päpstlichen Regierung, wie sie bei der weiteren Durchführung der Märzdecrete nicht unwahrscheinlich sind, kommen sollte, würde er wohl kaum als Vertreter der französischen Regierung fungieren können. Auf diesem Grunde nimmt man denn auch in Paris dieß auch an, daß sein Urlaub nur der Vorläufer seiner Abberufung sei. Für die der französischen Regierung vielleicht zugeschriebene Absicht, dem Beispiel der belgischen zu folgen und den Botschafterposten beim Papste ganz einzuziehen, fehlt bisher jeder Anhalt. — Der Kriegsminister General Farre hat den

Reactionaten einen neuen Grund zu Angriffen gegen sein Regiment gegeben, indem er den Almosener der Militärschule, Abbé Baron, an die Lust setzte. Dieser Priester ließ es sich nicht nehmen, in den Schlafzellen und Wachtstuben jesuitenfreundliche, republikanische Flugschriften zu verbreiten. Die Jesuiten von Izeure (Allier) werden ihre Jöglinge nicht aussperren können, im October wiederzutreffen. Das stattliche Gebäude, das sie seit Jahren inne hatten, gehörte dem Staate, welcher es unter der Restauration dem Bischof von Moulins zur Einrichtung eines kleinen Seminars abgetreten hatte. Aus den Händen des Prälaten war es auf die Jesuiten übergegangen, und nun nimmt ein im „Officier“ erzielenes Decret die Schenkung zurück und bestimmt gleichzeitig, daß an die Stelle der Jesuitenanstalt ein Lehrerinnenseminar treten soll.

### Afghanistan.

Im indischen Amt ist nunmehr der offizielle Bericht über die Niederlage des Generals Burrows eingegangen. Derselbe ist in einer aus Kandahar vom 29. Juli datirten Depêche des Obersten St. John (des „politischen“ Officiers in Kandahar) enthalten und lautet wie folgt:

„Ich bin hier gestern Nachmittag mit General Burrows und Nutall sowie dem überbleibsel der Streitmacht angekommen. Burrows machte am Morgen des 27. von Kuschi-Rath ab, da er von mir gehört hatte, daß Ayub's Vorbot Mainland, etwa 3 Meilen vom letztemähnlichen Ort, besiegt hatte. Die feindliche Cavallerie schien aus der Richtung von Hyderabat vorzurücken. Ihr Lager befand sich am Helmund, 10 Meilen oberhalb Ghish. Artillerie und Cavallerie griff sie gegen 9 Uhr Morgens an. Bald darauf erschien die gesamme Streitmacht des Feindes und stellte sich in Schlachtrichtung auf; sieben Regimenter regulärer Truppen im Centrum, drei andere in der Reserve; ca. 2000 Mann Cavallerie auf dem rechten und 4000 Artillerie sowie 2000 Ghazis und irreguläre Truppen auf dem linken Flügel; andere Cavallerie und irreguläre Truppen in Reserve, 5 oder 6 Batterien, darunter eine aus Hinterladungsgeschützen bestehende, waren in Zwischenräumen verteilt. Die Gefechtsfläche der Streitmacht wurde auf 12,000 Mann veranschlagt. Das Terrain war etwas wellig; der Feind war am besten posirt. Bis 1 Uhr Nachmittags war das Gefecht auf ein Artilleriefeuer beschränkt, das vom Feinde so gut unterhalten und geleistet wurde, daß unterliegenden Waffen ermangelten, Ertrag für eine geringere Anzahl von Kanonen zu bieten. Nach Entwicklung des Gewehrfirens übten die Hinterläder ihre Wirkung aus, aber ein energisches Vordringen der Cavallerie gegen unseren linken Flügel und der Ghazis längs der Strom hatte zur Folge, daß die eingeborene Infanterie in Bewirzung auf das 66. Regiment zurückfiel, wobei zwei Kanonen im Sich gelassen wurden und die Formation verloren ging. Die Infanterie zog sich langsam zurück, aber trotz der topografischen Annehmungen des Generals Burrows, sie zu sammeln, wurde sie von der Cavallerie und Artillerie abgeschnitten. So standen die Dinge um 3 Uhr Nachmittags und der Vagetroß mit der Bagage wählte sich nach Kandahar zu. Nach einem heftigen Gefecht auf eingeklopfenem Terrain gelang es General Burrows, die Infanterie herauszuholen und in die Rückzugslinie zu bringen. Unglücklicherweise vermochten keine Anstrengungen die Fluchtlinie zu bewegen, die in dieser Jahreszeit wachstlose Hauptstraße zu verlassen. Somit scheint die Viehzahl der Berufe dadurch ernsthaft zu sein, daß die Planmaßnahmen des Durch- und der Entwicklung unterlaufen. Die Verfolgung seitens des Feindes erstreckte sich bis auf zehn Meilen von Kandahar, war aber nicht energisch. Cavallerie, Artillerie und ein Theil der Infanterie erreichten um 7 Uhr Morgens die 40 Meilen von dem Kampfbauplatz gelegenen Ufer des Argandab. Viele der Flüchtlinge hatten seit dem vorhergehenden Morgen kein Wasser gefolzt. Hat die ganze Munition, sowie 400 Martini-Gewehre 700 Sniders und zwei spätere Kanonen und verloren. Der Verlust an Toten und Verwundeten steht sich nach ungefähre Schätzung wie folgt: 66. Regiment 400, Grenadiere 300, Jacob's Schützen 350, Artillerie 40, Sappeure 24, Cavallerie 60, 19 Offiziere wurden getötet und 6 verwundet. Der Bericht schließt: „Es werden nun Befehlshaben für eine Belagerung getroffen. Die Durani-Einwohner werden ausgewiesen. Mundvorräte und Schießbedarf sind in Überfluss vorhanden. Der Wali wohnte dem Treffen bei und ist nun bei uns, thätige Hilfe leistend.“

Mit der englischen Herrschaft in Afghanistan scheint es nunmehr zu Ende zu sein. Wir wollen diese dunkle Perspective etwas weiter ausführen. Es ist ja möglich, daß die Engländer nochmals der Bewegung Herr werden und sich dann, dem Rathe Gladstone's entsprechend, bei finsterner Nacht aus dem Hause davon schleichen, in das sie bei hellem Tage eingedrungen sind. Würde dies jedoch ohne siegreichen Kampf und ohne daß das militärische Prestige Englands hergestellt worden wäre, erfolgen, so hat die Unglücksminute für die Welt Herrschaft Großbritanniens geschlagen; der Glaube an die Unüberwindlichkeit der Engländer wäre gebrochen und die 300 Millionen Bewohner Indiens würden zum Bewußtsein ihrer Zahl kommen und diese in rücksichtloser Weise geltend machen gegen das Häuflein Europäer, welche das reichste Land der Welt beherrschten. Insan dual und kischisch-Rath sind zwei ernste Mahnungen. Das Heerwesen Englands bedarf einer gründlichen Reform, wenn dasselbe seine dominierende Stellung in Europa erhalten will. Diese periodisch wiederkehrenden Niederlagen, welche die englischen Verbetruppen selbst barbarischen Völkerschaften gegenüber erleidten, sind schlagende Beweise, daß es mit dem englischen Heerwesen läufig bestellt ist. Die allgemeine Wehrpflicht in Großbritannien selbst und die Errichtung von tüchtigen Colonial-Armees und endlich die Befestigung jenes ungeheuren Troches, durch welchen der Stand einer Armee auf das Dreieck der Combattantenzahl angeschwungen, das sind die Grundprinzipien der notwendigen Reform der englischen Armee.

**Vulkanisierte Kautschuk-Stempel,**  
als Firma-Stempel, Datum-Stempel, Zutendruck-Stempel, Kautschukstempel zum Zusammenheften, elektrische Signir-Stempel für runde und glatte Löcher, Holz, Stein, Leinwand, Eisen u. liefert zu außergewöhnlich billigen Preisen in vorzüglicher Ausführung die Fabrik von

**Oscar Sperling,**

**Berkaufsstätte: Markt 16, Café National.**  
Wiederverkäufer und Wagnuten für hier u. auswärts bei hoher Provision gesucht.

**Patentbesorgungen** etc. durch

**Otto Sack, Civil-Ingenieur u. Patentwalt**

unter Zusicherung gewissenhafter Auslieferung zu günstigen Bedingungen u. mäßigen Preisen. Beste Reference des erfolgreicher Verarbeitung von Patenten.

**Hochzeits-Geschenke,**

Jubiläen-, Geburtstage- und andere Festgaben in reicher Auswahl und zu allen Preisen. Kataloge gratis und franco.

**Carl B. Lorck, Kunsthändlung, Goethestr. 9.**

**Elektrische Klingeln**

sowie deren Anlagen fertigt und repariert billig.

**R. S. Meyer, Pfaffendorfer Straße 4.**

**Beste Waare bei Festein Preisen per Casse.**

**Amerik. Wäsche-Fabrik**  
**Grimm. Str. 29, 1 Tr. hoch.**

**Weinstube in Lohr's Hof**  
von Adolf Monkh.

Auf reine unterste Weine, à fl. von 60,- bis 100,-

im Ausland 1,- Liter, Glas von 20,- bis 40,-

Angenehmer Ausenthalt.

**Aux Caves de France, Reichstr. 5.**

Weinhandlung zur Einschätzung chemisch untersuchter reiner, ungekochter französischer Weine. Neu: neues Frühstück und Abendbrot, kalt oder warm, inkl. Butter und Salz und 1/4 Liter Wein à 90,-. Blommie Table d'hôte von 1,- bis 19,- Uhr à Couvert à 1,56, im Abonnement à 1,86 inkl. 1/4 Liter Wein. Heute Menü: Togo-Cuppe. Weintraut mit Schweinecarre. Roastbeef engl. an madere. Compt., Salat, Kirschsalat, Butter u. Soße.

### Tageskalender.

**Kaiserliche Telegraphen-Anstalten.**

1. R. Telegraphenamt 1: Kleine Fleischergasse 6.
2. R. Postamt 1 (Augustusplatz).
3. R. Postamt 2 (Leipziger-Dresdner Bahnhof).
4. R. Postamt 3 (Dresdner Bahnhof).
5. R. Postamt 4 (Mühlgasse).
6. R. Postamt 5 (Weißstraße).
7. R. Postamt 7 (Plauenscher Bahnhof).
8. R. Postamt 8 (Eilenburger Bahnhof).

Das R. Telegraphenamt 1 ist ununterbrochen geöffnet; die anderen (Rweig.) Amaltheen haben dieselben Dienststunden wie bei den Postschaltern. Sandwehr-Bureau im Schlosse Pleißenburg, Dürkheimstr. 1. Etagen links (über den Bade) befindlich. Die Bureauetage in Wochentagen von 8 bis 11/2 Uhr. Bormitags und Nachmittags von 1/2 bis 1/2 Uhr. Sonn- und Feiertags wie bisher.

### Deutsche Bibliotheken:

**Börsbibliothek (Paulinum):** für chirurgische Kräfte (Prof. Dr. Schmidt) 1,-, 11-12 Uhr. **Börsbibliothek II. (I. Bürgerstr.)** 11-12 Uhr. **Börsbibliothek III. (alt. Nikolaischule)** 11-19 Uhr. **Pädagogische Centralbibliothek (Comeniusstiftung)** Sidonienstraße 51, größter Mittwoch u. Sonnabend von 2-4 Uhr.

### Städtische Sparcasse: Expeditionzeit:

Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Rückschriften von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachm. 8 Uhr. — Gegenstände: Expedienten (Prof. Dr. Hagen) 12-13 Uhr. — innere Kräfte (Prof. Dr. Sch.) 12-3 Uhr. — sind in der Zeit vom 7. August bis 15. October a. c. nur Dienstag, Donnerstag und Sonnabend von 8 bis 11 Uhr. — Dienstag, Donnerstag und Sonnabend von 8 bis 11 Uhr. — Feiertags wie bisher.

### Städtische Petzhans: Expeditionzeit:

Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Rückschriften von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachm. 8 Uhr während der Auktionsgebäuden stattfinden kann.

### Städt. Standesamt Leipzig: Rückschriften

**Gesellschaftszeitung für Kunst-Sewerbe.** Grimm-Steinweg Nr. 17. Sonntag, Montag, Mittwoch und Freitag 11—1 Uhr unentzettel. gestaltet. Unterricht im kunstgewerblichen Zeichnen für Erwachsene weibl. Geschlechts am Dienstag und Donnerstag 12—2 Uhr seitens des Inspectors, Prof. A. Schefers für 10 M. aufs Halbjahr. Unentzettel. Unterricht im Freizeit- und Ornamentzeichnen unter Leitung des Übengenannten für Erwachsene männl. Geschlechts Montag, Mittwoch und Freitag Abends 7—9 Uhr im Wintersemester. **Museum für Völkerkunde** geöffnet Dienstag und Donnerstag von 11—1 Uhr und Sonntags von 10—1 Uhr. **Archäologisches Museum**, geöffnet von 10—12 Uhr. **Archäologische Ausstellung** Altmarkt Nr. 8. **Öffnungszeit**: von 8—12 Uhr; Eintritt 50 Pf. **Die Sammlungen des Vereins für die Geschichte Leipzigs** (Grimmaischer Steinweg Nr. 46, I.) Sonntags geöffnet von 11—12 Uhr. **Geographisches Aquarium für See- und Süßwasser** geöffnet von 9 Uhr früh bis 11 Uhr Abends. **Zoologischer Garten, Pfauenstraße Hof**, tägl. geöffnet. **Gärtnerhaus in Coburg** täglich geöffnet.

**Feuerwehrstellen.**  
Centralstation: Rathaus-Durchgang (Rathausstraße).  
Polizeiwache (Rathaus).  
1. Feuerwache Rathaus (vis à vis Börse).  
2. Feuerwache Ritterstraße Nr. 1.  
3. Feuerwache Platz Nr. 8.  
4. Feuerwache Dobmannshospital.  
5. Feuerwache Schleiterstraße 15 (5. Bürgerschule).  
6. Feuerwache Leibnizstrasse.  
7. Feuerwache Wiesentstrasse Nr. 9.  
8. Feuerwache Reiter Thorhaus.  
9. Feuerwache Neues Theater.  
1. Feuerwache Polizeiwache Gr. Steinweg 48 (Alt. Joh. Hosp.).  
2. Feuerwache Königstraße Nr. 11.  
3. Feuerwache Frankfurter Straße Nr. 47.  
4. Feuerwache Seitzer Thorhaus.  
5. Feuerwache Ulrichstraße Nr. 65.  
6. Feuerwache Alexanderstraße Nr. 28.  
7. Feuerwache Taucher Thorhaus.  
8. Feuerwache Gutsrathstraße Nr. 98.  
9. Feuerwache Plauinger Straße 38.

#### Gummi-Waaren-Bazar

5. Petersstraße 5.  
Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager und engl. Ledertriebriemen bei 18. Schützenstraße, **Gustav Krieg.**  
Verkauf u. Einkauf von Uhren, Gold, Silber, echten Steinen, Schmuckaschen, Münzen, Alterthümern bei F. F. Jost, Grimm'scher Steinweg 4, nahe der Post.  
**Chinesische Theehandlung** von Krutschmann & Gretschel, Katharinenstr. 18. Paris, **Eduard Tovar** Leipzig en gros. Petersstr. 32. en détail.  
**Japan- und China-Waren** (direkter Import). Tablettas in allen Größen und Formen, Gläser- und Flaschenmusterstücke etc., etc., zu den billigsten Preisen. Nettehen in Silberschnücksachen, echt und imitirt. **Pariser Fantasie-Mehrblätter**, Blumenländer, Blätter, Jardinières, Vasen, Schalen, Tafelaufsätze etc. Groß Lager Tafeli-Uhrketten etc. Reichste Ausw. Fischer.

**Lebensmittelmarkt in Weimar** am Mittwoch, 11. August d. J., von 9 Uhr an im Volksalter Werther'schen Garten-locale am Theater. Weimar, den 14. Juli 1880.  
Der Gemeindvorstand grüßt. Residenz-Publ.

#### Jagd-Verpachtung.

Die Jagdnutzung in der biegsigen Feldmark, circa 2577 Morgen groß, soll am 16. August d. J. Nachm. 3 Uhr im biegsigen Gathofe in zwei Parzellen auf 8 Jahre meistbietend verpachtet werden. Wildland gut. Bedingungen im Termin. Nachtliebhaber hat dazu ein Wöhna bei Weitzenau, den 25. Juli 1880.  
der Ortsvorstand.

#### Stettin-Riga.

A. I. D. „Meilda“, Capt. C. Tredup.  
A. I. D. „Olga“, Capt. R. Klock.  
A. I. D. „Emille“, Capt. E. Pfeiffer.  
Abfahrt von Stettin und von Riga jeden Sonnabend Mittags.  
I. Cajute M 36,00, II. Cajute M 28,00,  
Deck M 18,00. Hin- und Retourbillets zu ermäßigten Preisen.  
Rud. Christ. Gribel in Stettin.



#### Nach Dänemark - Schweden via Rostock-Nyköbing.

Kürzester Seeweg mit dem Post- und Passagierdampfer „Rostock“, Capt. E. Zeyssig, täglich mit Ausnahme des Sonntags, Morgens 8½ Uhr, nach Ankunft des ersten Zuges. Directe Billets von Rostock, Berlin, Hamburg etc. nach Kopenhagen.

#### Stettin-Kopenhagen.

A 1 Postdampfer „Titania“ Capt. Niemle von Stettin jeden Sonnabend 12 Uhr Mittags, von Copenhagen jeden Mittwoch 3 Uhr Nachmittags. Dauer der Überfahrt 14 bis 15 Stunden. Rud. Christ. Gribel in Stettin.

**Kopenhagen. Hotel l'Europe,** schönste Lage im Centrum der Stadt, am König-Reinmarkt, sichert dem gebreiten reisenden Publicum moderate Preise, freundliche und aufmerksame Bedienung zu. H. Ihrlich, deutscher Wirth.

**J. A. Hietel**, Grimm'sche Str. 16, Matrikelnamen, Kunst-Stickerol, Tapiserie-Manufaktur und Confection-Artikel für Damen und Kinder.

#### Nenes Theater.

211. Abonnement-Vorstellung, III. Serie, weiß. **Heinrich der Löwe.** Große Oper in 4 Acten. Text und Musik von Edmund Kreischmer. Personen: Friedrich Barbarossa, deutscher Kaiser. Heinrich der Löwe, Herzog von Sachsen. Clementina, dessen Gemahlin. Frau Schneider. Irma, dessen verw. Schwester. Kindermann. Conrad von Wittin, des Kaisers Bruder. Dr. Basch. Anna von Linden, eine junge Witwe. Käthchen Bitter. Waldmann. Ein Diener des jungen Baron von Binnburg. Ein Diener des Commerzienrats Dr. Schwendt. Ein Kammermädchen der Frau von Linden. Nach dem 1. Stück findet eine längere Pause statt. **Gewöhnliche Preise der Plätze.** Einlaß 1½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

**Repertoire vom 10. August bis 15. August 1880.**

Dienstag, 10. August. **Neues Theater:** Esar und Zimmermann. — Altes Theater: Geschlossen.

Mittwoch, 11. August. **Neues Theater:** Robert der Teufel. — Altes Theater: Geschlossen.

Donnerstag, 12. August. **Neues Theater:** Ein Schritt vom Wege. Freitag, 13. August. **Neues Theater:** Ein Schritt vom Wege. — Altes Theater: Geschlossen.

Sonnabend, 14. August. **Neues Theater:** Marschall.

Altes Theater: Geschlossen.

Sonntag, 15. August. **Neues Theater:** Armida. — Altes Theater: Ein Schritt vom Wege.

Die Direction des Stadttheaters.

Anna von Linden, eine junge Witwe. Käthchen Bitter. Waldmann. Ein Diener des jungen Baron von Binnburg. Ein Diener des Commerzienrats Dr. Schwendt. Ein Kammermädchen der Frau von Linden. Nach dem 1. Stück findet eine längere Pause statt. **Gewöhnliche Preise der Plätze.** Einlaß 1½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

**Repertoire.** Von Montag, den 9. bis Sonnabend, den 14. August, geschlossen.

Sonntag, 15. August: Ein Schritt vom Wege.

Lustspiel in 4 Acten von Ernst Wichter.

**Repertoire vom 10. August bis 15. August 1880.**

Dienstag, 10. August. **Neues Theater:** Esar und Zimmermann. — Altes Theater: Geschlossen.

Mittwoch, 11. August. **Neues Theater:** Robert der Teufel. — Altes Theater: Geschlossen.

Donnerstag, 12. August. **Neues Theater:** Ein Schritt vom Wege. — Altes Theater: Geschlossen.

Freitag, 13. August. **Neues Theater:** Zell. (Oper.) — Altes Theater: Geschlossen.

Sonnabend, 14. August. **Neues Theater:** Marschall.

Altes Theater: Geschlossen.

Sonntag, 15. August. **Neues Theater:** Armida. — Altes Theater: Ein Schritt vom Wege.

Die Direction des Stadttheaters.

#### Vaudeville-Theater,

Plagwitz-Jelsenkeller.

Sonntag, 8. August. **Gisela, oder: König und Freiheit.** Romant. Schauspiel in 5 Acten von G. Birch-Pfeiffer. Anf. 1½ Uhr. J. Dressler, Dir.

**Verein Thalia**, gegr. (R. B. 88.) Sonntag, den 8. August.

**Von sieben die Hässlichste.**

Lustspiel in 3 Acten von Angel. Billets für Mitglied. u. Gäste werden heute Sonntag v. Nachm. 1½ Uhr an ausgeg. Anf. 1½ Uhr. D. V.

**Absahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Magdeburger Bahn:** A. Nach Berlin: \*4. 15 fr. — 8. 20. R. — 9. 25. R. — 11. 30. R. — 5. 19. R. — 7. 25. R. — 8. 30. R. — 9. 35. R. — 10. 40. R. — 11. 45. R. — 12. 50. R. — 1. 55. R. — 2. 60. R. — 3. 65. R. — 4. 70. R. — 5. 75. R. — 6. 80. R. — 7. 85. R. — 8. 90. R. — 9. 95. R. — 10. 100. R. — 11. 105. R. — 12. 110. R. — 1. 115. R. — 2. 120. R. — 3. 125. R. — 4. 130. R. — 5. 135. R. — 6. 140. R. — 7. 145. R. — 8. 150. R. — 9. 155. R. — 10. 160. R. — 11. 165. R. — 12. 170. R. — 1. 175. R. — 2. 180. R. — 3. 185. R. — 4. 190. R. — 5. 195. R. — 6. 200. R. — 7. 205. R. — 8. 210. R. — 9. 215. R. — 10. 220. R. — 11. 225. R. — 12. 230. R. — 1. 235. R. — 2. 240. R. — 3. 245. R. — 4. 250. R. — 5. 255. R. — 6. 260. R. — 7. 265. R. — 8. 270. R. — 9. 275. R. — 10. 280. R. — 11. 285. R. — 12. 290. R. — 1. 295. R. — 2. 300. R. — 3. 305. R. — 4. 310. R. — 5. 315. R. — 6. 320. R. — 7. 325. R. — 8. 330. R. — 9. 335. R. — 10. 340. R. — 11. 345. R. — 12. 350. R. — 1. 355. R. — 2. 360. R. — 3. 365. R. — 4. 370. R. — 5. 375. R. — 6. 380. R. — 7. 385. R. — 8. 390. R. — 9. 395. R. — 10. 400. R. — 11. 405. R. — 12. 410. R. — 1. 415. R. — 2. 420. R. — 3. 425. R. — 4. 430. R. — 5. 435. R. — 6. 440. R. — 7. 445. R. — 8. 450. R. — 9. 455. R. — 10. 460. R. — 11. 465. R. — 12. 470. R. — 1. 475. R. — 2. 480. R. — 3. 485. R. — 4. 490. R. — 5. 495. R. — 6. 500. R. — 7. 505. R. — 8. 510. R. — 9. 515. R. — 10. 520. R. — 11. 525. R. — 12. 530. R. — 1. 535. R. — 2. 540. R. — 3. 545. R. — 4. 550. R. — 5. 555. R. — 6. 560. R. — 7. 565. R. — 8. 570. R. — 9. 575. R. — 10. 580. R. — 11. 585. R. — 12. 590. R. — 1. 595. R. — 2. 600. R. — 3. 605. R. — 4. 610. R. — 5. 615. R. — 6. 620. R. — 7. 625. R. — 8. 630. R. — 9. 635. R. — 10. 640. R. — 11. 645. R. — 12. 650. R. — 1. 655. R. — 2. 660. R. — 3. 665. R. — 4. 670. R. — 5. 675. R. — 6. 680. R. — 7. 685. R. — 8. 690. R. — 9. 695. R. — 10. 700. R. — 11. 705. R. — 12. 710. R. — 1. 715. R. — 2. 720. R. — 3. 725. R. — 4. 730. R. — 5. 735. R. — 6. 740. R. — 7. 745. R. — 8. 750. R. — 9. 755. R. — 10. 760. R. — 11. 765. R. — 12. 770. R. — 1. 775. R. — 2. 780. R. — 3. 785. R. — 4. 790. R. — 5. 795. R. — 6. 800. R. — 7. 805. R. — 8. 810. R. — 9. 815. R. — 10. 820. R. — 11. 825. R. — 12. 830. R. — 1. 835. R. — 2. 840. R. — 3. 845. R. — 4. 850. R. — 5. 855. R. — 6. 860. R. — 7. 865. R. — 8. 870. R. — 9. 875. R. — 10. 880. R. — 11. 885. R. — 12. 890. R. — 1. 895. R. — 2. 900. R. — 3. 905. R. — 4. 910. R. — 5. 915. R. — 6. 920. R. — 7. 925. R. — 8. 930. R. — 9. 935. R. — 10. 940. R. — 11. 945. R. — 12. 950. R. — 1. 955. R. — 2. 960. R. — 3. 965. R. — 4. 970. R. — 5. 975. R. — 6. 980. R. — 7. 985. R. — 8. 990. R. — 9. 995. R. — 10. 1000. R. — 11. 1005. R. — 12. 1010. R. — 1. 1015. R. — 2. 1020. R. — 3. 1025. R. — 4. 1030. R. — 5. 1035. R. — 6. 1040. R. — 7. 1045. R. — 8. 1050. R. — 9. 1055. R. — 10. 1060. R. — 11. 1065. R. — 12. 1070. R. — 1. 1075. R. — 2. 1080. R. — 3. 1085. R. — 4. 1090. R. — 5. 1095. R. — 6. 1100. R. — 7. 1105. R. — 8. 1110. R. — 9. 1115. R. — 10. 1120. R. — 11. 1125. R. — 12. 1130. R. — 1. 1135. R. — 2. 1140. R. — 3. 1145. R. — 4. 1150. R. — 5. 1155. R. — 6. 1160. R. — 7. 1165. R. — 8. 1170. R. — 9. 1175. R. — 10. 1180. R. — 11. 1185. R. — 12. 1190. R. — 1. 1195. R. — 2. 1200. R. — 3. 1205. R. — 4. 1210. R. — 5. 1215. R. — 6. 1220. R. — 7. 1225. R. — 8. 1230. R. — 9. 1235. R. — 10. 1240. R. — 11. 1245. R. — 12. 1250. R. — 1. 1255. R. — 2. 1260. R. — 3. 1265. R. — 4. 1270. R. — 5. 1275. R. — 6. 1280. R. — 7. 1285. R. — 8. 1290. R. — 9. 1295. R. — 10. 1300. R. — 11. 1305. R. — 12. 1310. R. — 1. 1315. R. — 2. 1320. R. — 3. 1325. R. — 4. 1330. R. — 5. 1335. R. — 6. 1340. R. — 7. 1345. R. — 8. 1350. R. — 9. 1355. R. — 10. 1360. R. — 11. 1365. R. — 12. 1370. R. — 1. 1375. R. — 2. 1380. R. — 3. 1385. R. — 4. 1390. R. — 5. 1395. R. — 6. 1400. R. — 7. 1405. R. — 8. 1410. R. — 9. 1415. R. — 10. 1420. R. — 11. 1425. R. — 12. 1430. R. — 1. 1435. R. — 2. 1440. R. — 3. 1445. R. — 4. 1450. R. — 5. 1455. R. — 6. 1460. R. — 7. 1465. R. — 8. 1470. R. — 9. 1475. R. — 10. 1480. R. — 11. 1485. R. — 12. 1490. R. — 1. 1495. R. — 2. 1500. R. — 3. 15

## Ausverkauf zur billigen Quelle Ausverkauf im „Damhirsch“, Nr. 33, Nr. 33, Reichsstraße Nr. 33, Nr. 33.

Wegen Errichtung eines Fabrikgeschäfts sollen nachstehende Gegenstände, schnellstens zu räumen, zu fabelhaft billigen Preisen ausverkauft werden u. bitte ich diesen wöchlichen Aufverkauf nicht in eine Kategorie mit jetzt so häufig vorkommenden Taschenbüchern 1<sup>1/2</sup> M., feid. Schalz, Damenschleifen 25 M., Herrenunterhosen in Wolle, Bagotte, Baumw. 1<sup>1/2</sup> M., Holzenträger 55 M., Mannschürzen 75 M., Damenschürzen, Gürtelblumen 25 M., Damenumhängeschnüre 4 M., Stattumkopftücher 30 M., Kattun 15 M., Jacob, Blauflocke, Beutheug, Inlet, Schürze 20 M., Buchfutter, Damentuch 2 M., Camo 75 M., Halblama u. Kattunjaden 1 M., Damenunderhose 1<sup>1/2</sup> M., Bettlüberlage mit Kissen 20 M., Flanell 75 M., Gardinen 15 M., Gaffnetz 20 M., Vorhängen, Fruchtkörbe 20 M., Damenhosen 2 M., Holzenträger, Reiseplaids u. Decken, Rips u. Luchtscheide, Bäuerlisse, Turntische, feid. Binder, Damenunderhosen,lein, Tafel, Tisch, Handtücher, Gedekte, Servietten, fertige Schärpen, Damennäheln, Paquet, Zwirndosen, Strickwolle, versch. Spulen billig.

Genau auf die Haus-Nr. 33, 33, 33, im „Damhirsch“ zu achten.

## Schwalheimer natürlicher Sauerbrunnen

Tafelwasser ersten Ranges

zu haben in den meisten Apotheken, Hotels, Cafés und Restaurants.  
Haupt-Depot:

C. Berndt & Co., Grimmaische Straße 26.

En gros. Gegründet 1858. En détail. für jeden Färbiss sowie trockene Anstrich, Farben, Lacke, Terpentind, Pinsel, Schablonen, Delfarbenmühlen, Leim, Stärke überh. alle J. Wahlen, Farben u. Malfreitzen nötig. Artikel empf. sehr billig.

**Delfarben**  
Meine bekannten Fußbodenfarben jeder Couleur, dauerhaft trocknend, empfiehlt streichrecht. Proben u. Preislisten gratis und franco.  
Wilhelm Schmidt jr., Farbenhandl., Delfarb. u. Kittfabrik Nordstrasse No. 65.

**Haber'sche Dauer-Farben-Pasta**  
am 17. Juni 1880 zum Patent eingereicht!  
ist ein mit rother, violetter, blauer oder schwarzer Farbe gesättigtes

— **Stempelkissen** —  
welches jahrelang benutzt werden kann, ohne dass die Farbe erneuert werden braucht! Ist daher bequemer und viel billiger als Anwendung von Stempelfarbe. Jeder vorhandene Stempelapparat kann mit der Dauer-Farben-Pasta selbst nachgefüllt werden. Durch alle renommierten Papierhandlungen zu beziehen!

WILH. HABER, Fabrikant,  
Berlin S., Dresdener Strasse 103.

**Sedan-Fest.**

Fahnen und Flaggen

werden binnen acht Tagen auf das Sauberste gewaschen.

Robert Voigt, Neumarkt 7.

NB. Sammete u. Plüsche werden gefärbt u. geprägt.

**Glaserie**

von

**Rudolph Hentschel,**

Sophienstraße 29, Leipzig, Sophienstraße 29.

Empfiehlt sich geehrten Herrschaften, Herren Architekten, Bauunternehmern und Gewerken zur Ausführung aller Glaserien als: Anfertigung neuer Fenster und Glashüllen, Einrahmung von Spiegeln und Bildern, sowie allen Reparaturen und sichert bei solider Arbeit die billigsten Preise. Achtungsvoll D. C.

En gros. En détail.

**Alfred Sido & Co.,**

Gold-, Silber- u. Granatwaaren,  
Corallen und Neuheiten in Silberbijouterie.

Verkauf auch im Detail zu Engrospreisen. Reelle Bedienung. Garantie der Qualität. Große Auswahl in silbernen Beständen. 32. Hainstraße 32. Bestellungen. nahe am Markt.

**Pat. Kaiserlampen**

Bestes vervollkommenes System.  
Kein Cylinder. Keine Explosion.

Hell wie Gas, jedoch 80% billiger.

Jetzt sehr beliebt zu hochzeitsscheinften u. Züge und Hängelampen von 5 M. an in reizenden Design und großer Auswahl. Gasauslässe (sofort auf jeden Gasarm angurbar) von 5 M. an, sehr begehrte von Restaurants u. Geschäftsinhabern. Jede Lampe bisheriger Construction wird in 5 Minuten umgedreht. Wind-Zuglampen mit unterspringbarem Cylinder und großer Leuchtkraft. Alleinverkauf

Rowald & Thierfelder,  
Petersstrasse 3, I.



Julius Thust, Optiker u. Mechaniker in Reudnitz, Seitenstraße 24,

Beylinz, Hainstraße 18, empfiehlt goldene Brillen 7 M. 50 M. mit nur guten Gläsern, bezgl. Klemmer, gold, Silber, Riegel, Horn, Stahl in großer Auswahl, dauerhaftester Construction, Reparaturen sauber u. billig angefertigt. In Reudnitz Sonntags b. 4 Uhr Nachm. geöffnet.

## Simili-Diamanten.

Prachtvolle Steine mit immensem Feuer, nur allein durch die Feilprobe von echten Brasil-Diamanten zu unterscheiden, in den neuesten edlen massiven Goldfassungen, als: Ringe, Ohrringe, Chiffonkettenknöpfe, Schlüssel, Armbänder u. bei

**Clemens Jäckel,**

Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.

**Max Geidner,**

27. Stockney - Passage - 27. Glücksschweinchen empfiehlt, sowie Glückss-Elefanten, Glückss-Bären und Bärchen, Glückss-Affen, Glückss-Schwein-Armänder, Glückss-Elefanten-Armänder, Glückss-Bären-Armänder.

**Das Pianoforte-Magazin von R. Bachrodt,**

Markt Nr. 3, Mittelgebäude 3 Tr., empfiehlt unter Garantie zu Fabrikpreisen von berühmten Fabrikaten vorzügliche französische Pianinos mit prachtvollem Ton von 500 - 800 M., ferner gute gebrauchte Pianinos von 200 - 480 M., gebrauchte Blüthner-Stutzflügel von 780 - 925 M., gebrauchte Pianoforte von 60 - 270 M. Theilsablungen gehärtet. — Annahme älterer Pianos. Blech-Instrumente in allen Gattungen von 4 - 21 M. per Monat.

**Wegen Geschäftsveränderung**

verkaufe mein reizhaftes Lager sämtlicher Wasser- u. Gasleitungsspielzeug, Fontainen und Aufsätze, Gartensprinkler und Schläuche, Gas- und Petroleumleuchter, Glaswaren etc. etc. zu wesentlich herabgesetzten Preisen.

**A. Helbig, Johannesgasse 29.**

**Spülensäuberer.**  
Gintader, praktischer Apparat zur Wiederverarbeitung unsauberer Spülens, Schwamms u. dergl. ver. Stund 1 M. 75 M. bei Paul Buckisch, Grimm. Str. 12.

**Prämien!**

Bei Schul-, Sommerfesten öffnet 50 M. Artikel nur zu Engros-Preisen „Wiener Bazar“ Windmühlstr. 25 M.

**Neu! D. R.-Patent No. 5185. Praktisch!**

Automatischer Apparat zum Anzünden und Lösen einer Gasflamme beim Betreten und Verlassen zeitweiser benützter Räume. Prospekt gratis.

Wiederläufer an allen Orten gesucht.

**Heinrich Lindner,**  
Frankfurt a. M.



**Locomobilen**  
in Verkauf und Vermietung  
**Ph. Swiderski,**  
Maschinenfabrik.

**Alfred Naumann,**  
Königlicher Hofphotograph

Dorotheenstraße 12.  
Aufnahmzeit 9-4 Uhr.  
Sonntags 10-1 Uhr.

**Oberhemden**

mit Brust- und Rückenschluß in allen Weiten von 3 Mark an, Gragen, Stulpen, Cravatten, sowie Damen- und Kinderwäde empfiehlt

**J. Valentin, Petersstraße 41.**

## Officier-Kragen.

Dieser Kragen, in seinem Neukörper den militärischen Vorschriften entsprechend, empfiehlt sich den Herren Offizieren, überhaupt allen Uniform tragenden Herren, als Ertrag für die bisherige Halbbinde, indem er vor Allem durch seine Wachsamkeit wie jeder andere Wäschegegenstand, durch das bequeme Anknüpfen und seine vorzüglich scheinende Form ic. bedeutende Vorzüglichkeit bietet. In allen Größen zu haben bei

**Gustav Köhler, Wäschefabrik,**  
Markt Nr. 11, Kestlein's Haus.

## Neuheiten

in Herrenkragen, Manschetten, Hemden-Gesägen, bunten und schwarzseidenen Cravatten ic. empfiehlt

**Gustav Köhler,**

Markt 11 (Kestlein's Haus).

Für Vereine, Sommerfeste u. Schulen zu Verloosungen.  
Sämtliche Neuheiten zu Engrospreisen.

Reichhaltiges Lager eleganter Portemonnaies, Cigaretten-, Brief-, Banknoten- und Visitenkarten-Taschen, Photographic-Album in Quartformat von 3 M. in Octav von 50 M. Hand-, Reise- und Umhängetaschen von 1 M. 150, Reise-Necessaires und Rollen von 1 M. 25 an, Plaid-Riemchen 50 M., Trinkbecher 25 M., Touristen-Taschen in Ledern, Segelleinen und Tuch von M. 6.50, Reise-Koffer M. 3.50, Rauchtische u. Schirmständer 3 M., Garderober-, Handtuch-, Schlüssel- u. Zahnbürsten-Halter, Bürstenkasten, Stiefelzieher, Bauchservice, Photographie-Bahnen, Toilettekästen und Spiegel von 50 M. an.

**Contor-Utensilien, Briefpapiere, Couverts, 1000 Stück Postformat M. 2.25, alle Buchstaben vorräthig, à Carton 1 M., Visitenkarten in den verschiedensten Schriften, 100 Stück 75 M.**

**Ernst Enge,**  
Grimmaischer Steinweg Nr. 3.



**Carl Kästner, Blumengasse Nr. 4/5**  
empfiehlt seine bei vielen Gräbern und Grabsteinen bewährten feuer- und diebstichsicheren Geldschränke mit Stahlpanzer, auch in Schreibtisch- u. anderer Möbelform sowie

**Cassetten zu billigen Preisen.**  
Die Dampfkesselschmiede der **Maschinenfabrik Germania, vorm. J. S. Schwalbe & Sohn.**

**Chemnitz**  
empfiehlt sich zur Lieferung aller in dieses Fach einschlagenden Arbeiten und versichert exacteste und solideste Ausführung.

**Umänderungen**  
bestehender Feuerungsanlagen unter Garantie von Kohlen-ersparnis.

Herren C. F. Solbrig Söhne, Althempitz, Sächsische Kammgarnspinnerei Harthau bei Chemnitz, Chemnitzer Papierfabrik Elmsdorf bei Chemnitz, Herr Friedrich Ehreg. Weller, Stollberg, Herr Arthur Gehlert, Dittersdorf bei Chemnitz, Herr Adolf Jhle, Wittgensdorf bei Chemnitz etc. etc.

**Wäschrollen**  
zum Drehen,  
neuester bester deutscher Construction, zum gesellschaftlichen und Privatgebrauch, werden schnell und zu billigem Preis vorgetragen, auch stehen immer viele zur Ansicht in der Werkstatt.

**Wäschrollenbauerei**  
in Görlitz b. Dresden, Eisenbahnstraße Nr. 5.

**Patent Gust.-Pistole**  
12.50  
Der beste Revolver aufs nicht trifft.  
Um kommt ein guter Schuß zu werden, auf maximaaligst drei Mal den Abzugshandgriff, wodurch an Kamillen verhindert wird.

**Die neue Luftpistole des Eisenwerkes Gaggenau**  
bei Wacht (Haben) bietet die Gelegenheit, im Zimmer ohne lärm und ohne Aufzugehen die Nebelpistole einzufüllen und gleich auf 10 Meter nach einem Stoßschuß mit solcher Kraft ab, daß der Bolzen 6 Millimeter tief in ein Brett eindringt, aber die Kugel einen Vogel abschießt. Das Rohr gefüllt leicht mit 4 Waffen. Verschießt Bolzen über 1000 mal vernehmen werden. Durch Waffenfabrikation mit Spezialmaschinen kann eine herziglich konstruierte, elegant und bauhaft verarbeitete Pistole mit Bolzen und 100 Kugeln in Sammel-Box für 12.50 geliefert werden. Gaggen-Pistole hat Umgang zu 41. und Gaggen-Pistole hat Umgang zu 46. Die Waffenfabrikationsmarke steht auf dem Aufzugsgriff. — Vertheilung gegen Aufnahme oder Heraushebung, daß wir den Fabrik Garantie geben.

Gießen fünf Beilagen.

# Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nr. 246.

Sonntag den 8. August 1880.

74. Jahrgang.

## Öffentliche Verhandlungen der Stadtverordneten

am 14. Juli 1880. \*

(Auf Grund des Protocols mitgetheilt.)

Kunstend: 43 Stadtverordnete und am Ratsbüro die Herren Oberbürgermeister Dr. Georgi, Bürgermeister Justizrat Dr. Tröndlin, Stadtrath Meckler und Stadtrath Simon.

Borßig: Herr Vorsteher Goetz.

Bei den aus der Registrande durch den Herrn Vorsteher verlesenen Mittheilungen des Rathes über regulativmäßige Concessionsertheilung an die hinterlassenen des Lagerhausaufwärter Bacharias und

die Sitzungen für die nunmehr mit einem Capitalbetrieb von 18,730 A 25 J. ins Leben getretene Kaiser Wilhelm's goldene Stiftung läßt man es bewenden.

Zu der Anzeige des Rathes von der am 16. d. Monat abzuholenden gemeinschaftlichen Sitzung beider Kollegen beabsichtigt Berathung über Unterbringung eines neuen nach hier verlegten

wird dem Erfuchen des Rathes gemäß mit Rücksicht auf die besonderen Verhältnisse beschlossen, für dieses Mal von der in §. 2 Abs. 3 der Geschäftsvorordnung für die gemeinschaftlichen Sitzungen bestimmten Frist von 8 Tagen abzuwarten; auch beschließt man auf Antrag des Herrn Director Peucker, einen Correspondenten für die zur Berathung gelangende Angelegenheit aus der Mitte des Collegii zu bekleiden, die Wahl desselben aber dem Herrn Vorsteher zu überlassen.

Endlich tragt der Herr Vorsteher noch vor die Mittheilung des Rathes über die eine Fortsetzung der Mendelsohnstraße nach der Schreiberstraße zu bewenden.

Bauconcessionsertheilung an Herrn Commerzienrat Blüthner.

Nachdem der Herr Vorsteher den Sachverhalt näher dargelegt, bemerkt

Herr Director Peucker, daß die Fortsetzung der Mendelsohnstraße von der West nach der Schreiberstraße zu hohe Opfer von der Stadt erfordern würde, denen gegenüber kein Equivalent geschaffen werde. Ein Bedürfnis zur Fortsetzung dieser Straße, die übrigens nicht in direkter Richtung, sondern nur mit großem Knick erfolgen könnte, liege nicht vor und sollte man daher von einem Antrage in der Sache abschneiden.

Herr Handwerck ist gegenwärtiger Meinung, zur Erleichterung des Verkehrs zwischen der Plaußer Straße und der Frankfurter Straße, welche beide von einander sehr entfernt, sei eine Weiterführung der Mendelsohnstraße gewünscht und beantragt.

Herr Director Peucker findet keinen sachgemäßen Grund zur Fortsetzung der Straße.

Herr Stadtrath Meckler: Von einer Einleitung des Expropriationsverfahrens könne in diesem Falle nicht die Rede sein, weil ein dringendes öffentliches Bedürfnis nicht vorliege. Die von Herrn Blüthner vorgebrachte Concession könne nicht verweigert werden.

Herr Vorsteher Goetz ist ebenfalls von dem Handwerck'schen Antrage, weil einerseits das Expropriationsverfahren gar keine Ausicht auf Genehmigung habe und andererseits in sehr unliebsamer Weise in Privatverhältnisse eingegriffen werden würde, da durch Hinausdringen einer Entscheidung viele Zeit verloren ginge und somit eines der bedeutendsten bisherigen industriellen Geschäfte in seiner Entwicklung gehindert werden.

Herr Friedler hält die Fortsetzung dieser Straße nicht für unbedingt notwendig; sie würde eine tote Straße werden, weil sie nur auf die Schreiberstraße endünden könnte. An der Fortsetzung dieser Straße habe Herr Blüthner das allergrößte Interesse. Der Rath möge den Wunsch nicht unbedacht lassen, daß bei Erteilung neuer Bauconcessions an der Wettstraße nicht wieder so Unschön geschehen werde, wie bereits dort bestie. Herr Redner schlägt die vorigen baulichen Verhältnisse als sehr unerträglich.

Herr Jung beantragt mit Rücksicht auf die Wichtigkeit der Frage

Berichtigung der Angelegenheit an die zuständigen Ausschüsse.

Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi: Augenblicklich sei allerdings ein Dringbedürfnis nicht nachzuweisen, dasselbe könne aber eintreten, wenn die Fleischwaren auf dem linken Elsterufer bedauert sein würden.

Herr Director Peucker gibt Herrn Friedler vollständig Recht. Der Rath wäre dringend zu ersuchen, bei der Bauconcessionsertheilung darauf zu achten, daß etwas Ordentliches geschaffen werde. Er erachtet auch eine gründliche Erörterung der Verhältnisse für notwendig und schlägt sich deshalb dem Antrage des Herrn Jung an.

Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi zieht zu erwägen, daß die Entscheidung über das Bauconcessionsertheilung des Herrn Commerzienrat Blüthner nicht beantwortet werden könne. Dagegen handele es sich lediglich um die Frage, ob man eine Weiterführung der Mendelsohnstraße haben wolle.

Gegen 19 Stimmen wird der Antrag des Herrn Jung angenommen, wodurch der Handwerck'sche Antrag fällt. Nach ausdrücklicher Erklärung des Herrn Vorsteher würde sich die Ausdauerverarbeitung lediglich auf Einleitung des Expropriationsverfahrens erstreden können.

Über den ersten Gegenstand der Tagesordnung:

**Bedingungen für die Anlage von Straßenbahnen.**

berichtet für den Oeconomie- und Verfassungsausschuß Herr Director Peucker.

Die Vorlage lautet:

**Bedingungen für die Anlage von Straßenbahnen in Leipzig.**

§. 1. Jeder Unternehmer von Straßenbahnen in der Stadt Leipzig ist verpflichtet, innerhalb 2 Jahren von ertheilter Concession an die ihm genehmigte Bahn auf eigene Rechnung und Gefahr zu erbauen und in Betrieb zu legen.

Bon Seiten des Rathes wird Namens der Stadtgemeinde dem Unternehmer die Benutzung des eisernen

\* Eingegangen bei der R. daction am 29. Juli 1880.

öffentlichen städtischen Straßen- und Platzareals unter folgenden Bedingungen gestattet.

§. 2. Was die bei dem Bahnbau in Frage kommenden technischen Einrichtungen, namentlich in Beziehung auf Bahnpflasterung, Beschaffenheit des zu verwendenden Materials — wobei bezüglich des letzten bestimmt wird, daß der Überbau, d. i. Schienen und Schwellen, durchaus eisern herzustellen ist —, der Errichtung und Verlegung der Ausweichstellen, Wartesalons und Stationshäuser auf öffentlichen Straßen und die Bereitstellung der vom Eisenbahnbau betroffenen Bauobjekte jeder Art, wie Gleisbogen-, Gleiswegsäule, Gas-, Telegraphen- und Wasserversorgungsanlagen, so unterwirft sich der Unternehmer im Voraus den hierüber vom Rathen annoch speziell zu ertheilenden Anordnungen.

Alle Pläne über die Gleisanlage und alle Angaben und Zeichnungen des Betriebsmaterials, welche notwendig sind, um die Art des Baues und das Vertriebsschema richtig bearbeiten zu können, bedürfen der Genehmigung des Rathes und sind beobachtet deren Erstellung binnens zwei Monaten nach Erteilung der in §. 1, Absatz 2 erwähnnten Erlaubnis, und zwar die Grundpläne im Metermaßstab von 1:1000, die Detailpläne für Oberbau in natürlicher Größe, resp. in  $\frac{1}{2}$  oder  $\frac{1}{4}$  Größe vorzulegen.

Die Fahrpläne und Fahrpreistafeln unterliegen der Genehmigung des Rathes.

Die in Folge der Anlage der Bahnlinien erforderlichen Verbreiterungen oder Veränderungen an den Straßen oder Brücken, oder Veränderungen beziehlich Verlegungen der Telegraphen-, Wasserleitung-, Entwässerungs- und Beleuchtungsanlagen, Brunnen, Pumpen, Bedürfnishäuschen, Anlagen, ebenso wie sonstigen öffentlichen Anlagen sind nach Antrag des Rathes auf Kosten des Unternehmers zu berichten.

Endlich trägt der Herr Vorsteher noch vor die Mittheilung des Rathes über die eine Fortsetzung der Mendelsohnstraße nach der Schreiberstraße zu bewenden.

Bauconcessionsertheilung an Herrn Commerzienrat Blüthner.

Nachdem der Herr Vorsteher den Sachverhalt näher dargelegt, bemerkt

Herr Director Peucker, daß die Fortsetzung der Mendelsohnstraße von der West nach der Schreiberstraße zu hohe Opfer von der Stadt erfordern würde,

denen gegenüber kein Equivalent geschaffen werde. Ein Bedürfnis zur Fortsetzung dieser Straße, die übrigens nicht in direkter Richtung, sondern nur mit großem Knick erfolgen könnte, liege nicht vor und sollte man daher von einem Antrage in der Sache abschneiden.

Herr Handwerck ist gegenwärtiger Meinung,

zur Erleichterung des Verkehrs zwischen der Plaußer Straße und der Frankfurter Straße, welche beide von einander sehr entfernt, sei eine Weiterführung der Mendelsohnstraße gewünscht und beantragt.

Herr Director Peucker findet keinen sachgemäßen Grund zur Fortsetzung der Straße.

Herr Stadtrath Meckler: Von einer Einleitung des Expropriationsverfahrens könne in diesem Falle nicht die Rede sein, weil ein dringendes öffentliches Bedürfnis nicht vorliege. Die von Herrn Blüthner vorgebrachte Concession könne nicht verweigert werden.

Herr Vorsteher Goetz ist ebenfalls von dem Handwerck'schen Antrag, weil einerseits das Expropriationsverfahren gar keine Aussicht auf Genehmigung habe und andererseits in sehr unliebsamer Weise in Privatverhältnisse eingegriffen werden würde, da durch Hinausdringen einer Entscheidung viele Zeit verloren ginge und somit eines der bedeutendsten bisherigen industriellen Geschäfte in seiner Entwicklung gehindert werden.

Herr Friedler hält die Fortsetzung dieser Straße nicht für unbedingt notwendig; sie würde eine tote Straße werden, weil sie nur auf die Schreiberstraße endünden könnte. An der Fortsetzung dieser Straße habe Herr Blüthner das allergrößte Interesse.

Der Rath möge den Wunsch nicht unbedacht lassen, daß bei Erteilung neuer Bauconcessions an der Wettstraße nicht wieder so Unschön geschehen werde, wie bereits dort bestie. Herr Redner schlägt die vorigen baulichen Verhältnisse als sehr unerträglich.

Herr Jung beantragt mit Rücksicht auf die Wichtigkeit der Frage

Berichtigung der Angelegenheit an die zuständigen Ausschüsse.

Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi: Augenblicklich sei allerdings ein Dringbedürfnis nicht nachzuweisen, dasselbe könne aber eintreten, wenn die Fleischwaren auf dem linken Elsterufer bedauert sein würden.

Herr Director Peucker gibt Herrn Friedler vollständig Recht. Der Rath wäre dringend zu ersuchen, bei der Bauconcessionsertheilung darauf zu achten, daß etwas Ordentliches geschaffen werde. Er erachtet auch eine gründliche Erörterung der Verhältnisse für notwendig und schlägt sich deshalb dem Antrage des Herrn Jung an.

Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi zieht zu erwägen, daß die Entscheidung über das Bauconcessionsertheilung des Herrn Commerzienrat Blüthner nicht beantwortet werden könne. Dagegen handele es sich lediglich um die Frage, ob man eine Weiterführung der Mendelsohnstraße haben wolle.

Gegen 19 Stimmen wird der Antrag des Herrn Jung angenommen, wodurch der Handwerck'sche Antrag fällt. Nach ausdrücklicher Erklärung des Herrn Vorsteher würde sich die Ausdauerverarbeitung lediglich auf Einleitung des Expropriationsverfahrens erstreden können.

Über den ersten Gegenstand der Tagesordnung:

**Bedingungen für die Anlage von Straßenbahnen.**

berichtet für den Oeconomie- und Verfassungsausschuß Herr Director Peucker.

Die Vorlage lautet:

**Bedingungen für die Anlage von Straßenbahnen in Leipzig.**

§. 1. Jeder Unternehmer von Straßenbahnen in der Stadt Leipzig ist verpflichtet, innerhalb 2 Jahren von ertheilter Concession an die ihm genehmigte Bahn auf eigene Rechnung und Gefahr zu erbauen und in Betrieb zu legen.

Bon Seiten des Rathes wird Namens der Stadtgemeinde dem Unternehmer die Benutzung des eisernen

öffentlichen städtischen Straßen- und Platzareals unter folgenden Bedingungen gestattet.

§. 2. Was die bei dem Bahnbau in Frage kommenden technischen Einrichtungen, namentlich in Beziehung auf Bahnpflasterung, Beschaffenheit des zu verwendenden Materials — wobei bezüglich des letzten bestimmt wird, daß der Überbau, d. i. Schienen und Schwellen, durchaus eisern herzustellen ist —, der Errichtung und Verlegung der Ausweichstellen, Wartesalons und Stationshäuser auf öffentlichen Straßen und die Bereitstellung der vom Eisenbahnbau betroffenen Bauobjekte jeder Art, wie Gleisbogen-, Gleiswegsäule, Gas-, Telegraphen- und Wasserversorgungsanlagen, Brunnen, Pumpen, Bedürfnishäuschen, Anlagen, ebenso wie sonstigen öffentlichen Anlagen sind nach Antrag des Rathes auf Kosten des Unternehmers zu berichten.

Alle Pläne über die Gleisanlage und alle Angaben und Zeichnungen des Betriebsmaterials, welche notwendig sind, um die Art des Baues und das Vertriebsschema richtig bearbeiten zu können, bedürfen der Genehmigung des Rathes und sind beobachtet deren Erstellung binnens zwei Monaten nach Erteilung der in §. 1, Absatz 2 erwähnnten Erlaubnis, und zwar die Grundpläne im Metermaßstab von 1:1000, die Detailpläne für Oberbau in natürlicher Größe, resp. in  $\frac{1}{2}$  oder  $\frac{1}{4}$  Größe vorzulegen.

Die Fahrpläne und Fahrpreistafeln unterliegen der Genehmigung des Rathes.

Die in Folge der Anlage der Bahnlinien erforderlichen Verbreiterungen oder Veränderungen an den Straßen oder Brücken, oder Veränderungen beziehlich Verlegungen der Telegraphen-, Wasserleitung-, Entwässerungs- und Beleuchtungsanlagen, Brunnen, Pumpen, Bedürfnishäuschen, Anlagen, ebenso wie sonstigen öffentlichen Anlagen sind nach Antrag des Rathes auf Kosten des Unternehmers zu berichten.

Endlich trägt der Herr Vorsteher noch vor die Mittheilung des Rathes über die eine Fortsetzung der Mendelsohnstraße nach der Schreiberstraße zu bewenden.

Bauconcessionsertheilung an Herrn Commerzienrat Blüthner.

Nachdem der Herr Vorsteher den Sachverhalt näher dargelegt, bemerkt

Herr Director Peucker, daß die Fortsetzung der Mendelsohnstraße von der West nach der Schreiberstraße zu hohe Opfer von der Stadt erfordern würde,

denen gegenüber kein Equivalent geschaffen werde. Ein Bedürfnis zur Fortsetzung dieser Straße, die übrigens nicht in direkter Richtung, sondern nur mit großem Knick erfolgen könnte, liege nicht vor und sollte man daher von einem Antrage in der Sache abschneiden.

Endlich tragt der Herr Vorsteher noch vor die Mittheilung des Rathes über die eine Fortsetzung der Mendelsohnstraße nach der Schreiberstraße zu bewenden.

Bauconcessionsertheilung an Herrn Commerzienrat Blüthner.

Nachdem der Herr Vorsteher den Sachverhalt näher dargelegt, bemerkt

Herr Director Peucker, daß die Fortsetzung der Mendelsohnstraße von der West nach der Schreiberstraße zu hohe Opfer von der Stadt erfordern würde,

denen gegenüber kein Equivalent geschaffen werde. Ein Bedürfnis zur Fortsetzung dieser Straße, die übrigens nicht in direkter Richtung, sondern nur mit großem Knick erfolgen könnte, liege nicht vor und sollte man daher von einem Antrage in der Sache abschneiden.

Endlich tragt der Herr Vorsteher noch vor die Mittheilung des Rathes über die eine Fortsetzung der Mendelsohnstraße nach der Schreiberstraße zu bewenden.

Bauconcessionsertheilung an Herrn Commerzienrat Blüthner.

Nachdem der Herr Vorsteher den Sachverhalt näher dargelegt, bemerkt

Herr Director Peucker, daß die Fortsetzung der Mendelsohnstraße von der West nach der Schreiberstraße zu hohe Opfer von der Stadt erfordern würde,

denen gegenüber kein Equivalent geschaffen werde. Ein Bedürfnis zur Fortsetzung dieser Straße, die übrigens nicht in direkter Richtung, sondern nur mit großem Knick erfolgen könnte, liege nicht vor und sollte man daher von einem Antrage in der Sache abschneiden.

Endlich tragt der Herr Vorsteher noch vor die Mittheilung des Rathes über die eine Fortsetzung der Mendelsohnstraße nach der Schreiberstraße zu bewenden.

Bauconcessionsertheilung an Herrn Commerzienrat Blüthner.

Nachdem der Herr Vorsteher den Sachverhalt näher dargelegt, bemerkt

Herr Director Peucker, daß die Fortsetzung der Mendelsohnstraße von der West nach der Schreiberstraße zu hohe Opfer von der Stadt erfordern würde,

denen gegenüber kein Equivalent geschaffen werde. Ein Bedürfnis zur Fortsetzung dieser Straße, die übrigens nicht in direkter Richtung, sondern nur mit großem Knick erfolgen könnte, liege nicht vor und sollte man daher von einem Antrage in der Sache abschneiden.

Endlich tragt der Herr Vorsteher noch vor die Mittheilung des Rathes über die eine Fortsetzung der Mendelsohnstraße nach der Schreiberstraße zu bewenden.

Bauconcessionsertheilung an Herrn Commerzienrat Blüthner.

Nachdem der Herr Vorsteher den Sachverhalt näher dargelegt, bemerkt

Herr Director Peucker, daß die Fortsetzung der Mendelsohnstraße von der West nach der Schreiberstraße zu hohe Opfer von der Stadt erfordern würde,

denen gegenüber kein Equivalent geschaffen werde. Ein Bedürfnis zur Fortsetzung dieser Straße, die übrigens nicht in direkter Richtung, sondern nur mit großem Knick erfolgen könnte, liege nicht vor und sollte man daher von einem Antrage in der Sache abschneiden.

Unternehmer zugleich

- a) nicht innerhalb der in den Specialbedingungen für die einzelnen Linien festgesetzten Frist nach Erteilung der Genehmigung mit der Ausführung begonnen oder  
 b) die Bahn binnen der in den Specialbedingungen die einzelnen Linien festgesetzten Frist nicht in Betrieb gesetzt und die eingetretene Verzögerung nicht durch ansergewöhnliche Witterungsverhältnisse oder höhere Gewalt veranlaßt worden ist, oder wenn  
 c) der ordnungsmäßige Betrieb der Bahn länger als acht Tage in Folge eigener Verschuldung des Unternehmers oder seiner Leute bez. seines Rechtsnachfolgers oder dessen Leute oder aus anderen Gründen länger als vier Wochen ohne behördliche Genehmigung ausgeübt worden ist, oder wenn  
 d) der Unternehmer bez. dessen Rechtsnachfolger die ihm nach §. 13 obliegende Ergründung der Caution binnen der ihm dazu gesetzten Frist unterlassen hat, oder wenn  
 e) der Unternehmer der Bestimmung im §. 15 zuwider handelt.

Der Unternehmer erkennt für die vorstehenden Fälle zugleich im Vorauß das Recht des Rathes, die bestellte Caution (vergl. §. 14) als der Stadtgemeinde zum Eigentum verfallen zu erachten, ausdrücklich an und unterwirft sich hiermit dem Verluste der Caution als einer ihm für gedachte Fälle treffenden Konventionalstrafe.

Die Geltendmachung des Anspruchs auf einen den Betrag der Konventionalstrafe übersteigenden Schaden-erstatt bleibt der Stadtgemeinde vorbehalten.

§. 17. Nach Ablauf der Genehmigung steht es dem Rath frei, entweder  
 a) die Bahn sammt den Betriebsseinrichtungen zu übernehmen, oder  
 b) den Unternehmer bez. dessen Rechtsnachfolger anzuhalten, daß er die Straßen und Plätze unter Entfernung der Bahn auf seine Kosten nach Verordnung des Stadtbauamtes wieder in vollkommenem Zustand versetze.

Ob der Rath von einem dieser Rechte Gebrauch machen wolle und von welchem, ist dem Unternehmer sechs Monate vor Ablauf der Genehmigung (vergl. §. 13) bekannt zu geben.

Entscheidet der Rath sich für die Übernahme, so ist das Geleis nebst Ober- und Unterbau, die Warteballen und das gesamte sonstige tote und lebende Inventar der Stadtgemeinde, falls er es im Ganzen übernehmen will, gegen eine Frist zu überlassen. Diese Frist ist im Manuskript einer gültigen Einigung schiedsrichterlich festgestellt. Einem der Schiedsrichter erkennt der Rath, den andern den Unternehmer.

Wenn ein Theil den von ihm ernannten Schiedsrichter dem andern Theile nicht binnen vier Wochen bezeichnet, so steht den Begehrten das Recht der Ernennung des zweiten Schiedsrichters über. Die vierwöchentliche Frist beginnt mit dem Tage, an welchem dem zur Ernennung Berechtigten von dem andern Theile eine schriftliche auf Bezeichnung des zu ernennenden Schiedsrichters gerichtete Aufforderung zugeht worden ist. (Fortsetzung folgt.)

### Del Vechio's Kunstausstellung

bietet gegenwärtig den Besuchern wieder viel Neues und Interessantes. Gleich im ersten Zimmer befindet ein großes Gemälde von L. Normann in Düsseldorf die Aufmerksamkeit des Beschwörers. Das spiegelglatte Meer, das sich nur in einzelnen weißlichen Wellen am Ufer brandet, auf welchem einige Seehunde gewöhnlich ruhen, die im Abendrot strahlenden Berge der norwegischen Küste, ein Wacht, das einjam und ernst aus den durch die Ebbe zurückgegangenen Wässern ragt, alles dies macht einen eigentlich anheimelnden Eindruck auf Denjenigen, der das Meer kennt und liebt. — A. Swengauer, der bekanntlich durch ein prachtvolles Bild in unserm Museum vertreten ist, hat eine seiner so fein empfundenen, hohen Freuden atemberaubenden Abendlandschaften ausgestellt. Noch ebenfalls fein in Stimmung und Farbe gehaltene Bilder, Partien vom Osmund, bringt auch C. Moyner in München; C. Armer, der talentvolle Düsseldorfer Künstler, ist durch eine naturwahrne, in fastigem Grün prangende Waldlandschaft vertreten. Recht gut führt sich ein junger Dresdner, Adolf Friedrich, durch ein figurenreiches Winterbild bei und ein, welches den bekannten durch zahlreiche Schneeflocken belebten Teich und das hinterliegende Palais im Großen Garten zu Dresden zur Anschauung bringt.

Was man auch gegen das Motiv des großen Grünen Gemäldes „Die Einmauerung einer Nonne“ vielleicht sagen mag, Niemand wird es erkennen, daß wir es hier mit einer meisterhaft ausgeführten Composition von geradezu dramatischer Wirkung zu thun haben, die sich nun bald für immer hinter den Schleier soll, — ebenso das Antlitz der einen Nonne, welche mit Grauen und doch zugleich mit Bewunderung zu ihrer strengen Vorgesetzten empor schaut, und endlich der alte Mönch, der völlig theilnahmslos das furchtbare unabänderliche Urtheil vom Papier herunter liest. — Gleich neben diesem Bilder finden wir ein nicht weniger bedeutendes von Ferdinand Brütt, aus dem uns ebenfalls die Geistlichen glaubenskräftiger Christen entgegentreten, nicht aber wie in jenem von wildem Fanatismus durchglüht und umgeben von düsteren Klostermauern, sondern demütig und gesenkten Blicks, fromme Gebete auf den Lippen, zum Thal hinab stützend, das still und friedlich in der Abenddämmerung vor ihnen liegt. In diesem Gemälde „Heimkehrende Wallfahrt“ besteht, bewährt sich aufs Neue das Talent des Künstlers, charakteristische Typen aus dem Volk, wie sie und im Leben tagtäglich begegnen, auf der Leinwand in frappirender Weise festzuhalten.

Ein den Besuchern der Ausstellung stets hochkommenter alter Bekannter, Carl Heyn, hat sich mit drei Schöpfungen eingestellt, welche die Vielseitigkeit dieses berühmten Künstlers aufs Glänzendste dokumentieren. Mit fröhligem breitem Pinsel in die Partie aus dem Hinterthain „Die blaue Gumppe“ behandelt, ganz dem Charakter der wildromantischen felsigen Landschaft selbst angemessen; ernst und majestatisch erhebt sich auf dem zweiten etwas kleineren Bild die von den letzten rothen Strahlen der untergehenden Sonne beleuchtete Felsenmasse der Jugspröfe über dem dunkeln melancholischen Eissee. Das dritte, ein Bild so recht volle Stimmung, lädt uns in dampfenden Frühnebel den freundlichen Mäurirunsee erscheinen, übertragen von der pittoresken Bergformation der drei Binnen.

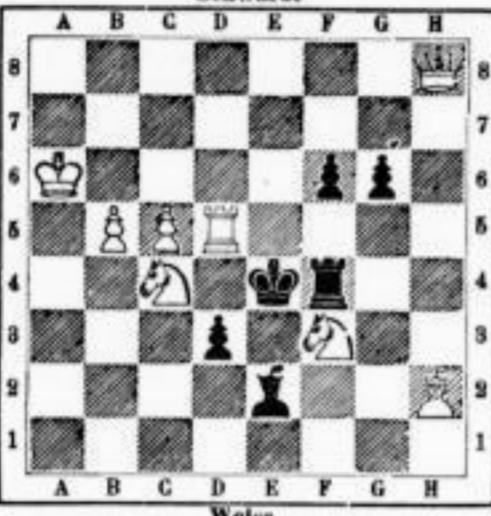
Noch mehrere andere bedeutende Kunstwerke beherbergt das Institut gegenwärtig, u. A. einen großen Carton des unsterblichen Meisters Wilh. von Kaulbach (erster Entwurf zu der berühmten Christenverfolgung unter Nero), das Bildnis einer jungen Dame in griechischem Gewand von Professor Hofmann in Dresden, ein seines Interieur von C. F. Henning, auf die wir demnächst zurückkommen werden.

### Schach.

#### Aufgabe Nr. 467.

Von Heycop ten Ham in Djenepono.

Schwarz.



Weiss zieht an und siegt in drei Zügen matt.

#### Lösung von Nr. 465.

1. D8-e4 1.7-d5
2. De4-d4: e5-d4; oder e5-d4:
3. La2-b4 resp. f4 matt.
1. 1.7-e8
2. La2-f4 beliebig.
3. De4-d4: resp. e5; oder Le8: matt.

#### Eingelassene Lösungen.

Nr. 465 von Robert Bach in Buchholz, Paul Renner, Theodor Schaab, F. Haubold, A. R. Fänger, A. Lütmann und J. G. Ritter, Wilhelm Weber, Carl Niemann.

#### Briefwechsel.

F. H. Nicht verwunderbar. Sie bezeichnen etwas als eine Studie, was wirklich kein Studium erfordert, sondern ganz selbsterklärend ist.

R. H. So nehmen Sie den w. Läufer von a7 und stellen ihn auf b8 mit Matt.

#### Wittbeiträge.

Im Bromberg tagte vom 8.—12. Juli der II. Congres des Österreichischen Schachbundes. Im Hauptturnier errang den I. Preis Herr Redacteur C. Sander aus Graudenz, den II. Preis Herr Director Lehmann aus Bromberg.

In der Zeit vom 1. bis 8. September d. J. wird in Graz veranstaltet von der dazigen Schachgesellschaft, ein Congres für österreichische Schachspieler, verbunden mit Meisterschaften für österreichische und deutsche hervorragende Spieler, abgehalten werden. Den I. Preis in diesem Turnier bildet ein silberner, reich vergoldeter Pokal im Werthe von 400 Mark, Geschenk Sr. f. f. Hohen des Erzherzogs Karl Ludwig.

#### Zoologischer Garten.

Der Pintler'sche Garten hat in den letzten Tagen ein paar Schenkungen erhalten, die wohl wert sind, erwähnt zu werden. Die eine derselben besteht in einem Paar Rohrmeisen, die andere repräsentiert ein Stück Röhrchen. Den Namen des Gebürters der Rohrmeisen haben wir nicht erfahren können, die Röhrchen sind ein Geschenk des lieben Kaufmanns Herrn Hawitsched und kommen direkt von der Firma Sult in der Northee. Sie wie die Rohrmeisen sind noch jung und unterliegen deshalb noch einer Veränderung ihres Federkleides, namentlich werden zum Winter die Röhrchen kaum wieder zu erkennen sein, denn bei ihnen geht die jetzige braunliche Farbe in eine der Hauptfärbung nach weiße Kleidung über. Beide Arten Vogel ernähren sich bekanntlich mit erbeutetem Fleisch; doch während die Rohrmeisen entschieden zu den Raubvögeln zählen und als solche in seinem äußeren und inneren Apperit nach Wässer- und Sumpfvögeln und deren Brut ein gemeinfährlicher Nebelhäher als seine Verwandten ist, die ab und zu auch schädliche Krebs- und Maggietiere töten und verzehren, nimmt die Röhrchen, wenn sie im Gefangen den auf der Oberfläche des Wassers ihr Spiel treibenden kleinen Fische kein Glück hat, mit totem Gelbier, das das Meer auswirft, vorlieb. In der Gefangenheit sind beide Vogelarten etwas empfindlich in der Behandlung, doch ist Herr Pintler ein zu guter und unterrichteter Tierwirth, als daß man für ihr gutes Überleben unter seinen Händen Sorge zu tragen brauchte.

Bei unserer letzten Erwähnung des Schimpansen hatten wir dessen Namen zu nennen ganz vergessen. Wie seine weniger intelligenten Brüder in unserem Zoologischen Garten hat auch er keinen Namen. Er hört auf den Ruf „Willi“, und zwar so gewissenhaft, daß er denselben auch dann auf seine kleine Person besicht, wenn derselbe einem der kleinen Knaben, die immer jubelnd das drollige Affenkind umstehen, gilt. Willi ist trotz seiner 9—10 Monate schon recht groß als Turner und entwölft an dem in seiner Behausung hängenden Holzring besonders eine ganz beweckende Muskulatur der Arme. Sein Wohlbefinden ist, überzeugen, fortwährend das Beste. Zum Zweck der Fortpflanzung seines Nachwuchses wird der kleine Kärl in gewissen Geiträumen gewogen; sein Körpergewicht betrug bei der letzten Untersuchung 4½ Kilo.

Eines außerordentlich zahlreichen Besuches — wohl an 4000 Gemachene und an 2000 Kinder — erfreute sich der Zoologische Garten am letzten Sonntag, trotzdem ein Militärconcernt nicht stattfand, woraus man er sieht, in welchem Grade es Herr Pintler verstanden hat, Sinn und Interesse für das zoologische Gebiet in unserer Bevölkerung zu heben. Immer größere Beliebtheit gewinnen auch die sogenannten Familientage im Zoologischen Garten, und hieran hat allerdings die Walther'sche Kapelle, die an denselben concertiert, ein wesentliches Verdienst. Wir befanden uns am letzten Mittwoch unter zahlreich versammelten Publicum und haben uns nicht bloß an dem schönen Sommerabend und der gesunden reinen Luft im Pintler'schen Etablissement

defektiert, sondern auch Genuss an den gelungen ausgeführten Musikstücken und Wohlgefallen an den den musikalisch bedeutenderen Programmnummern seitens der Zuhörer zugewandten regen Aufmerksamkeit und Empfänglichkeit gefunden. Daß Herr Walther auf dem von ihm cultivirten Gebiet der Unterhaltungsmusik ein ebenso geschickter als liebenswürdiger Komponist ist, hatten wir bei dieser Gelegenheit gleichfalls erkennen gelernt.

### Erneuerungen, Versetzungen usw. im öffentlichen Dienste.

Departement des Cultus u. öffentlichen Unterrichts.

Erledigt: die 3. händige Lehrstelle in Großschocher. Collator: die obere Schulebörse. Einkommen, außer freie Wohnung, 1050 A. Gehüce sind bis zum 21. August an den königl. Bezirkschul-inspector für Leipzig II., Schulrat Dr. Hempel, einzureichen; — durch Erkranfung die mit dem Organistenname verbundene dritte händige Lehrstelle an der Bürgersschule zu Thum bei Chemnitz. Einkommen: 1050 A, welches von 5 Jahren um 150 A bis 1800 A steigt, 60 bei 120 A Wohnungsentzündung event. 30 A für Fortbildungsschulunterricht, und 353 A 62 A Organistengehalt. Gehüce sind bis zum 20. August beim Stadtrath zu Thum als Collator einzureichen; — die Schule ist in Lanzenbergthal. Collator: das tonal. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Einkommen nebst Dienstwohnung mit Garten 995 A; außerdem 72 A für Unterricht in der Fortbildungsschule und bis zur Aufführung eines zweiten Lehrers, welche für Ütern 1881 in Aussicht genommen ist, 380 A für Überstunden in der Volksschule und 84 A für Heizung des Schulzimmers. Gehüce sind bis zum 18. August d. J. einzureichen an den königl. Bezirkschul-inspector Berlin in Auerbach.

### Bericht

über die Frequenz im Wahl für Oberbürgermeister in der Zeit vom 31. Juli bis 7. August 1880.

Nacht vom	Bürgers. Häuser	Gästen	Büroden nommen	gewiesen
31. Juli bis 1. August	17	15	2	
1.—2. August	28	27	1	
2.—3.	32	31	1	
3.—4.	37	37	—	
4.—5.	20	19	1	
5.—6.	28	27	1	
6.—7.	35	34	1	
Zusammen	197	190	7	

(Eingesandt.)

Schon oft wurde an dieser Stelle auf Uebel-Minde hingewiesen, von denen manche Verläßlichkeit fanden. Aufgemuntert dadurch, erlaubt sich Eindeutiger Dieses die Anfrage, ob nicht ein Verbot gegen das Baden ohne Schwimmhose an einem Badeplatz der Pleiße im sogenannten Brühl bei Connewitz existiert; hauptsächlich an dieser Stelle, im feichten Wasser, werden Fahrschaffner fast regelmäßig durch die Rücksichtslosigkeit gewisser badender „Herren“ recht belästigt, was um so unangemehmer ist, wenn sich Damen mit in der Goedel befinden. Ein Verbot gegen derartiges Gedanken würde sicher von vielen mit Genugthuung aufgenommen werden. K.

#### Berichtigung.

Der Name des Malers, welcher die in unserem Blatte erwähnte Dekorationsmalerei im Saale der Ton-Halle aufgeführt hat, ist Mr. Bosse und nicht Mr. Bohm, wie irrthümlich angegeben worden ist.

### Königl. Sachs. Standesamt Leipzig.

#### Todesfälle:

Angemeldet in der Zeit vom 30. Juli bis mit 5. August 1880.

Zeit	Name des Verstorbenen	Stand.	Wohnung.	Mitter.
30. Juli	Clemens, Ludmilla Nella	Kaufmanns Tochter	Moltkestraße 58,	4 8
30.	Kneifel, Else Margarete	Bäckermeister's Tochter	Braustraße 4,	1 3
30.	Burggraf, Iris	Gartennagelfabrikant's S.	Gindernstraße 7,	5 25
30.	Voigt, Ernst August	Kaufmanns Sohn	Waldstraße 38b,	7 26
30.	Herold, Mathilde Helene	Agents Tochter	Windmühlengasse 7b,	8 16
30.	Ein unehelicher Knabe	—	—	2 15
30.	Barth, Anna Elsa	Kaufmanns Tochter	Reizer Straße 24d,	1 25
30.	Kögel, Elisabeth Martha	Schuhmachermeisters Tochter	Schulstraße 4,	7 4
30.	Lang, Hedwig Emmy	Schlosser Tochter	Wiesenstraße 11,	3 4
30.	Götter, Emma Anna	Dachbindermeisters Zwill.	Arndtstraße 7,	— 1
30.	Böttcher, Johann Friedrich	—	Jugendzeit, (?)	32 3 28
31.	Ein unehelicher Knabe	Musikus	—	4
31.	Bönisch, Emilie Constantine Pauline	Kaufmanns Witwe	Inselstraße 20,	62 9 11
31.	geb. Scherf	—	—	—
31.	Teichmann, Melanie Elise	Gimmermeisters Tochter	Schönfelderstraße 1,	1 5
31.	—	—	—	3 3
31.	Ein unehelicher Knabe	—	—	8 15
31.	—	—	—	2 5
31.	Pöll, Eduard	Kaufmann	Moritzstraße 18,	81 6 8
31.	Seidel, Max Arthur	Zischlers Sohn	Carolinstraße 8,	— 2 5
31.	Ein uneheliches Mädchen	—	—	1 23
31.	Illrich, Friedrich August Moritz	Schneidermeister	Gerberstraße 15,	69 1 12
31.	Emter, Paul Franz	Gärtnerarbeiter	Brüderstraße 10,	40 3 26
31.				

Reichsstrasse 45  
befindet sich jetzt mein Friseur- und  
Handschuh-Geschäft.  
Ernst Schütze (früher Theater-Passage).

Sachs-Villatte  
encyklopädi. Wörterbuch  
der französischen und deutschen Sprache.  
Große Ausgabe. Hand- u. Schul-A.  
Th. I., 1880 S. 28 A. Th. I u. II zus. 1880 S.  
II, 2150 S., 38 A. 12 A., geb. 13,50 A.  
"Neuestes und, nach dem Urtheile der Fach-  
wissenschaft, bestes franz.-deutsches baw-  
deutsch-franz. Wörterbuch. Einziges Lexi-  
kon dieser Art mit Angabe der Aussprache  
jedes einzelnen Wortes.  
Langenscheidt'sche Verlags-Buchhdlg.  
(Prof. G. Langenscheidt), Berlin SW.,  
Möckern-Str. 133.



## Bad Sachsa

Hôtel Friend.

Pneumatische Curanstalt  
für Lungentranke, besonders an Empysem-  
und Asthma-Erkrankten.

An der Pleiße 6, I., Reichel's Garten,  
Borderegebäude.

Geöffnet Nachmittag 4—6 Uhr.  
Dr. med. Hammer.

Bis Ende August verreist

Dr. med. G. A. Brückner.

**Bahnarzt Kneisel**  
von der Reise zurück.

Zur Untersuchung künstliches  
Gebiß, Künstl. Zähne, Blei-  
bindungen etc. nach bewährter  
Methode empfiehlt sich  
unter Garantie vollständiger Garantie.

**M. Grünberg,**  
früher Assistent des verf.

**Bahnarzt B. Schwarze,**  
Leipzig, Königplatz Nr. 19, II.

Zähne fest, naturgetreu und schmerzlos  
eine, plombiert, reinigt ic.

Bernhardt, Windmühlenstraße 8.

Künstliche Zähne unter Garantie.  
Plompiere, Reinigung ic. Karl Hesse,  
Zahnarbeiter, Mühlgrasse 8, 1. Etage.

Schreib- und kaufmännisches  
Unterrichts-Institut

von  
**F. Chapison,**  
Härtelstraße 9.

Schön- u. Schnellschreib-  
unterricht für Erwachsene.

Unterricht  
in  
Handelswissenschaften.

**Das Militair-Pädagogium,**

Leipzig, Dir. Dr. Killisch, bereitet sicher  
für das Militär, Prinzipal-, Fabrik-,  
Freiwilligen- und Geselabatten-Examen vor.

Gute Pension.

Gründlicher Unterricht in der dopp.  
Buchhaltung, engl. u. franz. Sprache ic.  
ertheilt C. Koch, Markt 8, 2. Etage.

Lat. Gr. Arz. Engl. Dr. F. Davidt. 13.

Unterrichtsweise (Einselunterricht) in  
einf. u. dopp. Buchführ. zu 15 Lect.; in  
Rechtschreibung u. im Briefstil zu 15 Lect.; in  
im Schnell-Schön-Schreiben zu 10 Lect.; in  
kaufm. Rechnen zu 15 Lect., sowie in allen  
kaufm. Wissenschaften. Humboldtstr. 26, IV. r.

## English

Mr. King's English Classes  
Brüderstrasse 12, I.  
geführt von Rev. O. Fletcher A. M.  
Sprechstunden 12—1 und 7—8 Uhr.

**Unterricht im Gitarrespiel**  
ertheilt gründl. C. Schieß, Albertstr. 2, 4. Et.

## Reit-Unterricht

zu jeder Zeit, auch Abends, wird gründlich  
ertheilt.

Reitbahn Lehmann's Garten.

Auch können dasselbe noch mehrere Pen-  
sions-Pferde aufnehmen, sowie  
Pferde zum Zureiten und Einsabren.

**Das Atelier Krötzsch,**  
Leipzig, Sidonienstr. 40,

empfiehlt sich, außer zu Neuansertungen,  
auch zum Copiren, Reinigen u. Restau-  
rieren von Gemälden aller Art, bei ge-  
wissenhafter Ausführung, mäßige Preise  
zu verhören.

Auf Wunsch werden die Gemälde ab-  
geholt und zurückgebracht.

**Maler- und Lackierarbeiten,** sowie  
Firmenschilder, schild und  
billig Thomasgässchen 5.

**Häuser-Abzüge, Studentenwohnungen u. dgl.**  
Wandarbeiten w. gut u. billig ausgef. v.  
F. Dober, Windmühle 2, Königplatz 18, II.

1 Experten f. außer f. Geschäftsr. Be-  
schäftig. Udr. b. abzug. Kaufhalle, Gew. 6.  
Herrenf. wohlt. hoffert aus, modernisiert,  
Rödewend Königstr. 4, III., Windelborn.

**Sammetgarderobe**  
von Druck, Regen od. sonst beschädigt, wird  
nach 12 Äste. Erfahrung wie neu wieder  
hergestellt Poniatowskistr. 12 b. J. Fleitz.

**Zuschnieden und Anfertigen modern.**  
Damengarderobe Südst. 1 e, 1. Et. linke.  
Bluse wird gepreßt Brandweg 17, 2. Et. I.

**Bettfedern zu reinigen,**  
Inlets zu waschen  
übernimmt die Betteder Reinigungs-An-  
stalt von Theod. Hauser, Peterssteinweg 7.

Federn zu schleien und Stoßhaare zu  
zurück übernimmt die Armenhausverwal-  
tung am Täubchenweg.

**Hausduschlächen** wird angenommen bei  
Emil Wagner, im Geschäft, Thomaskirch-  
hof 2 und Roschestr. 14, Hof 2 Tr.

Dr. med. Gleichner, Spezialarzt f. Harn-  
u. Geschlechtskrankh., wohnt jetzt Lessingstr. 1 p., conf. tägl. v. 9—11.

Dr. med. Hermsdorf, Spezialarzt für Ge-  
schlechts- u. Haut-krankh., consult. tägl. v. 10—12 Nicolaistr. 6, II.

**Dr. med. Schwarzkopf,**  
in Prag approbiert, heißt Geschlechts-,  
Haut- und Frauenkrankheiten gründlich  
und schnell. Neustädterstr. 27, II. Zu-  
sprech von 8—5, auch Abends 7—9 Uhr.

Gründlich und schnelle ärztl. Hilfe  
für Geschlechts- und Frauenkrankheiten ic.  
von 9 bis 1 und 3 bis 5 Uhr Reichs-  
straße Nr. 45, 3. Etage.

**Damm** speziell f. Harn-, Haut- u.  
Weibskrankheiten, (alle Folgen d. Unstädung)

Hals- und Mundkrankheiten,  
Klostergasse 7, 2 Tr., von 8—8 Uhr.

In 3 bis 4 Tagen

w. discret Geschlechts-, Haut- u. Frauen-  
krankh., ferner Schwäche gründlich u.  
ohne Nachtheil gehoben durch d. vom  
Staate approbierten Spezialarzt Dr. med.  
Meyer in Berlin, nur Kronenstrasse  
No. 36, 2 Tr. von 12—1½ Mittags. Ausw.  
mit gleichem Erfolge briefl. Verallte  
und verzweifelte Fälle ebenfalls in  
sehr kurzer Zeit.

Das seit vielen Jahren berühmte  
Ringelhardt-Glöckner'sche Wund-,  
Heil- und Zug-Pflaster wird vorzüglich  
zur Heilung aller östlichen Schäden,  
Hühneraugen, Brokschalen, Gicht und  
Reizungen empfohlen. Mit Gebrauchs-  
anweisung in Schachteln à 25 und 50 A.  
durch jede Apotheke zu beziehen. Die  
Schutzmarke: (a. den Schachteln)  
scheint vor dem nachgeahmten Pflaster.

# Apollinaris

Natürlich kohlensaures Mineral-Wasser.

Apollinaris-Brunnen, Ahrthal, Rhein-Preussen.

JÄHRLICHER VERSANDT 8—9 MILLIONEN FLASCHEN UND KRÜGE

## König Wilhelm-Bad in Swinemünde

(herrlichster Strand Deutschlands).

Einem hochgeehrten Publicum wurde ich hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich  
noch Ableben meines Ehemannes die Führung des **König Wilhelm-Bades** in  
Swinemünde selbst übernommen und daß das Etablissement den Verhältnissen der  
Zeit angemessen eingerichtet habe. Das im großartigen Style erbaute Kur-  
und Logierhaus mit ca. 200 Räumen ist auf das Elegante und mit größtem  
Komfort ausgestattet, vorzügliche Betten, Wohnungen und einzelne Zimmer in allen  
Größen, leichter schon von 4—6 an pro Woche. Das Etablissement liegt unmittelbar  
am Strand der Ostsee, umgeben von schattigen Park und Gartenanlagen. Befestig.  
und Bildarchimmer, gefüllt neue Strandhalle, eleganter Speisesaal. Alles Abends  
beleuchtet durch Gas beleuchtet. Warme Tee- und Saalbäder (Colberger Soole) im  
Hause selbst, in eleganten Badezellen. Ställe und Waschremise sind ebenfalls  
in angenehmer Weise vorhanden. Die gesamte Ökonomie ist einem anerkannt tüchtigen  
Trakteur in die Hand gegeben und für Bereitstellung von vorsprünglichen Speisen (table  
d'hôte und à la carte), preiswertere fl. Weine, vorzügliche diverse Biere und strenge  
gute Bedienung Sorge getragen. — Hotel-Camibus am Badhafen und an den Dampf-  
schiffen. Post- und Telegraphen-Station. Wohnungs-Anmeldungen nimmt direkt  
entgegen Frau Commissionstr. Dötschmann in Swinemünde.

## Bad Heilbrunn Adelhadsquelle,

Station Penzberg und jodhaltige Bromquelle in Oberbayern. vom 1. Mai bis  
15. October.

Gegen Scrofeln, Bronchialtuberulose, Infarkten der Leber und Milz,  
Unterleibsschaden der Frauen, gegen Blasenleiden, Harnbeschwerden, Stein und  
Gries, Fettfleck. Flechten ic. seit Jahrhunderten mit Erfolg angewendet.

Arztl. Behandlung durch den Baderarzt Herrn Dr. Steger.

**Die Bäder aus der Adelhadsquelle sind im  
Badhause zu jeder Tageszeit zu haben.**

Den tgl. Gästen sind die in demselben sich befindenden hübsch möblierten  
Zimmer im Preise von 5—14 A per Woche, verbunden mit guter Restauration  
und aufmerksamer Bedienung bestens empfohlen.

Erhard Dörr, Restaurateur im Badehaus Heilbrunn.

## Das Nordseebad Wyk auf Föhr in Schleswig

ist bis zur Mitte des October geöffnet. Als das mildeste der deutschen Nordsee-  
bäder ist es für den Spät Sommer besonders geeignet. Schattige, gegen rauhe  
Winde geschützte Bäume, unmittelbar am Strand, mit freier Aussicht auf die See.  
Telegraphenstation. Reiseroute: per Bahn nach Husum, von wo mittels Dampfschiff  
in 3 Stunden nach Wyk. Ausführliche Prospekte in den Annoncen-Expeditionen von  
Haasenstein & Vogler, wie durch den Eigentümer der Badeanstalt  
G. Weigelt.

Neu.

## Hôtel Mosella,

I. Ranges, in Chemnitz.

Comfortable eingerichtete Zimmer, Civile Preise.  
Der in Nummer 1919 der Illustrirten Zeitung vom 10. April 1880 abgebildete und  
beschriebene, prachtvoll im maurischen Style erbaute Saal, ist den geehrten Fremden  
jeder Zeit geöffnet.

**Berneck,** klimatischer Kurort  
im Fichtelgebirge. empfiehlt sich den verehrten Besuchern Bernecks.  
Gute Betten, aufmerksame Bedienung. Pension  
im Hause bei billigen Preisen.

G. A. Piltsch, Besitzer.

## „Oeconomie.“

Gruben werden mit Maschine geräumt.  
Comptoir: Färberstr. 8.

## Spitzwegerich- Brust-Bonbons

zur Heilung von Lungen- und Brustleiden, Husten, Geschwüren, heiserkeit und  
Bronchial-Verschleimung.

Die unschätzbare Pflanze, welche die Natur zum  
Wohle und Heile des leidenden Menschen hervorbringt,  
schließt das bis heute unaufgeklärte Geheimnis in sich,  
der entzündeten Schleimheit des Aehles und des  
Lufttröhrensystems ebenso schnell als wirksam Besserung  
zu geben und dadurch die Heilung der betreffenden er-  
krankten Organe möglich rasch zu fördern. Da wir  
bei unserem Fabrikat für reine Wirkung von Gunder  
und Spitzwegerich garantieren, bitten wir um be-  
sondere Beachtung unserer behördlich registrierten  
Schutzmarke und Unterschrift am Carton, da  
nur dann dasselbe echt ist.

**Victor Schmidt & Söhne,**

f. f. landesb. Fabrikanten, Wien, Wieden, Allee 48.  
Nur echt zu haben bei C. Berndt & Co., Grimmaische Straße 26.

**Griechische Weine**  
1 Probekiste  
mit 12 ganzen Flaschen in 12 ausgewählten Sorten von  
Cephalonien, Corinthus, Patras und Santorin  
versendet — Flaschen und Kiste frei — zu  
19 Mark  
J. F. Menzer, Neckargemünd, Ritter des Königl. Griech. Erlaß-Ordnens.

Auf Empfehlung der Académie de Médecine in Paris hat die Franzo-  
sische Regierung durch besonderes Decret den Verkauf des Apollinaris-  
Wassers in Frankreich gestattet.

**Absolut rein, angenehm, erfrischend und gesund,  
als Tafelwasser zum täglichen Gebrauch  
für Gesunde und Kranke empfohlen durch:**

Prof. Dr. von Nussbaum, München, Prof. Dr. Virchow und Prof. Dr. Oscar  
Liebreich, Berlin, Geh. Sanitätsrat Dr. G. Vorretrapp, Frankfurt a. M., Prof.  
Dr. M. F. Oertel, München, Prof. Dr. F. W. Beneke, Marburg, Sanitätsrat  
Dr. G. Thilenius, Solingen a. Taunus, Prof. Dr. Leichtenstern, Tübingen, und in  
England, Frankreich und den Vereinigten Staaten durch die ersten Autoritäten in der  
Medizin und Chemie.

Käuflich bei allen Mineralwasser-Händlern, Apothekern etc.

Dr. med. Blau, hom. Arzt, heißt laut  
Schlechtekr. ohne Diät. Hon. 5 A. Mittel  
gratis u. versch. die Broschüre:

**Sichere Hilfe** gegen Schwäche des  
Körpers und Geistes für 50 A. Dresden, Bernauer  
Straße 12.

**Bandwurm** besiegt gefahrlos u. sicher  
in 2 Stund. (auch brieflich)

Dr. med. Ernst's Wwe., Kohlenstr. 10.

**Trunksucht**, sogar im höchsten  
Grade, besiegt sofort, auch ohne Borrifffen,  
und unter Garantie, ohne der Gesundheit  
zu schaden. Th. Konetzky, Bernauer  
Straße 84, Berlin, Gründer dieser Radical-  
cur, und Specialist für Trunksucht.  
Die Wirksamkeit der von mir  
erfundene Mittel ist von Patienten schon  
im Jahre 1876 vor königl. preußischen und  
bayerischen Kreisgerichten eindrücklich  
bestätigt. Radikale beachte man nicht, da durch deren  
Wirkung nicht besiegt wird, wie dies leider nur zu viele schon erfahren  
haben. Mehrere dieser Radikale fällen  
gar keine und Alte und treiben  
überhaupt nur Schwund, während ich für  
die Heilung eben vollständig garantire.  
Amtlich genehmigte, sowie eidlich bestätigte  
Alte und frische.

**Dankschreiben.** eine ver-  
schriebene Radicalcur von meinem 20 jäh-  
rigen Trunksüchtigen vollständig be-  
freit und geholt bin, und zwar schon über  
1 Jahr, so sage ich Herrn Th. Konetzky in  
Berlin meinen dankbaren Dank;  
selbst meine Familie, Nachbarn und  
Freunde haben mit Erstaunen die Wirkung  
des Mittels an. Nun, nochmal meinen  
Dank mit dem W



# Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 246.

Sonntag den 8. August 1880.

74. Jahrgang.

## Auszug

aus dem Protokoll des Rathes über die Plenar-Sitzung vom 24. Juli 1880.\*

Die Herren Stadtverordneten haben:

1. die Frage der Fortsetzung der Mendelsohnstraße an ihre Ausschüsse verwiesen; 2. bei dem Bericht über den Stand der 1878er Anleihe es bewenden lassen, 3. der Verwendung von 7200 M für bauliche Herstellungen in der Nicolauschule zugestimmt, 4. die Vorlage, Umpflasterung der Hörnerstraße betreffend, abgelehnt, 5. der Verlegung der Werderneubahngasse von der Ros- nach der Güdstraße zugestimmt, 6. der Vorlage über Reparatur der Parkhäusermauer zugestimmt, mit dem Antrage auf Erörterungen über die frühere Ausführung der Mauer, 7. für den deutschen Juristentag die erbetene Summe von 4000 M, dagegen 8. für Prämien zu der im Herbst stattfindenden Wollbau nur 500 M verwilligt.

Zu 1. ist Herr Blähnert die Gründung zu machen, daß die von ihm erbetene Baurevision zur Zeit nicht erhebt werden könne, zu 2. bewendet es, zu 3. ist die Sache auszuführen, zu 4. beschließt man zu remonstriren, zu 5. ist der Werderbahngesellschaft Eröffnung zu machen, zu 6. ist die Sache auszuführen, im Übrigen verweist man die Sache zur Deputation, zu 7. ist Verordnung zu erlassen; die Ausführung überläßt man der Theaterdeputation und dem Herrn Haudeputation zum Theater und zu 8. fügt man Verbilligung, es ist Verordnung zu erlassen und Eröffnung zu machen.

Herr Buchbinder Harrassowiz hier ist zum Consul der vereinigten Staaten von Venezuela ernannt und als solcher von Sr. Majestät dem Könige bestätigt worden.

Zum Warter in Bonnisch mit Althen ist Herr Seminaroberlehrer Hoffmann in Waldenburg gewählt worden. Derselbe ist zu benachrichtigen, die Deputation ist zu bewirken, den übrigen Bewerbern sind die Beugnisse unter Benachrichtigung zurückzustellen.

Wegen der Vorbereitung und Ausführung des in gemeindlicher Sitzung des Rathes und der Stadtverordneten beschlossenen Barabandbaus giebt man die Sache zunächst an die Baudeputation.

Die Tragbalder der beiden Bergolen am Neuen Theater sind zum Theil ganz defect und ist deren Reparatur auf 4500 M veranlaßt worden; man verwilligt dieser Beitrag und beschließt hierzu die Zustimmung der Herren Stadtverordneten einzuhören; die gesuchten Stellen aber sind ungestüm durch das Bauamt zu sperren.

Schließlich werden die Anträge der ad hoc niedergelassenen Deputation für Übernahme des Armenwesens auf die Stadt genehmigt; die Sache ist den Herren Stadtverordneten sowie dem Armentdirectoriun zur Zustimmung vorzulegen.

Vom 28. Juli 1880.

Dem Vorschlag der Sparcasse-deputation, daß zum Barabandbau benötigte Capital der Stadt zum Zinsfuß von 3%, Proc. zu leihen, tritt man bei; es ist Zustimmung des Ausschusses der Herren Stadtverordneten einzuhören. In Sachen des Barabandes beauftragt man die Baudeputation mit der weiteren Ausführung.

Ein Gesuch um lästige Überlassung der Parcele 2502 befiehlt man abfällig.

Herr Rechtsanwalt Julius Berger überreicht 1000 M als Vermögens der Frau verm. Helfg für die Bienerische Blindenanstalt; man nimmt das Legat dankend an, es ist Zustellung zu ertheilen den Stadtverordneten Mittheilung zu machen und Bekanntmachung zu erlassen.

Das Bandesconsortium bestätigt die Wahl des Herrn Biitti zum Organisten an der Thomaskirche; es ist nunmehr Vocatio auszufertigen.

Für die Stelle des Höflichkeitsleiters beschließt man den vereinigten Kirchenvorständen Herrn Kandidaten Böhmer in Dresden vorzuschlagen.

Auf ein Grundstück in der Universitätsstraße lebt man zur 1. Hypothek aus den Mitteln der Sparcasse 190.000 M aus.

Für Straßenberfestungen in der Molteistraße verwilligt man 2552 M 48 Pf., für die gleichen in der Eisenstraße 2324 M 58 Pf. a conto Stammbewilligen; es ist Zustimmung der Herren Stadtverordneten einzuhören.

Auf Vortrag der Johannishospital-Deputation verwilligt man für die zum Schulplatz gerogenen Parcellen V und W an der Nicolauschule einen Kaufpreis von 25 M pro Quadratmeter; es ist Zustimmung der Herren Stadtverordneten einzuhören.

Für Gasanlagen in der Straße am Ochsenkland entlang dem Elstermühlboden verwilligt man 769 M 10 Pf. a conto Anlagen in der Stadt; es ist Zustimmung der Herren Stadtverordneten einzuhören.

Für Herstellung des Kriechwehrs, welches durch den Gang sehr destrukt ist, verwilligt man 4500 M; Zustimmung der Herren Stadtverordneten ist einzuhören.

Die Herstellung der Stahlkuhöden und der Glaserarbeiten am Internatsgebäude der Thomasschule verübt man an die Mindestforderungen.

Die Umlegung des Wasserrohrs in der Pleißenstraße erfordert einen Aufwand von 3114 M 5 Pf.; man verwilligt diesen Betrag a conto Stammlage; es ist Zustimmung der Herren Stadtverordneten einzuhören.

Den Wiederaufbau des abgebrannten Kuballagebäudes in Schöttert beschließt man ungestüm in Angriff zu nehmen und ist die Zustimmung der Herren Stadtverordneten nachträglich einzuhören.

Die Baugenehmigung ist ungestüm bei der königl. Amtshauptmannschaft nochzusuchen.

## Die Armenanstalt zu Leipzig.

\* Leipzig, 7. August. Der einundsechzigste Rechnungsbericht der im Jahre 1803 errichteten bessigen Armenanstalt umfaßt die Zeit vom 1. Januar bis 31. December 1879. Innerhalb derselben ist die Zahl der Unterstützten und hiermit der Aufwand der Armenanstalt wiederum nicht unbeträchtlich gestiegen. Was zunächst die Woche-n-Aimosenempfänger anlangt, so belief sich deren Zahl am Schluss des vorigen Jahres, bei einem

\* Eingegangen bei der Redaktion am 2. Aug. 1880.

Zwischen von 553 und einem Abzange von 352 Personen, auf 2357. Diese Zahl erhöht sich noch durch die Armenhausbewohner und die auf Kosten der Armencaisse im Georgenhause verpflegten Armen, sowie durch auswärts wohnhafte und auf Rechnung der bessigen Armencaisse verpflegte ic. z. auf 2645.

Unter den hier wohnhaften Armen befanden sich 184 als dem sächsischen Landarmenverbande angehörig, 14 als dem Landarmenverbande der Provinz Sachsen angehörig, 168 als auswärtigen Ortsarmenverbanden angehörig anderer Art, mit dem Antrage auf Erörterungen über die frühere Ausführung der Mauer, 7. für den deutschen Juristentag die erbetene Summe von 4000 M, dagegen 8. für Prämien zu der im Herbst stattfindenden Wollbau nur 500 M verwilligt.

Zu 1. ist Herr Blähnert die Gründung zu machen, daß die von ihm erbetene Baurevision zur Zeit nicht erhebt werden könne, zu 2. bewendet es, zu 3. ist die Sache auszuführen, zu 4. beschließt man zu remonstriren, zu 5. ist der Werderbahngesellschaft Eröffnung zu machen, zu 6. ist die Sache auszuführen, im Übrigen verweist man die Sache zur Deputation, zu 7. ist Verordnung zu erlassen; die Ausführung überläßt man der Theaterdeputation und dem Herrn Haudeputation zum Theater und zu 8. fügt man Verbilligung, es ist Verordnung zu erlassen und Eröffnung zu machen.

Herr Buchbinder Harrassowiz hier ist zum Consul der vereinigten Staaten von Venezuela ernannt und als solcher von Sr. Majestät dem Könige bestätigt worden.

Zum Warter in Bonnisch mit Althen ist Herr Seminaroberlehrer Hoffmann in Waldenburg gewählt worden. Derselbe ist zu benachrichtigen, die Deputation ist zu bewirken, den übrigen Bewerbern sind die Beugnisse unter Benachrichtigung zurückzustellen.

Wegen der Vorbereitung und Ausführung des in gemeindlicher Sitzung des Rathes und der Stadtverordneten beschlossenen Barabandbaus giebt man die Sache zunächst an die Baudeputation.

Die Tragbalder der beiden Bergolen am Neuen Theater sind zum Theil ganz defect und ist deren Reparatur auf 4500 M veranlaßt worden; man verwilligt dieser Beitrag und beschließt hierzu die Zustimmung der Herren Stadtverordneten einzuhören; die gesuchten Stellen aber sind ungestüm durch das Bauamt zu sperren.

Schließlich werden die Anträge der ad hoc niedergelassenen Deputation für Übernahme des Armenwesens auf die Stadt genehmigt; die Sache ist den Herren Stadtverordneten sowie dem Armentdirectoriun zur Zustimmung vorzulegen.

Vom 28. Juli 1880.

Dem Vorschlag der Sparcasse-deputation, daß zum Barabandbau benötigte Capital der Stadt zum Zinsfuß von 3%, Proc. zu leihen, tritt man bei; es ist Zustimmung des Ausschusses der Herren Stadtverordneten einzuhören. In Sachen des Barabandes beauftragt man die Baudeputation mit der weiteren Ausführung.

Ein Gesuch um lästige Überlassung der Parcele 2502 befiehlt man abfällig.

Herr Rechtsanwalt Julius Berger überreicht 1000 M als Vermögens der Frau verm. Helfg für die Bienerische Blindenanstalt; man nimmt das Legat dankend an, es ist Zustellung zu ertheilen den Stadtverordneten Mittheilung zu machen und Bekanntmachung zu erlassen.

Das Bandesconsortium bestätigt die Wahl des Herrn Biitti zum Organisten an der Thomaskirche; es ist nunmehr Vocatio auszufertigen.

Für die Stelle des Höflichkeitsleiters beschließt man den vereinigten Kirchenvorständen Herrn Kandidaten Böhmer in Dresden vorzuschlagen.

Auf ein Grundstück in der Universitätsstraße lebt man zur 1. Hypothek aus den Mitteln der Sparcasse 190.000 M aus.

Für Straßenberfestungen in der Molteistraße verwilligt man 2552 M 48 Pf., für die gleichen in der Eisenstraße 2324 M 58 Pf. a conto Stammbewilligen; es ist Zustimmung der Herren Stadtverordneten einzuhören.

Auf Vortrag der Johannishospital-Deputation verwilligt man für die zum Schulplatz gerogenen Parcellen V und W an der Nicolauschule einen Kaufpreis von 25 M pro Quadratmeter; es ist Zustimmung der Herren Stadtverordneten ist einzuhören.

Für Gasanlagen in der Straße am Ochsenkland entlang dem Elstermühlboden verwilligt man 769 M 10 Pf. a conto Anlagen in der Stadt; es ist Zustimmung der Herren Stadtverordneten ist einzuhören.

Für Herstellung des Kriechwehrs, welches durch den Gang sehr destrukt ist, verwilligt man 4500 M; Zustimmung der Herren Stadtverordneten ist einzuhören.

Die Herstellung der Stahlkuhöden und der Glaserarbeiten am Internatsgebäude der Thomasschule verübt man an die Mindestforderungen.

Die Baugenehmigung ist ungestüm bei der königl. Amtshauptmannschaft nochzusuchen.

## Musik.

### Neues Theater.

Bon den beiden Neubeschreibungen der Freitag-Aufführung des „Robert der Teufel“ ist nur die eine, die der „Alice“ durch Frau Klaßky, mit Dank zu akzeptieren. Herr Kellerer kann als Raimbeaud nicht auch nur mäßigen Anforderungen genügen. Es ist wohl kaum mehr nur Behangenheit, die ihn im andauernden Conflict ebenso mit der Normalstimming des Orchesters wie mit dem Taftlock des Dirigenten bringt; mir will es scheinen, als ob das durch Mängel seiner Stimme und Musiksbildung verursacht wird, welche vorher besiegelt werden müßten, ehe er wieder die Bühne betritt. Bei Frau Klaßky trug nur die in solchem Halle ganz natürliche Ausregung und Besangenheit die Schul, daß ihr noch nicht Alles gleichmäßig gut gelang. Jedenfalls besingt sie alle Mittel, eine

ganz vortreffliche Alice zu werden. Je mehr sie die innere Unruhe, die sich im ersten Acte fühlbar macht, überwind, desto mehr verminderte sich auch die Hast in ihren Bewegungen und im Gebrauch ihrer prächtigen Stimmmittel; das Duett mit Bertram und das a capella-Terzet

gelangen ihr bereits über Erwartung gut. Hierbei sei übrigens erwähnt, daß Frau Klaßky den Schutz des Kreuzes viel zu spät sucht und zu früh wieder verläßt. Jedenfalls wird die Alice der Frau Klaßky zu einem Gewinn für das Repertoire werden. Die weitere Besetzung ist bekannt. Fr. Schreiber entfaltete wieder als Isabella allen Reiz ihrer Stimmmittel und Gefangnisbildung; die Stimme hat, wenn auch noch nicht die frühere Kraft, so doch den alten Schmelz wieder gewonnen, und als Coloraturlängerin steht Fr. Schreiber mit in erster Reihe unter den her vorragenderen Sängerinnen dieses Fachs. Den Organ des Herrn Reiß hat der Urlaub recht wohl gehalten, es strahlte in fast jugendlicher Frische und Fülle. Herr Lederer (Robert) schien weniger gut disponiert; namentlich sang er das Figurenwerk mit einer bei ihm seltenen Unruhe, durch welche namentlich die Ausführung des allerding mehr instrumental als vocal gedachten Terzetts, mit seinen raffinir zusammengestellten Figuren, fast gefährdet wurde. — Mit besonderer Auszeichnung sind auch Fr. Wilde und die Damen des Corps de Ballet zu nennen, welche die Tanzscenen im 3. Acte ebenso wirksam wie decent ausführten. Namentlich überraschte Fr. Wilde durch virtuose Leistungen, die nicht des poetischen Reizes entbehren. Die ganze Scene wirkte so weit weniger bedenklich und viel mehr überzeugend als gewöhnlich. Auch Chor und Orchester hielten sich unter Capellmeister Mühlendorfer's Leitung wieder ganz vortrefflich. August Reißmann.

## Die türkische Ausstellung.

I.

Von L. Glaser.

In rascher Auseinandersetzung ist Leipzig mit einer funktionswirksamen, dann mit einer Gathausstellung der Dresdner und Böhmen, hierauf mit einer deutschen Wollenindustrie-Ausstellung und gleichzeitig mit einer türkischen Ausstellung beschlossen worden.

Die erste sollte vorzüglich der Geschmackbildung des großen Publicums sowohl als der Kunsthandwerker, die zweite speziell der technischen und geschäftlichen Hebung der beiden genannten Häuser förderlich sein. Bei der dritten dagegen treten diese Ziele nicht in den Vordergrund, wenn auch nicht ganz ausgeschlossen sind. Der mächtige und blühende Industriezweig, der durch sie repräsentirt wird, will dem Publicum vor Allem einen Einblick in die Entstehung und einen Überblick über den Umfang und die Vielseitigkeit und Tüchtigkeit seiner Productionen, die fast ausschließlich Maschinenresultate sind, geben. Er thut dies mit einem gewissen stolzenaplomb, in dem Bewußtsein seiner herausragenden Stellung in Beziehung zum nationalen Wohlstand, den Schwerpunkt auf seinen Unternehmungskünsten und seine geschäftliche Thalikraft legend.

Von einem ganz anderen Gesichtspunkte geht die türkische Ausstellung aus, über die wir in einigen Artikeln an dieser Stelle referieren werden.

Es wäre kurzfrisch zu glauben, sie verbaute ihr Bestandtheile nur der Absicht, uns etwas unsern Geschmack fremdartiges und deshalb für uns Interessantes zu bieten. Jedem, der einigermaßen die Resultate der bisherigen großen Weltausstellungen mit Aufmerksamkeit gesollt ist, wird es nicht entgangen sein, welchen außerordentlichen Einfluß die orientalische Industrie im weitesten Sinne des Wortes besonders auf die Productionen der europäischen Textil-Industrie ausgeübt.

Alle kritischen Berichte von tieferer Einsicht haben denselben nicht nur anerkannt, sondern auch darauf hingewiesen, daß dies keineswegs lediglich eine Erscheinung der Neuzeit sei. Im Gegenteil; schon in den ältesten Zeiten, schon vor Jahrtausenden ließ die orientalische textile Ornamentik auf abendländische Böller, auf weit entfernte Nationen diesen Einfluß aus. Inwiefern dieser für die Kunstindustrie und das Kunstgewerbe unserer Zeit, welche beide gegenwärtig sich so gern mit der Nachahmung des Alten und Fremden begnügen, erstaunlich ist oder unter Umständen zum Nachtheil gereichen könnte, wird eine spätere Frage sein.

Dennoch müssen wir schon in dem thüringischen Vorhandensein dieser Strömung eine genügende Berichtigung dieser Ausstellung erkennen, vorangestellt, daß wir deren culturhistorischen Wert momentan nicht in Anschlag bringen wollen.

Es unterliegt aber keinem Zweifel, daß der hochverdiente Beranfasser derselben beide Ziele im Auge hatte. Dafür spricht deren sachlicher Reichtum und die ganze Anordnung derselben.

Lebhafte ist so zweitmäßig getroffen, daß es jedem, der sein Wissen durch Anschauung bereichern und sich von der Pracht der orientalischen Gegenstände und deren Farbenfülle erfreuen will, ein Leichtes ist, sich diesem Genusse in vollen Zügen hinzugeben.

Welche reiche Abwechslung schöner Teppiche und Decken wird hier geboten, deren Farbenspiel bald wie liebliche, sinnige und tecknerische, bald wie wuchtige und festliche Musik wirkt! Welche kostbare, bald lipzig weiche, bald reizend zierliche, mit schönen Handstickereien versehene Seidenstoffe liegen dort in reicher Auswahl vor! Und diese summende Pracht der zahlreichen Kunstdisziplinen

in Seide, Gold, Berlin etc.! Dann wieder verschiedene Waffen, Dolche, Säbel, Flinten, Pistolen, Streitkräfte und dergleichen, alles reich ornamentirt. In anderer Stelle Krüge, Beden, Schmuckstücken mit Mosaikeinlagen und tausend zierliche Kleinigkeiten aus älterer und neuerer Zeit. Welche Dame könnte an diesen kostbaren indischen und persischen Shawls, von denen einige aus der Schatzkammer des Sultans stammen, gleichgültig vorübergehen? Welche nicht Interesse haben für die eigenartige Technik an den textilen Gegenständen, die sämlich handarbeiten sind?

Alle diese Dinge wollen wir uns etwas genauer besetzen. Vielleicht läßt sich dabei etwas lernen.

## Bericht

über die Wirksamkeit der städtischen Anstalt für Arbeit und Dienst-Nachweisung, Universitätsstr. Nr. 9 (Gewandhaus), 1. Trepp', geöffnet Samstags von 7—12 Uhr und Nachmittags von 2—6 Uhr.

Juli 1880.	Neu an- gemeldete Arbeiter	Nachfrage nach Arbeit.	
---------------	----------------------------------	---------------------------	--

**Berkauf.**

Unsere zu Böhmia, in unmittelbarer Nähe von Leipzig gelegene  
**Maschinen-Papierfabrik**  
soll unter günstigen Bedingungen verkauft eventuell verpachtet werden.  
Böhmia b. Leipzig, im August 1880.

**Lösninger Industrie-Gesellschaft.**

Von 1. April ist eine durchaus massive gebaute und im Winter leicht heizbare Schweizervilla mit 8 Zimmern, 5 Kammern, Bad u. hübschem Garten in sehr gesunder, reizender, staubfreier und bequemer Lage an der Pferdebahn (nicht entfernter als dichter Südborstadt) für 1800 A zu vermieten oder unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Nähertet Gutstrich 197, 1. Etage. Niedrige Gemeindeabgaben.

**Eine Maschinen-Bau-Anstalt**

mit Dampftrieb und einer Dampfsteinkohle, sehr geräumig und vorzüglich eingerichtet, mit guter und ausgedehnter Rundschau, seit 1883 in rentablen Betriebe. Gebäude massiv und Steinschwert, neu, dazu 1<sup>o</sup>, Morgen großem Holzofen, zum Holzhandel geeignet, welcher hier ein ertragreiches Erfolge betrieben werden kann. 2<sup>o</sup>, Morgen großem schönem Garten, 1<sup>o</sup>, Morgen Acker, in einer der schönen Provinzialstädte Pommerns, im Waisacker, an 5 Chausseen, unmittelbar an der Stadt, 5 Minuten von den projectirten und in Bau befindlichen Bahnhöfen beladen, Gebäude 57,000 A in der Feuer-Verhinderung, soll Familien-Verhältnisse halber möglichst bald freihändig verkauft werden.

Hopotholen fest, Anzahlung nach Vereinbarung. Nähertet sub R. P. 9208 an Rudolf Nossen, Leipzig.

**Gohlis.**

Zu verkaufen ist Veränderungs halber ein frequent u. freundl. geleg. Hausgrundstück und wolle man bezügliche Adressen unter O. P. 750 in d. Exp. d. Bl. nieder.

**Haus mit eingericht. Bäckerei** in Plagwitz, Nonnenstraße, preiswert zu verkaufen oder die Bäckerei zu verpachten. Nähertet Thenberg, Schulstraße Nr. 4 bei Dr. Engel.

**Für Bäcker!**

Ein in Leipzig sehr gute geleg. rentables Bäckerei, verb. mit renommierten Stolz Bäckerei, jährl. Umsatz 80,000 A, soll sofort gegen Abzahlung von 15—20,000 A verkauft werden.

Nähertet durch Dr. St. Schmidt, Rosenstraße Nr. 4 parterre.

**Hausverkauf.**

Ein in der Mitte des Dorfes gelegenes neues Haus in Oelsnitz bei Böhlen, welches sich seines vorzüglichen Kellerbaus, zur Destillation, Fleischerei u. c. eignet, ist erbbareshalber zu verkaufen.

Offerten sub W. J. 234 an **Haasenstein & Vogler** in Chemnitz erb.

Zu verl. ein kleines Häuschen mit Bauarbeiten, haus mit Garten und Baupläne sehr billig, in Reudnitz an der Kampe, Leipzig, Tiez, Brüderstraße Nr. 15.

Ein Haus mit Geschäft zu verkaufen Kleinsohner, Plagwitzer Str. 6, 1. Etage.

**Hausverkauf!**

Ein Haus in Gera in der Nähe des Bahnhofs, welches sich gut zu einem Hotel eignet, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Ges. Offerten unter K. A. 625 an die Centr. Ann. Exp. von G. L. Danke & Cie. in Gera erbeten.

**Gasthofs-Verkauf.**

Ein Gasthof mit Landwirtschaftsbetrieb, nahe der Stadt, in einem größeren Dorfe, ist mit sämml. Inventar sofort veränderungs halber zu verkaufen. Beschr. wollen ihre Adr. unter Chiifre „Gasthof 50“ an das Annonen-Bureau von E. W. Offenbauer in Eisenburg einsenden.

**Achtung!**

Ein Gasthof in einer reizend gelegenen, industriellen Provinzialstadt Sachsen, mit seinem Fremdenverkehr, schöner Ökonomie, vollst. leb. u. todtl. Inventar, ist wegen vorgeschritten Lebensalters d. Besitzers sehr preisw. mit 8000 Thlr. Ans. zu verl., bez. auf ein gutes Haus in Leipzig zu verkaufen. Wöh. unter H. H. 190 Expedition d. Bl. Unterhändler ausgeschlossen.

**Material- und Destillationsgeschäfte** mit Haus in g. Lage einer Stadt in Kransh. h. für 7500 A mit 2—3000 A Anzahl. zu verl. durch E. Uhrlach in Grimma.

Eine flotte Bäder-Hilfslate, in guter Lage, zu verkaufen. Ges. Offerten erbeten sub L. 707 fil. d. Bl. Königstraße 17, niedergelogen.

**Geschäfts-Verkauf.**

In einer Stadt Anhalt ist ein großes Detailgeschäft, Colonialwarenhandlung, mit Hausgrundstück unter günstigen Beding. zu verkaufen. Zur Übernahme geboren 6—8000 A. Nähertet unter B. 41. postlagernd Gothen.

Ein in Leipzig in besser Lage geleg. Papier- u. Schreibmaterial. Handl. mit guter Kundl. in veränderungs. sofort zu verl. Adr. Schützenstr. 12, bei Frauenlob erb.

Ein alt. gut bekanntes Geschäft (Wollwaren) ist andere, Unternehmung wegen so. zu verl. Zur Übernahme des kleinen aber couranten Ladens sind 3—4000 A erforderl. u. ist dies für Anfänger (auch Damen) eine sehr gute Acquitation. Veräußer wird sich auch verständlich, noch einige Zeit im Geschäft unentzelli. zu bleiben. Nur Selbstläufer wollen ihre Adr. unter B. K. 25. an die Expedition d. Bl. einsetzen.

**Für Tischler.**

Eine gut eingericht. Tischlerei, besteh. aus 4 Hobelbänken, in wegzugl. billig zu verkaufen. Adr. sind unter Chiifre B. C. II 82 in der Expedition dieses Blattes niedergel.

Ein gutgehendes Rohlingsgeschäft, in der besten Lage Leipzigs (innere Stadt), ist veränderungs halber sofort billig zu verkaufen. Beschr. Selbstläufer wollen ihre Adr. unter F. R. postlagernd Leipzig niedergel.

**Berkauf.**

Unsere zu Böhmia, in unmittelbarer Nähe von Leipzig gelegene  
**Maschinen-Papierfabrik**

soll unter günstigen Bedingungen verkauft eventuell verpachtet werden.

Böhmia b. Leipzig, im August 1880.

**Lösninger Industrie-Gesellschaft.**

Von 1. April ist eine durchaus massive gebaute und im Winter leicht heizbare Schweizervilla mit 8 Zimmern, 5 Kammern, Bad u. hübschem Garten in sehr gesunder, reizender, staubfreier und bequemer Lage an der Pferdebahn (nicht entfernter als dichter Südborstadt) für 1800 A zu vermieten oder unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Nähertet Gutstrich 197, 1. Etage. Niedrige Gemeindeabgaben.

**Eine Maschinen-Bau-Anstalt**

mit Dampftrieb und einer Dampfsteinkohle, sehr geräumig und vorzüglich eingerichtet, mit guter und ausgedehnter Rundschau, seit 1883 in rentablen Betriebe. Gebäude massiv und Steinschwert, neu, dazu 1<sup>o</sup>, Morgen großem Holzofen, zum Holzhandel geeignet, welcher hier ein ertragreiches Erfolge betrieben werden kann. 2<sup>o</sup>, Morgen großem schönem Garten, 1<sup>o</sup>, Morgen Acker, in einer der schönen Provinzialstädte Pommerns, im Waisacker, an 5 Chausseen, unmittelbar an der Stadt, 5 Minuten von den projectirten und in Bau befindlichen Bahnhöfen beladen, Gebäude 57,000 A in der Feuer-Verhinderung, soll Familien-Verhältnisse halber möglichst bald freihändig verkauft werden.

Hopotholen fest, Anzahlung nach Vereinbarung. Nähertet sub R. P. 9208 an Rudolf Nossen, Leipzig.

**Gohlis.**

Zu verkaufen ist Veränderungs halber ein frequent u. freundl. geleg. Hausgrundstück und wolle man bezügliche Adressen unter O. P. 750 in d. Exp. d. Bl. nieder.

**Haus mit eingericht. Bäckerei** in Plagwitz, Nonnenstraße, preiswert zu verkaufen oder die Bäckerei zu verpachten. Nähertet Thenberg, Schulstraße Nr. 4 bei Dr. Engel.

**Für Bäcker!**

Ein in Leipzig sehr gute geleg. rentables Bäckerei, verb. mit renommierten Stolz Bäckerei, jährl. Umsatz 80,000 A, soll sofort gegen Abzahlung von 15—20,000 A verkauft werden.

Nähertet durch Dr. St. Schmidt, Rosenstraße Nr. 4 parterre.

**Hausverkauf.**

Ein in der Mitte des Dorfes gelegenes neues Haus in Oelsnitz bei Böhlen, welches sich seines vorzüglichen Kellerbaus, zur Destillation, Fleischerei u. c. eignet, ist erbbareshalber zu verkaufen.

Offerten sub W. J. 234 an **Haasenstein & Vogler** in Chemnitz erb.

Zu verl. ein kleines Häuschen mit Bauarbeiten, haus mit Garten und Baupläne sehr billig, in Reudnitz an der Kampe, Leipzig, Tiez, Brüderstraße Nr. 15.

Ein Haus mit Geschäft zu verkaufen Kleinsohner, Plagwitzer Str. 6, 1. Etage.

**Hausverkauf!**

Ein Haus in Gera in der Nähe des Bahnhofs, welches sich gut zu einem Hotel eignet, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Ges. Offerten unter K. A. 625 an die Centr. Ann. Exp. von G. L. Danke & Cie. in Gera erbeten.

**Gasthofs-Verkauf.**

Ein Gasthof mit Landwirtschaftsbetrieb, nahe der Stadt, in einem größeren Dorfe, ist mit sämml. Inventar sofort veränderungs halber zu verkaufen. Beschr. wollen ihre Adr. unter Chiifre „Gasthof 50“ an das Annonen-Bureau von E. W. Offenbauer in Eisenburg einsenden.

**Achtung!**

Ein Gasthof in einer reizend gelegenen, industriellen Provinzialstadt Sachsen, mit seinem Fremdenverkehr, schöner Ökonomie, vollst. leb. u. todtl. Inventar, ist wegen vorgeschritten Lebensalters d. Besitzers sehr preisw. mit 8000 Thlr. Ans. zu verl., bez. auf ein gutes Haus in Leipzig zu verkaufen. Wöh. unter H. H. 190 Expedition d. Bl. Unterhändler ausgeschlossen.

**Material- und Destillationsgeschäfte** mit Haus in g. Lage einer Stadt in Kransh. h. für 7500 A mit 2—3000 A Anzahl. zu verl. durch E. Uhrlach in Grimma.

Eine flotte Bäder-Hilfslate, in guter Lage, zu verkaufen. Ges. Offerten erbeten sub L. 707 fil. d. Bl. Königstraße 17, niedergelogen.

**Geschäfts-Verkauf.**

In einer Stadt Anhalt ist ein großes Detailgeschäft, Colonialwarenhandlung, mit Hausgrundstück unter günstigen Beding. zu verkaufen. Zur Übernahme geboren 6—8000 A. Nähertet unter B. 41. postlagernd Gothen.

Ein in Leipzig in besser Lage geleg. Papier- u. Schreibmaterial. Handl. mit guter Kundl. in veränderungs. sofort zu verl. Adr. Schützenstr. 12, bei Frauenlob erb.

Ein alt. gut bekanntes Geschäft (Wollwaren) ist andere, Unternehmung wegen so. zu verl. Zur Übernahme des kleinen aber couranten Ladens sind 3—4000 A erforderl. u. ist dies für Anfänger (auch Damen) eine sehr gute Acquitation. Veräußer wird sich auch verständlich, noch einige Zeit im Geschäft unentzelli. zu bleiben. Nur Selbstläufer wollen ihre Adr. unter B. K. 25. an die Expedition d. Bl. einsetzen.

**Für Tischler.**

Eine gut eingericht. Tischlerei, besteh. aus 4 Hobelbänken, in wegzugl. billig zu verkaufen. Adr. sind unter Chiifre B. C. II 82 in der Expedition dieses Blattes niedergel.

Ein gutgehendes Rohlingsgeschäft, in der besten Lage Leipzigs (innere Stadt), ist veränderungs halber sofort billig zu verkaufen. Beschr. Selbstläufer wollen ihre Adr. unter F. R. postlagernd Leipzig niedergel.

**Berkauf.****Für Buchdrucker.**

Zur Begründung einer zweiten Zeitung in einer größeren, wohlbabenden Provinzialstadt Mitteldeutschlands, mit sehr reicher Umgegend, wird ein junger Buchdruckereibesitzer als Theilhaber gesucht. Adr. unter M. L. 22 durch die Expedition dieses Bl.

**Billige Pianinos, Flügel und Tafelform!**

Die bei der von mir veranstalteten Auction

nicht abgesetzten Instrumente will ich, um das Lager des Umlaufs halber möglichst schnell zu räumen, zu außerordentlich billigen Preisen aus freier Hand verkaufen.

Diese billigen Preise halte ich jedoch nur bis zum 12. August

aufrecht, dann treten wieder die höheren Preise ein.

Es sind noch sehr schöne u. preiswerte Pianinos, Flügel und Tafelform am Lager und lade ich sich dafür Interessenten zur Besichtigung der Instrumente ein.

Heiter Str. 48. Robert Seltz, Hof-Pianofortefabrik.

**Planinos u. Flügel.**

In Folge der bei mir eingeführten Neuerung kann man sich beliebige neue Planinos aus den besten Fabriken

**durch Miethe**

auf die bequemste Weise durch geringe Mietzinszahlungen

erwerben. Robert Seltz, Hof-Pianofortefabrik, Magazin, Heiter Str. 48.

**Alfred Morhaut,**

10 Turnerstraße 10, Magazin für Pianoforte.

Haupt-Niederlage der Stein-Orgeln, Pianoforte - Leihanstalt.

**Für Damen.**

für Engros und Export einen der Situation gewachsenen, aufstrebenden jungen Mann mit entsprechendem Vermögen als Sohn, oder einen größeren Kapitalisten als

**Commanditair.**

Rundschalt, geschulte Arbeiter, Geschäftsräume gesichert. Offerten unter „Coalition“ an die Expedition dieses Blattes.

**Für Damen.**

Ein fähiger junger Mann sucht befußt Errichtung eines voraussichtlich lucrativen Specialgeschäfts eine wirtschaftliche Theilhaberin, welche geeignet ist auch thätig mitzuwirken, mit einer Einlage von ca. 2—3000 Mark. Bei gegenwärtiger Zunahme ist eine Vergrößerung nicht ausgeschlossen. Ges. Offerten u. R. D. 4 Exped. d. Bl. erb.

**Pianinos,**

ganz vorzügl. Instrumente, verl. zu Fabrikpreisen unter Garantie das Piani. Magazin v. E. Schreiber, Reudnitz, Kronprinzip. 14. Gebrauchte Pianinos und Pianoforte billig.

**Für 1500 Markhaar.**

Weizhaar, vollständig. Einrichtung v. 4 S. Schloss, Küchen, Vorz. Serv., Badew. u. Seltener Gelegenheitsauf. Nur ernstlich Interessirende belieben Adr. unter X. 5. in der Exped. d. Bl. bis 18. Aug. niedergel.

**Cassafasbrank!**

Vager Neustadt 32, neb. der neuen Kirche.

**Möbel** und Polsterw. solide Arbeit, billig. Katharinestr. 16, I.

**Möbel**, billig. Windmühlengäßchen 11. Wilke.

**Für 1500 Markhaar.**

Weizhaar, vollständig. Einrichtung v. 4 S. Schloss, Küchen, Vorz. Serv., Badew. u. Seltener Gelegenheitsauf. Nur ernstlich Interessirende belieben Adr. unter X. 5. in der Exped. d. Bl. bis 18. Aug. niedergel.

**Pianinos,**

ganz vorzügl. Instrumente, verl. zu Fabrikpreisen unter Garantie das Piani. Magazin v.

Ein Haus mit Geschäftsläden in der inneren Stadt oder deren Nähe wird gekauft, wenn ein großes schönes Haus in Leipzig mit in Zahlung genommen wird, außer hoher Auszahlung. Adressen niederzulegen unter F. R. 72 Expedition d. Bl.

Ein sehr solider, trebsamer Kaufmann, Ende 20er, im Besitz von vorläufig A. 18,500, wünscht ein rentables Geschäft summt Hausgrundstück, gleichwohl zu kaufen resp. in ein solches — gegen seit. Reizung vorausgesetzt — einzurichten. Gef. eingeh. Offert, lehrenreiche mit Photographie, welche event. so versteigert wird, sub L. J. 382 durch den „Invalidenkund“, Leipzig, erbeten. Discretion vorgekehrt, aber auch gefordert.

Ein Haus in Reudnitz zu kaufen gesucht. Adr. unter A. B. Ol. Exped. d. Bl. erbettet.

Zu kaufen ges. ein Hausgrundstück innerer Stadt bis 22,000 A., wenn ein H. Haus in einem Vorort Leipzig nicht hoher Auszahlung angen. wird. Reelle Adressen in der Expedition d. Bl. unter K. II 405 erb.

### Lausch- oder Kauf-Offerete.

Ein ganzb. Cigarren- oder Colonial-Geschäft wird in Leipzig zu kaufen gesucht, wenn ein bei Dresden, 10 Minuten von Bahn und Dampfschiff, reizend gelegenes kleines Billen-Grundbüd außer etwas Baar mit in Zahlung genommen wird. Gefällige Offereten unter E. H. 103, an die Expedition dieses Blattes erbettet.

### Günstige Capital-Anlage.

Der Besitzer eines reellen lucrativen Geschäfts, in welchem derzeit bereits mit ca. 20,000 A. arbeitet u. welches einen jährl. Zugang von ca. 50% abwirkt, sucht behutsig Vergrößerung dessen einen Privatmann als neuen Teilnehmer mit 6 bis 9000 A. bei vollständ. Sicherstellung der Einlage u. zur Hälfte des Gewinn-Anteils. Off. erb. sub L. V. 244 an Rudolf Mosse, Berlin.

### Ein Restaurant

in der inneren Stadt wird zu kaufen und sofort zu übernehmen gesucht. Gef. Adr. unter G. B. 4169 durch das Annoncen-Bureau v. Bernhard Freyer, Neumarkt 39.

Aufkauf eines Werks und ganzer Bibliotheken Neukirchhof 27, Laden.

Zageblatt, Zeitung, alte Bücher, Akten u. Conto-Bücher lauft zu höchsten Preisen F. J. Schirmer & Co., Johannesstr. 24.

Zageblatt, Bücher u. ander. Maculatur lauftz. höchst. Preis Nadelstock, Kupferg. H. p.

Alte Kontobücher zu kaufen gesucht Gangstr. 25. G. Müller.

2 geb. Pianinos per Kasse gesucht. Adr. erb. u. P. 2 in der Expedition d. Bl.

### Getrag. Herrenkleider

Damentl., Bett., Wäsche, Stiefel, sowie Gold, Silber, Edelsteine lauft zu höchstem Preis F. Reinhardt, Reichstr. 3, III.

Getr. Herrenkleider lauftz. höchsten Preisen und kommt auf Bestellung ins Haus Abraham, Hohe Straße 4, 2 Treppen.

### Getr. Herrenkleider

laufe stets und zahle für complete Anzüge 10 bis 20 A. für Hosen 2 bis 7 A., desgl. Übers., Frack u. Gef. Bestellung erbittet K. Fleischergasse 7, II. Ed. Kösser.

### Getr. Herrenkleider

Betten, Wäsche, Uhren, Leibhabens. lauft zum höchsten Preis. Adr. erbettet Große Fleischergasse 19, Hof I. L. M. Kramer.

Getr. Herrenkleider lauftz. höchsten Preisen und kommt auf Bestellung ins Haus L. Lachmann, Humboldtstraße 9, I.

Getr. Kleidungsstoffe aller Art lauftz. H. Lippmann. Adr. erb. Nicolaist. 20, II.

Getr. Kleidungsstoffe gesucht. Adr. erb. Reichstr. 8—9, I. Et. H. Senf.

Getr. Herrenkleider, gut erb., lauftz. Adr. erb. Gr. Fleischberg 26, Hausschild.

Tamen-Schreibstif., aufzubauen polit., zu kaufen gesucht. Adressen dittet man u. J. 160 in d. Expedition dieses Bl. abzug.

### Satinirmaschine

Eine gebrauchte, aber noch in gutem Zustande befindliche Satinirmaschine für Plattenfertigung u. Tannenbetrieb wird zu kaufen gesucht. Offereten mit Preisangabe wird, sub F. A. B. II 1300 in die Exped. d. Bl. erbettet.

### Eine Balancier-Presse,

hart u. in gutem Zustand befindlich, wird sofort zu kaufen gesucht.

Off. mit genauer Angabe des Preises, der Construction und Größe verbindlichkeit. II. B.—P. 8880 d. B. Exped. d. Bl. erbettet.

Ein möglichst flacher eiserner Bottich oder Abdampfwanne wird zu kaufen gesucht. Offereten mit Angabe der Dimensionen u. d. Preises sub P. B. 140 Exped. d. Bl.

### Schutt!

wird gegen Vergütung angenommen Magdeburg a. d. Uebergangsstelle Berliner Str. zu erfragen bei F. Stiebel, Brühl 44/45.

Ein in gutem Stande befindlicher Rollwagen, Tragkraft 70 Centner, in der Höhe

während, Güter zur Eisenbahn ab- und zuwährend, wird zu kaufen gesucht vom Schmiedemeister Gasmus am Brauerei in Trebsen bei Grimma.

Zu kaufen gesucht ein i. Affenpinscher in gute Pflege, und sollte man bei Adr. unter N. Z. 22 in der Exped. d. Bl. ndt.

## Der Landwirthschaftliche Credit-Verein

Im Königreich Sachsen

gewährt zu günstigen Bedingungen

- Unflüchtbare Darlehne an Gemeinden,
- Unflüchtbare Darlehne gegen erste Hypothen auf landwirtschaftliche Grundstücke.

Die Rechnungsstelle nimmt entgegen die Agentur des Vereins bei

### Gebrüder Dietrich in Leipzig,

Worlt 11, 1. Etage.

### Gute Wechsel auf Dänemark, Schweden u. Norwegen

taut dauernd zu den vortheilhaftesten Bedingungen Gust. Bernhardi, Stuttgart

42—45,000 A. werb. als allein 1. Hyp. auf Grundstück, 5 Min. v. Leipzig, zu leih. ges. Brände, 48,000 A., Steuerheim, 1400, unbebaut Areal u. Garten 3000 □ Bl. Feld 1c. Gef. Off. sub L. 186 an Robert Braunes, Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

Eine 2. Hypothek von 10,000 A. gleicht nach Sparcasse, weit unter Brandenburg, wird auf ein vorzügl. gebautes, in besser Lage von Reudnitz geleg. Haus gesucht. Gef. Adressen bei Tamm, Blücherstraße Nr. 3, niedergelogen.

### Capital-Gesuch.

3000—4000 A. werden auf mehrere Jahre gegen vollständige Sicherheit von einem Grundstücksgesetz zu lieben gesucht.

Gef. Adressen erbettet unter S. II 107 an die Expedition dieses Blattes.

### 1000 Thlr.

werden von einem Geschäftsmann gegen Sicherstell. u. pünktl. Abzahlung zu leihen ges. Adr. sub A. E. 4 Bl. d. Bl., Katharinenstraße 18, erbettet.

125 A. werden gegen mäßige Raten u. monatliche Abzahlung von 30 A. zu leihen gesucht. Gef. Offereten unter H. 246, an die Expedition dieses Blattes.

Ein rechtsschaff. j. Mann s. 30 A. gegen Raten auf 3 Mon. zu leihen. Gef. Off. unter Z. Z. 100 Expedition dieses Blattes.

### Feststehende Cassengelder

haben stets aegen 1. Hypotheken und gegenwärtig 570,000 Mk. zu 1 1/2 % und 240,000 Mk. zu 1 1/2 %, pr. folglich, event. später, nur günstig auszuweichen.

Leipzig, Reiter Straße 15b.

### Lindner & Co.

450,000 A., 30,000 A. u. 18,000 A. zu 4 1/2 %, 50,000 A. bis 100,000 A. zu 4 1/2 %, 20,000 A. sowie 12,000 A. zu 4 1/2 %, bis 5%, habe ich gegen ganz sichere Hypotheken sofort oder auch für spätere Vermietung auszuleihen.

C. H. Simon, R. A., Ritterstraße 14.

### Die Sparcasse zu Görlitz

hat 12 bis 15,000 Mark gegen Hypothek auszuleihen.

### Pfänder

werden verleiht, prolongiert u. eingeholt, auch wird Vorleihen gegeben Burgstr. 11, Ging. Schulstraße 1, Hof II. Robert Mössner.

Geld auf alle Wertpapieren Neukirchhof 10, III.

### Geld auf Wäsche, Kleidung, Stoffe, Uhren, Gold u. Antiken

auf Wäsche, Bettlen, Kleidung, Stoffe, Uhren, Gold u. Antiken

St. Gallen 1, bis 9 Uhr Abends.

### Geld auf Männer Kleider, Unterwäsche

auf Wässen, Kleider, Uhren, Sparcassenbuch, Bettlen, Gold u. Antiken

St. Gallen 1, bis 9 Uhr Abends.

### Geld

auf Männer Kleider, Unterwäsche, Sparcassenbuch, Bettlen, Gold u. Antiken

St. Gallen 1, bis 9 Uhr Abends.

### Ernster Heiraths-Antrag

Einer gebildeten, häuslich erzogenen, hübschen jungen Dame mit Vermögen (Fräulein oder junge Witwe) wird hierdurch von einem in Leipzig etablierten Kaufmann, der mittlerer Dreißiger und ausstirbt ist, auch sein kleineres Vermögen, die hand zu einer baldigen ehelichen Verbindung geboten.

Weibliche Damen belieben die Darlegung ihrer Verhältnisse nebst Photographie, die folglich

retournirt wird, u. L. P. II 105 zur Weiterförderung an die Annoncen-Expedition v. Haasestein & Vogler in

Frankfurt a. M.

### Ein Correspondent

für deutsche, französische und englische Sprache gesucht, welcher gewohnt, selbstdändig zu arbeiten, in der Buchhaltung erfahren und mit der Streichgarbranche vertraut ist. Alter Salair später Anteil im Gesellschaft. Franco-Offereten sub A. 61602 an

Haasestein & Vogler in Frankfurt a. M.

Ein Correspondent, gewandt, mit schöner Handchrift, auch der engl. u. franz.

Correspondenz mächtig, wird für ein hies. Fabrikgeschäft gesucht. Offereten u. J. L. II 10 durch die Expedition d. Bl.

### Für Belgien

wird ein

### Correspondent

für deutsche, französische und englische Sprache gesucht, welcher gewohnt, selbstdändig zu arbeiten, in der Buchhaltung erfahren und mit der Streichgarbranche vertraut ist. Alter Salair später Anteil im Gesellschaft. Franco-Offereten sub A. 61602 an

Haasestein & Vogler in Frankfurt a. M.

Ein Correspondent, gewandt, mit schöner Handchrift, auch der engl. u. franz.

Correspondenz mächtig, wird für ein hies. Fabrikgeschäft gesucht. Offereten u. J. L. II 10 durch die Expedition d. Bl.

### Ein Correspondent

für ein hies. Fabrikgeschäft gesucht. Offereten u. J. L. II 10 durch die Expedition d. Bl.

### Ein Correspondent

für ein hies. Fabrikgeschäft gesucht. Offereten u. J. L. II 10 durch die Expedition d. Bl.

### Ein Correspondent

für ein hies. Fabrikgeschäft gesucht. Offereten u. J. L. II 10 durch die Expedition d. Bl.

### Ein Correspondent

für ein hies. Fabrikgeschäft gesucht. Offereten u. J. L. II 10 durch die Expedition d. Bl.

### Ein Correspondent

für ein hies. Fabrikgeschäft gesucht. Offereten u. J. L. II 10 durch die Expedition d. Bl.

### Ein Correspondent

für ein hies. Fabrikgeschäft gesucht. Offereten u. J. L. II 10 durch die Expedition d. Bl.

### Ein Correspondent

für ein hies. Fabrikgeschäft gesucht. Offereten u. J. L. II 10 durch die Expedition d. Bl.

### Ein Correspondent

für ein hies. Fabrikgeschäft gesucht. Offereten u. J. L. II 10 durch die Expedition d. Bl.

### Ein Correspondent

für ein hies. Fabrikgeschäft gesucht. Offereten u. J. L. II 10 durch die Expedition d. Bl.

### Ein Correspondent

für ein hies. Fabrikgeschäft gesucht. Offereten u. J. L. II 10 durch die Expedition d. Bl.

### Ein Correspondent

für ein hies. Fabrikgeschäft gesucht. Offereten u. J. L. II 10 durch die Expedition d. Bl.

### Ein Correspondent

für ein hies. Fabrikgeschäft gesucht. Offereten u. J. L. II 10 durch die Expedition d. Bl.

### Ein Correspondent

für ein hies. Fabrikgeschäft gesucht. Offereten u. J. L. II 10 durch die Expedition d. Bl.

### Ein Correspondent

für ein hies. Fabrikgeschäft gesucht. Offereten u. J. L. II 10 durch die Expedition d. Bl.

### Ein Correspondent

für ein hies. Fabrikgeschäft gesucht. Offereten u. J. L. II 10 durch die Expedition d. Bl.

### Ein Correspondent

für ein hies. Fabrikgeschäft gesucht. Offereten u. J. L. II 10 durch die Expedition d. Bl.

### Ein Correspondent

Tücht. Stepperinnen sind dauernde Be-  
schäftig. Julius Landsberg, Raundörschen 4.  
Tüchtige Gepperrinnen werden zum  
sof. Antritt ges. Peterssteinw. 51, Entresol.  
Gebürt. Coloritinnen und ein Mädchen  
zu leichter Arbeit ges. Infestr. 19, Hof pt.  
Mädchen zum Hefen und Falzen sucht  
Wortz Löwe, Vollmars Hof.

Eine Wirthschafterin, im Kochen und  
Bäcken perfect, im Röben u. Plätzen geübt,  
wird zum 1. September auf ein Gut nahe  
Leipzig gesucht. Beugnisse in Abschrift  
unter Adresse W. D. postlagernd Konnewig.

Zur Führung eines kleinen Haushaltes  
und zur Erziehung eines Kindes sucht ein  
Wittwer eine bescheid. nicht zu junge Dame.  
Adresse H. II 10 postl. Neudring erbeten.

Eine Schönin gesucht 15. August oder  
1. September. Mit Beugnissen zu melden  
Dorotheenstr. 8b, D. Morgens 10-12 Uhr.

Eine tücht. perfecte Restaurationsköchin  
per 15. d. M. ges. Windmühlenstr. 25d.

Junge Mädchen, welche die seine Stütze  
zu erlernen wünschen, werden noch ange-  
nommen.

Hotel Heller zum Bamberger Hof.

Bei sofort oder 1. Septb. wird ein ge-  
wissenh. ord. Mädchen, welches etwas selbst-  
ständig Kocht f. ges. Zu melden mit Buch  
Große Windmühlenstraße 25c, 3. Et. rechts.

Gesucht wird zum 1. Sept. ein tüchtig.  
Mädchen für bürgerl. Küche u. Haushalt.  
Mit guten Beugnissen zu melden

Gohlis, Hauptstraße 17b, 1.

Ein ord. zuverl. Mädchen wird f. Küche  
und Haus gesucht Emilienstraße 18, 2. Et.

Gesucht ein Mädchen für Küche und  
Haus Humboldtstraße 24b, patzterre.

Mädchen f. häusl. Arb. u. Verf. ges.  
d. Frau Löff. Gr. Fleischerg. 16, II.

Gesucht wird zum 15. d. ein Mädchen  
für häusl. Arbeit Carolinenstraße 7, 2. Et.

Gesucht per 1. Sept. u. Oct. einige ordentl.  
Mädchen in g. Stelle Reudn. Str. 1, Milch.

Ein Dienstmädchen zum sofort. Antritt  
gesucht Berliner Straße 109. W. Novindst.

Ein Mädchen, das gut nähen kann,  
wird in Dienst gesucht

Grimmatische Str. 30, 3. Et.

Gesucht 15. d. ein ordentliche Mädchen  
von 15-18 Jahren Brühl 14, 3. Etage.

Ein treues, heiliges Mädchen für  
junge Familie. Wiedlung Sonntag bis  
2 Uhr, Mollestraße Nr. 56, 3. Etage.

Für eine fl. Wirths. w. z. 15. Aug. ein  
i. ordentl. Mädchen ges. Schletterstr. 14, 1. Et.

Ein frärtiges Mädchen gesucht

Guttaggsch., Leipziger Straße 128.

Ein ordnungsl. Mädchen wird ges. z. 15.  
Reudnörfeld, Eisenbahnstr. 57, patzterre.

1. Mädchen, 1 Dame ges. Windm. 7b, III.

Ges. 1. Mädchen, zu 2 Seiten Königsp. 15, III. L.

Gesucht wird ein älteres, aber frärtiges  
Mädchen, das das Schwestern, Mädchen  
und Plätzen in einer größeren Wirth-  
schaft übernehmen kann.

Zu melden Kuerbach's Keller.

Gesucht per sofort oder 15. d. ein älteres  
erfahrenes Kindermädchen zu einem ganz  
kleinen Kinder. Gute Beugn. Bedingung.  
Schreiber. 3. I. gegenüber der Thomaskirche.  
Billa Becker.

Kindermädchen sucht Reumarkt 10, H. II.

Gesucht 1 ordentl. Mädchen, w. Liebeskindern  
bat. Zu melden. Gohlis, Leipziger Str. 1.

Gesucht wird zur Wartung eines Kindes  
ein Mädchen von 14-16 J. welches in  
eigener Wohnung schläft. Mendelssohnstr. 7, I. I.

Sofort wird eine Nannie gesucht, welche  
jedoch schon einige Zeit gesucht haben muß  
Eulerstraße 12, 1. Et. früh 8-12 Uhr.

Ein ordentl. nicht zu junges Mädchen  
w. zur Aufwartung f. d. ganzen Tag gesucht  
Windmühlenstraße 25, Hof 1.

Ges. w. ein Mädchen zur Aufwartung für  
ganzen Tag Turnerstraße 6, Hof 2. Et.

**Stellegesuchte.**

**Corrector.**

Ein junger gebildeter Mann, der schon  
in Correcturen (Deutsch, Französisch, Latein,  
Griechisch) gearbeitet hat, sucht baldigste  
Stellung und Arbeit als „Corrector“  
(womöglich sette Anstellung bei einem  
Journal, einer Buchhandlung etc.). Adresse  
unter A. 80367 an die Expedition dieses  
Blattes zu richten.

**Anerbieten!**

Ein jung. verheirath. Kaufmann, wel-  
cher bisher ein bedeutendes Stabiflief-  
ment selbstständig mit gutem Erfolge  
gefertet, sucht anderweitl. Engagement  
oder ein rentables Kaufmanns-Geschäft,  
z. B. ein Agenturgehäfth. zu überneh-  
men event. an diesem Theil zu nehmen.  
Offerren erbite postlagernd Halle a. S.  
sub Chiffre A. P. 4 II.

Ein verheiratheter junger Kaufmann, mit  
sämtlichen Comptoirarbeiten vertraut u.  
sloßer Verkäufer, sucht in einem größeren  
Colonial-, Detail- oder Gross-Geschäft  
baldigste Stellung. Pa. Referenzen u. Beug-  
nisse. Offerren E. Z. 9 Expedition d. Bl.

Ein junger Mann, welcher seine Lehrzeit  
in einem Colonialwaren-Detail, verbunden  
mit Securans-Agenturen-Geschäft, vor ca.  
1/2 Jahr beendet hat, sucht unter bescheid.  
Ansprüchen Stellung in einem Detail-Ge-  
schäft, Comptoir oder Lager. Ges. Adressen  
unter O. S. 12 Tel. d. Bl. Katharinenstr. 18.

Ein junger Mann, welcher seine Lehrzeit  
in einem Colonialwaren-Detail, verbunden  
mit Securans-Agenturen-Geschäft, vor ca.  
1/2 Jahr beendet hat, sucht unter bescheid.  
Ansprüchen Stellung in einem Detail-Ge-  
schäft, Comptoir oder Lager. Ges. Adressen  
unter O. S. 12 Tel. d. Bl. Katharinenstr. 18.

Ein junger Mann, welcher seine Lehrzeit  
in einem Colonialwaren-Detail, verbunden  
mit Securans-Agenturen-Geschäft, vor ca.  
1/2 Jahr beendet hat, sucht unter bescheid.  
Ansprüchen Stellung in einem Detail-Ge-  
schäft, Comptoir oder Lager. Ges. Adressen  
unter O. S. 12 Tel. d. Bl. Katharinenstr. 18.

Ein junger Conditor gehilfe sucht mögl.  
sofort Stellung. Offerren unter C. K. an  
E. Fort, Nicolaistraße 42.

## Rumänien.

### Die Agentur-Firma Margulies, Porn & Co. Galatz-Braila

übernimmt Vertretungen leistungsfähiger  
Häuser für Rumänien und bittet Refe-  
renten um ges. Offerren. Erste Referenzen.

Ein junger Mann, gelernt Materialist,  
sucht per 1. September oder später

**Stellung**

in einem Detail- oder Engros-Geschäft. Ges.  
Offerren unter E. S. 20. in der Exped. d. Bl.

Ein junger Kaufmann, verheirathet,  
früher selbstständig, sucht unter bescheidenen  
Ansprüchen baldigste Stellung in Contor  
oder auf Reise. Offer. unt. B. „Invali-  
dendank“ Blauer L. erbeten.

Ein j. militairist. Kaufm. welcher seit 5  
Jahren in einem Fabrik-Geschäft arbeit.  
Helle, Ebenen re. praktisch thätig, mit  
Ausführung und Correspondenz vertraut  
und bereit 2 Jahre mit Erfolg reist, sucht  
veränderungshabend bald oder später in  
möglichst einem dergl. Geschäft

dauernde Stellung.

Offerren erbete unter Chiffre P. 657  
an Rudolf Mosse, Dresden.

**Ein junger Commis**

sucht per 1. Oct. c. Stell. in e. Mate-  
rialwaaren-Geschäft. Ges. Off. erbeten

man unter W. M. 144 postl. Weimar.

Für einen sehr tübsamen, befähigten  
jungen Mann, der legte Östern seine Lehrzeit  
beendete u. nachdem als Commis auch kleiner  
Geschäftsräumen zu machen hatte, wird  
ein Placement auf Contor, Lager oder im  
Detail eines Eisens, Kurzwaren-, Werkzeug-  
oder dergl. Geschäft gesucht, wo demselben  
ausführlichen Gelegenheit geboten, sich noch  
weiter auszubilden u. seine gute Schulbildung  
verwerthen zu können. Antritt kann per  
15. d. R. oder 1. September er. erfolgen u.  
werden ges. Adr. unter A. H. 7 Filiale dieses  
Blattes, Katharinenstraße 18, erbeten.

Im Lager oder Comptoir sucht 1 junger  
Mann v. 22½ Jahren, mit der Colonial-  
waren u. Comptoirarbeit, vertr. per 1. Oct.  
oder später Anstellung bei bescheidenen An-  
sprüchen. Sehr gute Beugnisse. Ges. Offerren  
erbeten unter A. B. I. in die Filiale  
d. Blattes, Katharinenstraße 18.

Ein junger Mann im Alter von 17½ Jahr.  
wünscht per 1. September a. c. Stellung  
als Copist in einem Comptoir. Offerren  
sub R. R. durch die Exped. dies. Blattes.

Ein junger Mann, seit ca. 8 J. im  
Bauhof als Comtoirist thätig, sucht ver-  
änderungsh. im Bauhof od. Holzhandlung  
hier oder auswärtig Engagement. Ges. Off.  
erbeten unter A. C. 2. an die Filiale d. Blattes.

**Eine deutsche Dame**

in allen deutschen Lehrsälen tüchtig,  
musikalisch gebildet, der englischen und  
französischen Sprache vollkommen mächtig,  
sucht, gefügt auf beste Empfehlungen, eine  
ihrem Kenntniß angemessene Stellung.

Offerren bildet man unter P. W. 882  
an die Annonen-Eped. v. H. A. 26.

**Hassenstein & Vogler** in Leipzig abzu-  
geln.

**Bekäuferin.**

für eine junge, geb. Dame, schöne

Figur, wird Stellung als Bekäuferin  
gesucht. Antritt kann sofort erfolgen.

Offerren sub W. II 49 durch d. Exped.  
dies. Blattes.

**Eine deutsche Dame**

in allen deutschen Lehrsälen tüchtig,  
musikalisch gebildet, der englischen und  
französischen Sprache vollkommen mächtig,  
sucht, gefügt auf beste Empfehlungen, eine  
ihrem Kenntniß angemessene Stellung.

Offerren bildet man unter P. W. 882  
an die Annonen-Eped. v. H. A. 26.

**Eine deutsche Dame**

in allen deutschen Lehrsälen tüchtig,  
musikalisch gebildet, der englischen und  
französischen Sprache vollkommen mächtig,  
sucht, gefügt auf beste Empfehlungen, eine  
ihrem Kenntniß angemessene Stellung.

Offerren bildet man unter P. W. 882  
an die Annonen-Eped. v. H. A. 26.

**Eine deutsche Dame**

in allen deutschen Lehrsälen tüchtig,  
musikalisch gebildet, der englischen und  
französischen Sprache vollkommen mächtig,  
sucht, gefügt auf beste Empfehlungen, eine  
ihrem Kenntniß angemessene Stellung.

Offerren bildet man unter P. W. 882  
an die Annonen-Eped. v. H. A. 26.

**Eine deutsche Dame**

in allen deutschen Lehrsälen tüchtig,  
musikalisch gebildet, der englischen und  
französischen Sprache vollkommen mächtig,  
sucht, gefügt auf beste Empfehlungen, eine  
ihrem Kenntniß angemessene Stellung.

Offerren bildet man unter P. W. 882  
an die Annonen-Eped. v. H. A. 26.

**Eine deutsche Dame**

in allen deutschen Lehrsälen tüchtig,  
musikalisch gebildet, der englischen und  
französischen Sprache vollkommen mächtig,  
sucht, gefügt auf beste Empfehlungen, eine  
ihrem Kenntniß angemessene Stellung.

Offerren bildet man unter P. W. 882  
an die Annonen-Eped. v. H. A. 26.

**Eine deutsche Dame**

in allen deutschen Lehrsälen tüchtig,  
musikalisch gebildet, der englischen und  
französischen Sprache vollkommen mächtig,  
sucht, gefügt auf beste Empfehlungen, eine  
ihrem Kenntniß angemessene Stellung.

Offerren bildet man unter P. W. 882  
an die Annonen-Eped. v. H. A. 26.

**Eine deutsche Dame**

in allen deutschen Lehrsälen tüchtig,  
musikalisch gebildet, der englischen und  
französischen Sprache vollkommen mächtig,  
sucht, gefügt auf beste Empfehlungen, eine  
ihrem Kenntniß angemessene Stellung.

Offerren bildet man unter P. W. 882  
an die Annonen-Eped. v. H. A. 26.

**Eine deutsche Dame**

in allen deutschen Lehrsälen tüchtig,  
musikalisch gebildet, der englischen und  
französischen Sprache vollkommen mächtig,  
sucht, gefügt auf beste Empfehlungen, eine  
ihrem Kenntniß angemessene Stellung.

Offerren bildet man unter P. W. 882  
an die Annonen-Eped. v. H. A. 26.

**Eine deutsche Dame**

in allen deutschen Lehrsälen tüchtig,  
musikalisch gebildet, der englischen und  
französischen Sprache vollkommen mächtig,  
sucht, gefügt auf beste Empfehlungen, eine  
ihrem Kenntniß angemessene Stellung.

Offerren bildet man unter P. W. 882  
an die Annonen-Eped. v. H. A. 26.

**Eine deutsche Dame**

in allen deutschen Lehrsälen tüchtig,  
musikalisch gebildet, der englischen und  
französischen Sprache vollkommen mächtig,  
sucht, gefügt auf beste Empfehlungen, eine  
ihrem Kenntniß angemessene Stellung.

Offerren bildet man unter P. W. 882  
an die Annonen-Eped. v. H. A. 26.

**Eine deutsche Dame**

in allen deutschen Lehrsälen tüchtig,  
musikalisch gebildet, der englischen und  
französischen Sprache vollkommen mächtig,  
sucht, gefügt auf beste Empfehlungen, eine  
ihrem Kenntniß angemessene Stellung.

Offerren bildet man unter P. W. 882  
an die Annonen-Eped. v. H. A. 26.

**Eine deutsche Dame**

in allen deutschen Lehrsälen tüchtig,  
musikalisch gebildet, der englischen und  
französischen Sprache vollkommen mächtig,  
sucht, gefügt auf beste Empfehlungen, eine

# Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 246.

Sonntag den 8. August 1880.

74. Jahrgang.

Ein freundl. Part., 1. Oct. beziehbar, ist 3 St., 3 R., Küche u. Zub., ganz oder geheilt, Sebastian Bach-Straße 18, I.

## Südstraße 13

frdl. geräum. Wohn- part. u. 2. Et., bill., 480.-

1. bohes Parterre, 1. u. 2. Etage, 2 St., R., Küche, Badezimmer, mit Befestig., ein Logis, 2 Treppen hoch, bestehend aus fünf Räumen und an der Sonnenseite gelegen, in das sich auch eine Expedition, Muster- oder Warenlager gut verlegen ließe.

Ferner der Haustand mit Keller-Räumlichkeiten für immer oder bloß in der Weise um Grimmaische Steinweg Nr. 5, Näheres Nr. 4 bei F. P. Jost, Uhren- und Goldgeschäft.

(R. B. 93.) 19. pt. r. zu verm. 1. Oct.

Part. 5 St. u. Zubeh., Räh. beim Besitzer.

**Plagw. Str.** 4. Et., 8.

Neudnitz, Grenzstraße 21, (Gebauß)

find die halbe 2. Etage u. eine kleine Wohnung Michaelis zu vermieten.

Näheres beim Haubmann.

**Vogis Vermietung.**

Etrisch, Hauptstraße Nr. 25 ist die 1. Etage sofort zu vermieten. Näheres bei W. Nösch dafelbst.

**In Stieglitz's Hof**

ist die 1. Etage nach der Klosterstraße herab vom 1. Oct. d. J. ab zu vermieten.

Dr. P. Blatzmann, Klosterstraße 9, 2. Et.

Ein Logis 4 Stuben, Kammer, Küche,

Preis 600.-, 1. Etage, im beliebtesten Lage der Ritterstraße Nr. 50, ist per 1. Oct. zu vermieten. Näheres Auskunfts bei Herrn O. Risch, dafelbst 2. Etage.

**Körnerstrasse 7b,**

unmittelbar an der

**Kaiser Wilhelm-Straße,**

ist die ganz neu hergerichtete

1. Etage, bestehend aus 4 Stuben,

1 Kammer, Küche nebst Zubehör

per sofort oder 1. October für

600.-Märk zu vermieten.

Näheres beim Haubmann.

**Floßplatz.**

Zu vermieten 1. Etage von 7 Räumen, 2 Kammern, Baderin, nebst großem Garten vom 1. October ab,

ferner sofort:

1. u. 2. Etage des malvigen Lagerhauses

von je 400 m² Raum sowie d. Niede-

logen und Werkstätten. — Zu melden

Brandweg Nr. 31.

Zu vermieten

per 1. Oct. Nordstr. 54 eine 1. Etage mit Balc., best. aus 5 Räum., m. Zub., der Neu-

zeit entspr. Räh. das. b. Bes., 2. Et., 118.-

**Vor dem Zepter Thor**

ist die 1. Etage, bestehend aus 3 heizbaren

Räumen, 2 R., 1 Küche und Zubehör, so-

fort oder später für 480.-Märk zu vermieten.

Näheres Südstraße 21, im Geschäft.

**Sidonienstraße 9.**

Zu vermieten in einem Hause eine 1. Etage, Preis 200 Thlr. Räh. Parterre.

**Zu vermieten** ist zum 1. October die

1. Etage, 3 Stuben, 2 Kammern, Küche

nebst Zubehör, Preis 456.-Märk. Desgleichen

im Hinterhaus 2 Stuben, Kammer, Küche

nebst Zubehör. Preis 255.-Märk.

Sidonienstraße 44 parterre.

In ruhigem Hause eine 1. und 4. Etage

und eine Souterrain-Wohnung, Preis 450

bis 270.-Räh. Südstraße 84, 1. links.

Zu vermieten pr. 1. Oct. Randsdörfer

Steinweg 71 die 1. Et., besteh. aus 3 R.,

1 Alkoven, hellem Vorraum im Vordeh.,

2 St. i. S. C. nebst Bub. Räh. das. vart.

**8 Blücherstraße 8**

ist die Hälfte der 1. Etage im Hochgebäude

für 345.-Märk an ruhige Familie zu verm.

**Südstraße Nr. 78**

ist in 1. Etage eine schöne freundl. Wohnung

für 390.-Märk an anständige Leute zu ver-

mieten. Hermann Müller.

1. Oct. fr. Logis 1. Et., 2 St., 1 R., R.,

R. 80.-Märk, Südstraße, R. A. Alleestr. 8. v. r.

Zu vermieten in Südbis zu Michaelis

die Hälfte einer 1. Etage, 2 heizb. Räume,

3 Kammern, Küche u. Zubehör. Zu er-

fragen Leipzigische Straße Nr. 7, 1. Etage.

**Grimmannstraße 3** eine feindliche

1. Etage, Preis 420.-Märk. pr. 1. Octbr.,

event. früher zu vermieten. Ebd.-b.

Alexanderstr. 15 in einem hause ist

1. Oct. eine hübsche 1. Et., 6. R., 4 Bettg.

Stuben u. Zubeh., zu 440.-Märk zu verm.

Eine 1. und 2. Et., 875.-Märk. 44.-Märk.

1. Octbr. zu verm. Bayer. Str. 118, 1. Et.

**Eine halbe 2. Etage**

zum 1. October zu vermietenden Rücken-

straße 20b, nahe am Schleusiger Weg.

Zu erfragen parterre.

**Carlstraße 7**

ist die halbe 2. Etage, bestehend aus fünf

Räumen mit Zubehör, vom 1. October

1880 ab zu vermieten durch

Rechtsanwalt Dr. Langholz,

(R. B. 140.) Katharinenstr. 28, II.

Zu verm. sofort oder sp. eine 2. Et.

von 4 Stuben, 2 Kammern u. Zubeh.

Waldstraße 11, 1. Etage.

**Seit. Bach-Str. 50, 4. Etage, 2 Stub.,**

2 Räum. per 1. Oct. Markt 6, 4. Et.

Zu vermieten 1. Oct. 2. Etage, entb. 3 St., 3 R., Küche u. Zub., ganz oder geheilt, Sebastian Bach-Straße 18, I.

**Zu vermieten** neben dem Haupt-Poss-  
amt, verkehrreiches Viertel Verlags, ein Logis, 2 Treppen hoch, bestehend aus fünf Räumen und an der Sonnenseite gelegen, in das sich auch eine Expedition, Muster- oder Warenlager gut verlegen ließe.

Ferner der Haustand mit Keller-Räumlichkeiten für immer oder bloß in der Weise um Grimmaische Steinweg Nr. 5, Näheres Nr. 4 bei F. P. Jost, Uhren- und Goldgeschäft.

(R. B. 93.) 19. pt. r. zu verm. 1. Oct.

Part. 5 St. u. Zubeh., Räh. beim Besitzer.

**Neudnitz**, Grenzstraße 21, (Gebauß)

find die halbe 2. Etage u. eine kleine Wohnung Michaelis zu vermieten.

Bu erfragen im Laden.

**Vogis Vermietung.**

Etrisch, Hauptstraße Nr. 25 ist die

1. Etage sofort zu vermieten. Näheres bei W. Nösch dafelbst.

**In Stieglitz's Hof**

ist die 1. Etage nach der Klosterstraße herab

vom 1. Oct. d. J. ab zu vermieten.

Dr. P. Blatzmann, Klosterstraße 9, 2. Et.

Ein Logis 4 Stuben, Kammer, Küche,

Preis 600.-, 1. Etage, im beliebtesten Lage

der Ritterstraße Nr. 50, ist per 1. Oct. zu vermieten. Näheres Auskunfts bei Herrn O. Risch, dafelbst 2. Etage.

**Körnerstrasse 7b,**

unmittelbar an der

**Kaiser Wilhelm-Straße,**

ist die ganz neu hergerichtete

1. Etage, bestehend aus 4 Stuben,

1 Kammer, Küche nebst Zubehör

per sofort oder 1. October für

600.-Märk zu vermieten.

Näheres beim Haubmann.

**Floßplatz.**

Zu vermieten 1. Etage von 7 Räumen,

2 Kammern, Baderin, nebst großem

Garten vom 1. October ab,

ferner sofort:

1. u. 2. Etage des malvigen Lagerhauses

von je 400 m² Raum sowie d. Niede-

logen und Werkstätten. — Zu melden

Brandweg Nr. 31.

Zu vermieten

per 1. Oct. Nordstr. 54 eine 1. Etage mit Balc., best. aus 5 Räum., m. Zub., der Neu-

zeit entspr. Räh. das. b. Bes., 2. Et., 118.-

**Vor dem Zepter Thor**

ist die 1. Etage, bestehend aus 3 heizbaren

Räumen, 2 R., 1 Küche und Zubehör, so-

fort oder später für 480.-Märk zu vermieten.

Näheres Südstraße 21, im Geschäft.

**Sidonienstraße 9.**

Zu vermieten in einem Hause eine 1. Etage, Preis 200 Thlr. Räh. Parterre.

**Zu vermieten** ist zum 1. October die

1. Etage, 3 Stuben, 2 Kammern, Küche

nebst Zubehör für 456.-Märk. Desgleichen

im Hinterhaus 2 Stuben, Kammer, Küche

nebst Zubehör. Preis 255.-Märk.

Sidonienstraße 44 parterre.

In ruhigem Hause eine 1. und 4. Etage

und eine Souterrain-Wohnung, Preis 450

bis 270.-Räh. Südstraße 84, 1. links.

Zu vermieten pr. 1. Oct. Randsdörfer

Steinweg 71 die 1. Et., besteh. aus 3 R.,

Nur Mädch. f. Schlaf. Königplatz 9, H. I.  
Schlafstelle f. Hrn. Nicolaistraße 29, 3 Tr.  
M. Stübb. a. Schlaf. f. H. Höhe Str. 88c, IV.  
Frendl. Schlaf. Bauer. Str. 118, H. 2 Tr. r.  
Schlaf. offen Eisenbahnhof 14, H. 2 Tr. r.  
Freundl. Schlafstelle Weberstraße 8, III. r.  
Fr. Schlaf. f. Mädch. Schreiberstr. 17, III. L  
I frdl. Schlafstelle für H. Höhe Str. 28, 1 Tr.  
Fr. Schlaf. in mbl. Stube Albertstr. 6, 4 Tr. r.  
Fr. Schlaf. f. H. d. bll. Mittelt. Kleibstr. 5, IV.  
Fr. Schlaf. 2 & 50 q. Röppig 3, II. Riefer.  
1 fr. Stube Schlaf. Bauhoffstr. 6, H. 2 Tr. r.  
Fr. Stube als Schlaf. Turnerstraße 9, IV. r.  
Fr. Schlafstelle Nürnbergstr. 50, I. r.  
2 Schlaf. offen Brandwörkstr. 4, II. I.  
1 Schlafstelle Gr. Windmühlenstr. 18, IV.  
1 fr. Schlaf. f. H. Lange Str. 36, III. III.  
Sep. Schlaf. f. H. Bauer Str. 130, H. II.  
Bu. verm. Schlaf. f. H. Löhrstr. 6, IV. r.  
Schlaf. f. H. Sternwör. 26, H. G. I. I.  
Schlaf. in fr. Stube Gr. Fleischberg 4, Hof 2 Tr.  
Fr. Schlaf. f. H. Sternwör. 37, H. I. r.  
1 fr. Schlaf. offen H. Johannstr. 20, III. v. L.  
1 fr. Schlaf. f. H. Antonstr. 11, III. L.  
Fr. Schlaf. f. H. Lindenstraße 4, IV.  
Eine frdl. Schlaf. Karlstraße 11, II. vornh.  
Heiß. Schlafst. f. H. ob. M. Friedrichstr. 36, I.  
2 Schlaf. f. H. Brandweg 16, Hausmann.  
Schlafstelle für Herren Burgstraße 7, 1 Tr.  
Freundl. Schlaf. f. verm. Eisenstr. 32, 4 Tr. r.  
1 fr. Schlaf. f. H. Bavariastr. 127, III. L.  
Bu. verm. 1 fr. St. o. Schlaf. f. H. Weststr. 20, III. I.  
Schlaf. f. M. H. 15 q. Inself. 16, IV.  
2 fr. Schlafstellen Blumeng. 19, 3 Tr. L.  
Fr. Schlaf. f. H. mbl. St. Gerberstr. 30, H. 2 Tr.  
Schlaf. in fr. Stube Hainstr. 24, Tr. B, IV.  
2 Schlaf. f. H. Turnerstraße 15b part.  
Möbl. Stübb. anf. Damen Poststr. 12, Hof 1  
Eine frdl. Schlafstelle Wiesenstr. 12, Tr. A, II.  
Fr. Schlaf. f. H. o. M. Gr. Fleischberg, 29, II. Peter.  
Fr. St. o. Schlaf. f. H. Fleischberg, 22, III. r. n.  
1 fr. gut im St. a. Schlaf. Schleiterstr. 4, IV. I. v.  
Fr. 2 H. Schlaf. mbl. St. Gartenstr. 20, H. II. r.  
Bu. verm. 1 Schlaf. Berl. Str. 115, IV.  
Fr. Schlaf. f. H. Höhestr. 23, Grig. II. r.  
1 Schlafstelle Schleiterstraße 4, 3. St. r. v.  
Schlafstellen offen Hainstr. 24, vorn III. L.  
2 frdl. Schlaf. Schleiterstr. 2, IV. Scheibe.  
Fr. Schlaf. f. H. Sidonienstr. 52, III. I.  
Fr. Schlaf. m. G. u. H. Brühl 18, IV. v.  
Fr. Schlaf. f. M. Humboldtstraße 6, IV. r.  
Schlaf. f. H. Mittagstr. 15, 26 Eberstr. 12, I.  
Schlafstelle für anf. Mädch. Flößig 27, IV.  
Schlafstellen Ritterstraße 44, 2 Tr. links.  
Stube a. Schlaf. 1 o. H. Berl. Str. 109, III. H.  
Schlaf. f. H. Mädch. Wiesenstr. 9, 2 Tr. r.  
2 fr. Schlaf. f. H. Kanz. Stimm. 63, H. p. I.  
Gute Schlafstelle, Höchl. Grimm. Str. 10, IV.  
Möbl. Stube als Schlaf. Blücherstr. 27, IV. I.  
Bill. Schlaf. in St. Oberbaudstr. 12, IV. r.  
Fr. Schlafstelle für Hrn. Mühlgraff 8, p. r.  
Fr. möbl. Stube. Schlaf. Emilienstr. 8, IV. I.  
Schlaf. f. anf. H. 3. verm. Frankf. Str. 31, III.  
1 Schlaf. f. H. Gerberstr. 27, 2. Hof, 1 Tr.  
Offen für 2 anständige Herren  
freundl. Schlafstelle Alexanderstr. 28, II. I.  
Offen 1 freundl. Schlafstelle mit schöner  
Ruhelage und freie Arndtstraße 14, IV. r.  
Offen freundl. Schlaf. mit Schlüsseln  
Hohe Straße Nr. 37, 4 Treppen rechts.  
Offen 2 Schlafstellen Gerberstraße 28–29,  
Hinzu. 2 Treppen. H. Schulze.  
Offen fr. Schlafstelle in einer möbl. St.,  
G. u. H. Glodenstraße 8, 2 Tr. r.  
Off. Schlaf. m. Schl. Alexanderstr. 17, H. p.  
Offen sind Schlafstellen Markt 3, Tr. A, IV.  
Off. 1 fr. Schlaf. Kärrn. Str. 41, H. 1 Tr. I.  
Offne Schlafstelle Braust. 3c, Hinth. 1½ Tr.  
Off. e. Schlaf. f. M. Wiesenstr. 12, 1 Tr. A.  
Off. 2 Schlaf. Grimm. Str. 9, H. quer. 1. I.  
Off. Schlaf. 2. 2. 4. m. Schl. Sternwör. 17, H. I.  
Offen frdl. Schlaf. Schützenstr. 4, H. III. r.  
Offen ist 1 Schlafstelle Ritterstr. 5, Hof 2 Tr.  
Offen frdl. Schlaf. f. H. Moritzstr. 17, 3 Tr. r.  
Offen 2 Schlaf. Lauchaer Str. 11, 3. Et.  
Off. St. a. Schlaf. Erdmannstr. 8, H. III. I.  
Off. e. frdl. Schlaf. Überhardstr. 4, H. I. I.  
Offen 1 fr. Schlaf. Reichstr. 40, III. links.  
Off. 1 fr. Schlaf. Erdmannstr. 10, H. 1 Tr.  
Off. möbl. Schlaf. f. H. Höhe Str. 28, Göge.  
Off. fr. Schlaf. f. H. Weststr. 17, H. I.  
Off. Schlaf. f. H. Promenadestr. 6, H. II.  
Freundl. Schlaf. Reichstraße 20/21, 3 Tr. r.  
Offen fr. Schlaf. Brandwörkstr. 91, H. I.  
Off. Schlaf. m. G. u. H. Albertstr. 3, H. III. I.  
Off. fr. Schlaf. f. H. Alexanderstr. 35, III. r.  
Offen Schlaf. mit Schl. Körnerstr. 12, H. II.  
Offen 1 Schlafstelle f. H. Alexanderstr. 9, IV.

Dampfschiffahrt Leipzig-Plagwitz.  
Wegen Brückenbaues heute keine Dampfschiffahrt.

## Schiller-Schlößchen Gohlis.

### Grosses Militair-Concert

(bei ungünstiger Witterung im Saale)  
von der Capelle des 106. Regiments, unter Direction des Königl. Musidirectors

W. Berndt.

Anfang 4 Uhr.

Entrée 30 Pf.

Nach dem Concert Ballmusit.

Abends von 10 Uhr an:

### Militair-Garten-Concert

von derselben Capelle.

#### Nachmittags-Programm.

I.

- 1) „Im Vodelal“, Marius v. Simon.
- 2) Ouverture 1. Op.: „Die diebische Elster“, v. Rossini.
- 3) Arie a. d. Op.: „Sand Heilung“ (Ich liebe Dich), v. Marchener.
- 4) „Mildenklänge“, Walzer v. Berndt.

5) Ouverture 1. Op.: „Die diebische Elster“, v. Rossini.

6) Mexikan. Lied: „La Paloma“, v. Pradier.

7) Prinz Georg. Quadrille, v. Berndt.

8) Fantasie für 2 Trompeten, v. Dietrich.

(Herren Göhring, Beisinger u. Schmidt).

II.

- 9) Der Musik-Enthusiast, Potpourri v. Steffeld.
- 10) „Schallwellen“, Walzer v. Strauß.
- 11) Lied: „Todte Blumen“, v. Berndt.
- 12) La chasse infernale, Galopp brillant, v. Mölling.

Abends neues und gewähltes Programm.

Heute Sonntag, den 8. August.

### Grosses Militair-Extra-Concert

von den  
Egl. Schwedischen  
Garde-Husaren  
„König Karl XV.“



aus Malmö,  
im Parade-Uniform,  
unter Leitung des Herrn Capellmeister N. Strömberg.

Aufang 10 Uhr. Entrée 50 Pf.

#### Concert-Programm.

- 1) Soldatenleben, Marsch von Schlag.
- 2) Lustspiel-Ouverture von Keler Béla.
- 3) Brise des Nuits, Walzer von Lamotte.
- 4) Bellmanslieder, Potpourri von Strömberg.

5) Marsch der finnländischen Reiterei im 30 jährigen Kriege.

6) Ouverture zu „Banditenstreiche“ von Suppé.

7) Ninfe, Polka-française von Fahrbach.

8) Potpourri schwedischer Volkslieder.

9) Marche du Bataille von Möller.

10) Heimliche Liebe, Gavotte von Resch.

11) Blaudad Komptot, Potpourri von Strömberg.

12) Circus-Polka (schnell) von Fahrbach.

Von 6 Uhr an Narbfestgeite Ballmusit.

aufgeführt von Herrn Director R. Schneider.

Bei ungünstiger Witterung findet das Concert in den Sälen statt.

Das Programm berechtigt zum freien Eintritt in den Saal. F. L. Brandt.

## Lischke's

### Schützenhaus, Sellerhausen.

Heute Sonntag, den 8. August

### Extra-Militair-Concert

von dem Musikkorps des Brandenburger Pionier-Bataillons Nr. 3, unter  
persönlicher Leitung des Königl. Musidirectors Jul. Weinhold.

Entrée 20 Pfennig.

Bisher Eintrittskarten à 15 Pf. bei Herrn Dietrich, Grimausche Strasse 18;  
Reudnitz, Chausseestraße 9 im Cigarren Geschäft, und Kreuzstrasse 18 im Laden; A. Schumann,  
Reudnitz, Sophiestrasse 75; F. Otto's Cigarren Geschäft, Neuerfeldhausen 1.  
Elegante Personenwagen fahren von Nachmittags 3 Uhr ab jede  
meinem Stablisement und zurück. Jahrpreis: pro Person 15 Pf.

Wochentags von der Hauptpost nach  
meinem Stablisement und zurück. Jahrpreis: pro Person 15 Pf.

Wochentags von der Hauptpost nach  
meinem Stablisement und zurück. Jahrpreis: pro Person 15 Pf.

Wochentags von der Hauptpost nach  
meinem Stablisement und zurück. Jahrpreis: pro Person 15 Pf.

Wochentags von der Hauptpost nach  
meinem Stablisement und zurück. Jahrpreis: pro Person 15 Pf.

Wochentags von der Hauptpost nach  
meinem Stablisement und zurück. Jahrpreis: pro Person 15 Pf.

Wochentags von der Hauptpost nach  
meinem Stablisement und zurück. Jahrpreis: pro Person 15 Pf.

Wochentags von der Hauptpost nach  
meinem Stablisement und zurück. Jahrpreis: pro Person 15 Pf.

Wochentags von der Hauptpost nach  
meinem Stablisement und zurück. Jahrpreis: pro Person 15 Pf.

Wochentags von der Hauptpost nach  
meinem Stablisement und zurück. Jahrpreis: pro Person 15 Pf.

Wochentags von der Hauptpost nach  
meinem Stablisement und zurück. Jahrpreis: pro Person 15 Pf.

Wochentags von der Hauptpost nach  
meinem Stablisement und zurück. Jahrpreis: pro Person 15 Pf.

Wochentags von der Hauptpost nach  
meinem Stablisement und zurück. Jahrpreis: pro Person 15 Pf.

Wochentags von der Hauptpost nach  
meinem Stablisement und zurück. Jahrpreis: pro Person 15 Pf.

Wochentags von der Hauptpost nach  
meinem Stablisement und zurück. Jahrpreis: pro Person 15 Pf.

Wochentags von der Hauptpost nach  
meinem Stablisement und zurück. Jahrpreis: pro Person 15 Pf.

Wochentags von der Hauptpost nach  
meinem Stablisement und zurück. Jahrpreis: pro Person 15 Pf.

Wochentags von der Hauptpost nach  
meinem Stablisement und zurück. Jahrpreis: pro Person 15 Pf.

Wochentags von der Hauptpost nach  
meinem Stablisement und zurück. Jahrpreis: pro Person 15 Pf.

Wochentags von der Hauptpost nach  
meinem Stablisement und zurück. Jahrpreis: pro Person 15 Pf.

Wochentags von der Hauptpost nach  
meinem Stablisement und zurück. Jahrpreis: pro Person 15 Pf.

Wochentags von der Hauptpost nach  
meinem Stablisement und zurück. Jahrpreis: pro Person 15 Pf.

Wochentags von der Hauptpost nach  
meinem Stablisement und zurück. Jahrpreis: pro Person 15 Pf.

Wochentags von der Hauptpost nach  
meinem Stablisement und zurück. Jahrpreis: pro Person 15 Pf.

Wochentags von der Hauptpost nach  
meinem Stablisement und zurück. Jahrpreis: pro Person 15 Pf.

Wochentags von der Hauptpost nach  
meinem Stablisement und zurück. Jahrpreis: pro Person 15 Pf.

Wochentags von der Hauptpost nach  
meinem Stablisement und zurück. Jahrpreis: pro Person 15 Pf.

Wochentags von der Hauptpost nach  
meinem Stablisement und zurück. Jahrpreis: pro Person 15 Pf.

Wochentags von der Hauptpost nach  
meinem Stablisement und zurück. Jahrpreis: pro Person 15 Pf.

Wochentags von der Hauptpost nach  
meinem Stablisement und zurück. Jahrpreis: pro Person 15 Pf.

Wochentags von der Hauptpost nach  
meinem Stablisement und zurück. Jahrpreis: pro Person 15 Pf.

Wochentags von der Hauptpost nach  
meinem Stablisement und zurück. Jahrpreis: pro Person 15 Pf.

Wochentags von der Hauptpost nach  
meinem Stablisement und zurück. Jahrpreis: pro Person 15 Pf.

Wochentags von der Hauptpost nach  
meinem Stablisement und zurück. Jahrpreis: pro Person 15 Pf.

Wochentags von der Hauptpost nach  
meinem Stablisement und zurück. Jahrpreis: pro Person 15 Pf.

Wochentags von der Hauptpost nach  
meinem Stablisement und zurück. Jahrpreis: pro Person 15 Pf.

Wochentags von der Hauptpost nach  
meinem Stablisement und zurück. Jahrpreis: pro Person 15 Pf.

Wochentags von der Hauptpost nach  
meinem Stablisement und zurück. Jahrpreis: pro Person 15 Pf.

Wochentags von der Hauptpost nach  
meinem Stablisement und zurück. Jahrpreis: pro Person 15 Pf.

Wochentags von der Hauptpost nach  
meinem Stablisement und zurück. Jahrpreis: pro Person 15 Pf.

Wochentags von der Hauptpost nach  
meinem Stablisement und zurück. Jahrpreis: pro Person 15 Pf.</

# Zoologischer Garten.

Entrée 30 Pfsg.

Kinder 10 Pfsg.

Heute Sonntag, den 8. August

Slating-Rink Concert von 3—11 Uhr Abends.

Reiten für Kinder auf Ponies.

Neu angekommen:

Ein Chimpans und ein Kameel.

Rüttierung 11 und 6 Uhr.

Entrée 30 Pfsg.

Kinder 10 Pfsg.

Ernst Pinkert.

D. O.

**Concert-Etablissement**  
**(W. Rosenkranz in Gohlis).**  
**Grosses Militair-Concert**  
 von der Capelle des 107. Regiments unter Musikkapellmeister Walther.  
 Anfang 1/4 Uhr. Entrée 30 Pfsg.

**Programm.**

1) Ouverture: „Die Weiber von Weinsberg“ v. Conrad. 2) Paraphrase über das böhmische Lied: „Du weisst nicht, wie lieblich Du bist“ v. G. W. 3) Fanta aus: „Traviata“ v. Donizetti. 4) Gentianen-Walzer v. Walther. 5) Ouverture: „Sandtrenn“ v. Suppe. 6) Nachklänge aus dem Bilderthal, Fanta f. Trompete v. Hoch (Herr Petzold). 7) Finale aus: „Rienzi“ von Wagner. 8) Augensprache, Polka von Strauss. 9) Ouverture: „Itala“ v. Doppler. 10) Augensprache, Polka von Verner und Schmitt, Polka v. Rückenschub. 11) Die Löwenjaad, Galopp v. Hölling.

Von 6 Uhr an starkbesetzte Ballmusik.

# Drei Lilien

in Reudnitz.

Heute Sonntag

## Allgemeines Sommerfest,

wobei  
Grosses Extra-Militair-Doppel-Concert  
vom Trompetenor des Königl. Sächs. II. Husaren-Regiments „Kronprinz Friedrich Wilhelm“ des Deutschen Reiches und von Preußen.

I. Concert Anfang 3½ Uhr, Entrée 30 Pfsg.

II. = 7 = 20 =

Der Garten ist glänzend illuminiert.

Bei eintretender Dunkelheit

## Grosses Pracht-Feuerwerk.

Bon 6 Uhr an

## Ballmusik.

Morgen überjetzt.

W. Hahn.

# Tivoli.

Morgen Montag, den 9. August,

## Grosses Militair-Concert,

ausgeführt von der vollständigen Capelle des 107. Regiments, unter persönlicher Leitung des Musikkapellmeisters Herrn Walther,  
verbunden mit grossem Kunst-Feuerwerk von Herren Jacob & Knösel

Anfang 8 Uhr.

Entrée 30 Pfsg.

Ernst Busch.

# Moritzburg=Gohlis.

Am Sonntag den 8. August stattfindenden

## Sommervergnügen

der Rettungs-Compagnie (freiwillige Feuerwehr) zu Leipzig  
erlaube ich mir hierdurch ergeben einzuladen. Für ausgezeichnete Speisen,  
fr. Gohliser Lagerbier und diverse Weine ist beständig gesorgt und sehr zu einem  
zahrliechen Besuch entgegen. J. Hermann.  
Für Nichtteilnehmer sind die Eingänge von Gohlis aus und vom Eingang des  
Rosenthal an der Uebergangsstelle rechts.

# Insel Helgoland, Plagwitz.

Heute Sonntag von Nachmittag 3 Uhr an

## grosses Frei-Concert im Garten, hierauf Ballmusik,

H. Ackermann.

## Schmieder's Salon,

Neuschönfeld, Cöphienstrasse 74.

Täglich entréefreies Concert des

## Concert-Orchestriens.

Dabei empfiehlt ein Glas fr. Lagerbier aus der Brauerei Lüschens. Gose

verzögert, Speisekarte ausserwählt, wozu ergebenst einladet

W. Schmieder gen. Seemann.

Wilh. Jacob, Tanzl. Heute Aus-  
zeit, mit Tanz, Salon zum schwarzen  
Fächer. Herren u. Damen bitte pünktlich  
1½ Uhr frankt. Thorhaus (Garten) zu ersch.

E. Müller, Tanzlehrer. Heute 6 Uhr  
Aufnahme neuer Schüler.

Julius Horsch, Tanzlehrer.  
Salzgasse 5, I. Heute 7 Uhr.  
Aufnahme jeden Abend von 8—10 Uhr.

L. Werner. Heute 6 Uhr  
Windmühlstr. 7.

H. Jacob. Heute 4 Uhr Gosen-  
schlösschen Blaawit.

Gesellschafts-Halle

Mittelstraße Nr. 9.

Heute Flügelkränzchen.

Naunhof,  
im alten Schloss-Park

Wohlthätigkeits-Concert

Sonntag den 8. August d. J.

Nachmittags 3 Uhr.

Bei ungünstiger Witterung im Saale

des Gathofes „Zum goldenen Stern“.

(B. B. 351.)

Café

zum Barfußberg.

Heute von Nachmittag 8 Uhr an:

Orchesterion-Concert

I. Et. 2 Billards 1. Et.

Eutritzsche.

Gasthof zum Helm.

Heute Sonntag, den 8. August

Concert und Ballmusik.

Anfang 1/4 Uhr. Musikchor M. Wenck.

# Lützschen

## Bahnstation.

Einem verehrten Publicum von Leipzig und Umgegend erlaube mir außer den neuen hauptsächlichen Vocalitäten meinen zug- und standfreien Garten zu empfehlen.

Auch ist der prächtliche Park durch Güte des Herrn Baron von Sternburg dem Publicum geöffnet. Achtungsvoll

A. Leipnitz.

Knauthain.  
Gasthof am Park.

Heute Sonntag empfiehlt von Mittag an warme Speisen, vorunter Allerlei, Ente mit Krautfüllung, Gänsebraten, fette Speisen in Auswahl, f. Bier auf Eis u. Bernau. NB. Abfahrt des Extrawagens von Leipzig 2 Uhr Nachmittags, von Knauthain um 1/2 9.30 Abends. Von Nachmittag 4 Uhr an

Flügelkränzchen.

Waldschänke  
Lösnig — Connnewitz

empfiehlt den gebreiten Besuchern seinen Salons und Wiesen zu Spielplätzen zur freien Benutzung.

Bereitslagerer hochsein, Gose und Speisen vorzüglich.

Café-Restaurant

Siebold. Bach-Str. 11 (Nähe Johannapark).

Neue flotte Kellnerinnen.

Heute Cotelettes mit Pilze u. Krebs. H. verw. Ihme, Gold. Elephant.

Halle'sche Str. Parkstrasse.

Goldene Kugel.

Heute: Speckkuchen u. Ragout sind  
Bayerisch v. Kurs., Nürnberg.  
1. Qualität Vereinsbier 18 Ab.

Adolph Forkel.

Restaurant  
zum Scheiben-Park.

Seb. Bachstr. 21.

Heute Speckkuchen.

Ernst Rosenkranz.

Gothisches Bad.

Heute Spaziergängen, gute Speisen, f. Bier und Gose. NB. Heute Kinder-Vogelschießen. J. G. Solfert.

Eis, Banane und Himbeer, vor-

züglich, à Portion 20 Ab.

L. Tillebein, Mainstr. 26.

# Central - Halle.

Morgen Montag

## Garten-Concert.

Dabei empfiehlt Spaziergängen, sowie Ente mit Krautfüllungen.

Fritz Römling.

## Theater-Terrasse.

Heute Sonntag von 1/2 11 Uhr an

## Großes Frühstücksparty-Concert

gegeben von der Capelle des Herrn Matthies. — Entrée 15 Ab.

# Central-Halle.

Heute Sonntag

## Concert und Ballmusik.

Anfang 4 Uhr.

Fritz Römling.

# Ton-Halle

In den neu hergerichteten Vocalitäten

heute Sonntag

## Concert u. Ballmusik.

B. Heincke.

NB. Morgen Montag Concert und Ballmusik.

# Pantheon

Heute von 4 Uhr an

## Concert u. Ballmusik.

NB. Morgen Concert und Ballmusik.

# Tivoli.

Heute Sonntag

## Concert und Ballmusik

der Capelle von C. Matthies.

Anfang 1/4 Uhr. Entrée 25 Ab.

E. Busch.

# Bellevue,

gutbesetzte Tanzmusik.

# Gosenthal.

heute Sonntag

Concert

und

Tanzmusik.

O. Pöhlitz.

# Grosser Kuchengarten

Rundtitz, Grenzstrasse, in unmittelbarer Nähe des Marienplatzes.

Täglich entréefreies Concert des beliebtesten

## Concert-Orchestriens.

Gewöhnliches Programm, schöne geräumige Localität. Marmor-Kegelbahn.

Bier anerkannt gut von Riebeck &amp; Co. Küche vorzüglich.

Heute Ragout fin und Speckkuchen.

Mario Winkler.

# Blüchergarten, Gohlis.

Heute von 3 Uhr an Frei-Concert, Abends

Theater der Gesellschaft Kladderadatsch:

## „Von Stufe zu Stufe“.

Anfang 1/2 8 Uhr. — Hierauf soll bis 2 Uhr.

# Stötteritz.

Gasthof zum Löwen.

Heute Concert und Gesellschaftssalon.

Es lädt ergebnist ein.

C. Mössig.

# Gesellschafts-Halle.

Lindenau-Plagwitz.

## Freiconcert im Garten. heute hierauf Ballmusik

von der Capelle des Herrn Director Hollmann.

Aufgang 3 Uhr.

Dabei empfiehlt ich reich Auswahl von Speisen und Getränken. Großtier Gosebier, Dönnitzer Gose u. s. w. Achtungsvoll L. Hoyer.

### Felsenkeller, Plagwitz.

heute von 4 Uhr an

#### Großes gesellschaftliches Flügelkränzchen

woraus tanztische Damen u. Herren ergeben einladen. Achtungsvoll R. Schwenke.

## Eutritzsch zum Helm

### Concert und Ballmusik.

morgen Samstag mit Reis. Storch.

„Gose ganz famos.“

## Gosen-Schlösschen, Eutritzsch.

### Concert u. Ballmusik.

heute Sonntag

Gose vorzüglich.

J. Jurisch.

## Stötteritz.

### Gasthof zum Deutschen Haus.

heute Sonntag, den 8. August,

### Stiftungsfest der Riege „Vorwärts“, verbunden mit Concert und Ball.

Gäste willkommen.

Zu div. warmen und kalten Speisen, sowie fl. Bieren, Kaffee und Süßen laden Pollmächer.

### Gasthof Probsthaida.

heute Sonntag Concert und Ballmusik. Dabei empfiehlt Kaffee mit Kuchen, Bereinsbier und Gose fl.

## Kaffeegarten Connewitz.

Freundliches Local.

fl. Bayer. Bier, Lagerbier, Dönnitzer Stössel-Gose vorzüglich, Kaffee und Kuchen und gewählte Speisekarte empfiehlt F. A. Kiesel.

### Café u. Garten-Restaurant

## Zschocher'sche Plagwitz

Zschocher'sche Strasse 60. Strasse 60.

Seine elegant und geschmackvoll eingerichteten Vocalitäten nebst schön angelegtem, vor Zug und Staub geführten Garten hält allen Spaziergängern von Leipzig und Umgegend als höchst angenehmen Aufenthalt bestens empfohlen. Nebst einer reichhaltigen Speisekarte empfiehlt noch Conditorei-Waren vom Herrn Konditoren W. Pölsche in Leipzig und ganz vorzüglichen selbstgebackenen Kaffekuchen. Bayerisch u. Lagerbier auf Eis ganz vorzüglich. Heute früh Speckkuchen. Hochachtungsvoll H. A. Klaus.

### Oberschenke und Gosenstube zu Gohlis

empfiehlt früh 9 Uhr Speckchen und Bouillon, reichhaltige Speisekarte, Mocca mit selbstgebackenem Kuchen, Lager- und Bayerisch Bier, Kaiser- und Kurfürst-Gose. Angenehmer Aufenthalt im Garten. Nachmittag im Saal Lampenfügen. Vereinen und Gesellschaften empfiehlt ich mein Theater und meinen Saal. Es label ein Friedrich Lehmann.

## Connewitz,

### Hotel goldene Krone.

Zum heutigen Sommervergnügen der Herren Glaser empfiehlt div. warme und kalte Speisen. fl. Biere und reine Weine. Gustav Haase.

## Wahren.

### Heute Sonntag Concert und Ballmusik.

Mein neu eingerichteter Garten mit prachtvoller Schweizerlandschaft (Alpen-globen u. c.) Schweizerhäusern mit schöner Aussicht, Talspartien mit Wasserfall und Grotten u. s. w., bietet angenehmen Aufenthalt und durch die ausgeschalteten Spielapparate vielfache Unterhaltung. Omnibusse geben von 2 Uhr ab Station Wahrenplatz.

## Terrasse Klein-Zschocher.

Einem geehrten Publicum bringe mein Garten-Restaurant als höchst angenehmen Aufenthalt in freundliche Erinnerung.

Bon 4 Uhr an Großes Gesellschafts-Flügelkränzchen.

Speisen und Getränke in größter Auswahl. Ergebnis R. Pfützner.

## „Zum schwarzen Jäger“ in Leutzsch.

Zu der Sonntag, den 8. d. M. stattfindenden

### Turnerfahnenweihe

empfiehlt ich dem geehrten Publicum meine Vocalitäten mit Garten, Regelbahn und Salon als angenehmen Aufenthalt. Dabei warte mit fl. Speisen und Getränken bestens auf.

Ergebnis

F. Ring.

Währendem ein gemütliches Tänzen.

## Auenschlösschen zu Leutzsch.

Zu der heute stattfindenden Fahnenweihe des biesigen Turnvereins empfiehlt allen Turngenossen u. meinen großen, schattigen Garten mit Colonnade, für gute Speisen, guten Kaffee mit selbstgebackenem Kuchen, fl. Lager, Bayerisch, Weißbier und Gose ist bestens geforgt.

Bei günstiger Witterung Illumination des Gartens. Herman Kasselt.

## Knauthain, Gasthof a. d. Mühle.

Zu meinem heute stattfindenden Einzugschmaus empfiehlt Gänse, Entenbraten und verschiedene and. warme und kalte Speisen; fl. Biere und reine Weine. Von 3 Uhr an Concert und Ballmusik. Hierzu lädt freundlich ein F. Luckardt.

### Zur gefälligen Beachtung.

Allen Freunden eines guten und billigen edl. Bayerischen Bieres hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich neben meinem als ganz besonders rein, kräftig u. malzig bereits anerkannter Gulmacher Exportbier, welches ich seit 15 Jahren ununterbrochen aus der rühmlich bekannten Brauerei des Herrn C. Rizal in Gulmacher beziehe, von heute ab ein etwas leichteres Gebäu und zwar

### fl. Schankbier, pr. 1 L.-Glas 18 Pf.

zum Ausdrant bringen werde.

Durch besondere Bergünstigung von Seiten genannter Brauerei kann ich diesen völlig reingehaltenen hochfeinen Stoß zu dem so billigen Preise abgeben und bitte ergeben um gütigen Ausdruck. Hochachtungsvoll

### Otto Bierbaum, Petersstraße 29.

N.B. Obiges Bier hält sich auch ganz besonders gut auf Flaschen und verliert sich dasselbe franco Haus 20 fl. für 3 fl. sowie in Gebinden von 10 Liter an zu Engros-Preisen.

### Burgkeller,

Eingang Reichstrasse 52, Neumarkt 3. empfiehlt seine 400 Personen fassende Vocalität, hübler Aufenthaltsraum, rauschfrei, Mittagsstisch gut und kräftig, Dresdner Felsenkeller extraein. Hochachtungsvoll

Aug. Löwe.

### Matthes' Garten, Berliner Straße.

Bringe meine reizend gelegenen, schattigen und staubfreien Gartenlocalitäten in empfehlende Erinnerung. 2 Regelbahnen, div. Speisen, gute Biere auf Eis.

### Elsterthal Schleussig

bringt seine Vocalitäten nebst Garten in freundliche Erinnerung.

Achtungsvoll C. Jeser.

### Gasthof Böhlitz-Ehrenberg

Empfiehlt täglich gewählte Speisekarte, Weißbier, Bayerisch und Lagerbier,

fl. Kaffee und frischen Kuchen. Höchst angenehmer Gartenaufenthalt. F. Schade.

N.B. Nachmittag von 4 Uhr an Flügelkränzchen.

### Grüner Baum

früh Ragout fl. en coquilles. — Mittagsstisch.

### Abends Stamm: Ente mit Krautklößen.

### Garten-Restaurant Stehfest, Albertstraße 7.

### Heute Steinpilze mit Cotelettes.

Mittagsstisch von 12 bis 2 Uhr, früh Speckchen und Ragout fl.

Vorzügliches Gulmacher und Bereinsbier, höchste Dönnitzer Gose.

### Restaurant am Kauft

Heute früh Ragout fl.

Abends Ente mit Röhrkraut. Utenteuerlich ganz vorzüglich.

### Nicolaistrasse 51.

Heute Restaurant E. Poser, Ragout fl. u. Speckkuchen.

fl. Biere empfiehlt E. Poser.

### Central-Hotel,

Uttreuterber à Glas 18 fl.

30. Tauchaer Straße 30.

empfiehlt Mittagsstisch 1/2 80 Pf., im Abonnement 25 Pf.

1/2 65 im 60.

### Heute Allerlei mit Cotelettes.

P. Sander.

Mein Geschäftsgimmer ist noch einige Abende frei.

### Garten-Restaurant Kleine Funkenburg.

### Rehrücken mit saurer Sahne und Speckkuchen

J. C. Winterling.

### Grosse Feuerkügel

Heute Ragout fl.

Mittagsstisch, abends Speisekarte zu jeder Tageszeit. fl. Biere empfiehlt F. Thiele.

### Prager's Bierkunst.

Heute Speckchen, Ragout fl. und Röstkäsesuppe. Großfl. Lager- u. fl. Bier fl. empf. Carl Prager

(R. B. 149.) Insel

### Heute von 9 Uhr an:

### Speckkuchen.

Mittags und Abends: Allerlei und Backfisch,

div. Biere auf Eis fl.

Morgen Schweinsknochen. W. Rosenkranz.

### Buen Retiro.

Heute 1. August 1880.

Verloren eine schwarze Brieftasche mit Legitimationspapieren, Karten u. c. die für den Finder wertlos sind. Abzug gegen gute Belohnung bei R. Hesse, Brühl 62.

Verloren wurde ein goldner Überring mit schwarzem Stein. Der ehr. Finder wird gebeten, da selber ein Andenken ist, ihn gegen Belohnung abzug. Lange Straße 26, III.

Verloren 2. Aug. geschriebenes Octabuch, C. Gansland. Geg. Bel. Salomonstr. 19.

5 Mark Belohnung dem Wiederbringer eines am Donnerstag entlaufenen Pinschers, schwarz mit braunen Beinen Nordstrasse 60, 1. Et.

Verloren 1 brauner Wachtelhund. Geg. Belohn. abzug. Sternwartenstraße 2.

### Gewerbe-Ausstellung in Nordhausen 1880.

Eröffnet am 15. Juli er.

800 Aussteller.

Ausstellungsbüro mit prachtvollen Münzen auf dem Dorz und das Kästnergebirge. Konzerte im Ausstellungspark.

Geöffnet täglich von Morgens 9 Uhr ab.

Josef Gron nebst Frau, Magdeburger Hof.

### Im Pfandleihgeschäft

Grimmaische Straße No. 24

kommen alle bis 1. Juni verschollene Pfänder am 16. August zur Auction.

Ich gratuliere dem Zwillingpaare Willi und Walter. Ein donnerndes Hoch zu ihrem dreijährigen Geburtstag. A. W.

Den Zwillingbrüder Walter und Willi zum heutigen Wiegentag die herlichen Glückwünsche. Auch wünsche ich Euch das Allerbeste, zu Euren heutigen Purzelkette. Die Tante.

Unserem Vorstand Oswald Jetter und unserem Mitglied Heinrich Müller diese Gratulation zu ihrem Geburtstag. Es ist bloß wegen 2 Jähren „Heiterkeit“.

30 Mark.

August hat das Weinen mehr geflossen als obige Summe beträgt.

### Das Schleichcommando.

Thalia Tempel! Erster Gruß!

Für gütige Antwort nachträglich freundliche Dank! Wenn Annäherung gestattet, bitte um irgend welches Gedicht.

L. H. 286.

Das ist bitt. Brief wie gew. Post am 7. ab.

Wohlaufte i. Drz! — Und doch w. Sch. H. W. 7. Brief liegt.

Emma. Seit 4 Wochen frank. Robert.

Wohlt. od. dkt. v. b. f. m. k. h.

# Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 246.

Sonntag den 8. August 1880.

74. Jahrgang.

## Restaurant und Café zum Rosenthal,

14. Rosenthalgasse 14.

Heute früh Speckkuchen. — Mittagstisch à la carte.

Reichhaltige Abend-Speisekarte.

Fr. Culmbacher Bier von Georg Sandler, Lagerbier von C. W. Naumann, sowie hochfeine Döllnitzer Gose.

Zur Abhaltung von Festlichkeiten jeder Art erlaube mir einem geehrten Publikum meinen neu restaurirten Saal in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Ernst Eisner.

## Eldorado. Heute Vormittag Speck- und Zwiebelfkuchen. Gänsebraten und grosse Krebse.

Abends

H. Stamminger.

Auf meinen neu restaurirten Kegelbahnen ist ein Sonnabend frei.

D. O.

## Trietschler's Restaurant

Schulstraße Nr. 7

empfiehlt seinen guten Mittagstisch

von 12—1,3 Uhr

pro Couvert 1 Mark, bestehend in Suppe, 1/2 Portionen mit Röstisch.

Vorzügliches u. zuherisches sowie Vereinsbier.

## Garten-Restaurant Hotel de Saxe

empfiehlt seinen Mittagstisch in 1/2 und 1/4 Portionen, im Abonnement entsprechend billiger.

Allabendlich reichhaltige Speisekarte sowie Stamm à 40 Pf. Bärisch u. Sachse.

Lagerbier vorzüglich. Heute Vormittag Speckkuchen u. Ragout fln. Paul Tittel.

## Italienischer Garten.

Heute früh Speckkuchen und Ragout fln, reichhaltige Speisekarte, vorzügliches Bier.

G. Hohmann.

## Kunze's Garten.

Grimmaischer Steinweg 54 — Johannesgasse 5.

Empfiehlt heute früh Speckkuchen, Klango, Goulash, Ragout fln, Rösch mit Remoulade, Abends Reibekuchen mit saurer Sahne, Kal in Gelee, gute Weine, ganz vorzügliches Bärisch, Henninger, hochfeines Lagerbier von Niedeck & Co. C. F. Kunze.

## Zill's Tunnel. Vorzüglichen Mittagstisch

partirre und 1. Etage.

Heute früh Speckkuchen u. Ragout fln, jeder Tageszeit gut gewählte Speisekarte, Export- und Lagerbier exquisit empfohlen.

Louis Treutler.

## Berliner Hof. Heute Speckkuchen.

## Oajeri's Restaurant in Lehmanns Garten

empfiehlt heute von früh 9 Uhr an Speckkuchen, Abend Klango mit Goflettes oder Junge. Vereins-Lagerbier und Döllnitzer Gose fl.

## Kegelbahn. 8 Blücherstrasse 8. Billard.

## Fischer's Restaurant

empfiehlt früh Speck- und Zwiebelkuchen. Mittagstisch von 12—2 Uhr. Vereins-

lagerbier und Döllnitzer Gose hochfein.

Morgen Ente mit Krautklösse.

R. B. 188.

## Plagw. Str. 14.

## Weintraube in Gohlis.

Heute früh Speckkuchen. Morgen Schlachtfest.

H. Schlegel.

## (Eingefandt.) Ringelhardt-Glöckner'sche Zug- und Heilpflaster\*)

von einer Flechte im Gesicht, die sich vor vielen Jahren bei mir bildete, und von Jahr zu Jahr zu einem freßartigen Geschwür verschlimmerte, vollständig, ohne Zurücklassung einer Spur, geheilt werden bin.

Indem ich den wahren Sachverhalt mit bestem Dank bestätige, kann ich nicht unterlassen, dieses ausgezeichnete Ringelhardt-Glöckner'sche Pflaster jeder Familie zu empfehlen.

Hirschberg in Schlesien, am 3. Februar 1880.

Wilhelm Scholz, Töpfer- und Ofenschefermeister.

\*) Gibt mit dem Stempel: M. Ringelhardt und der Schutzmarke: 

auf den Schachteln, ist zu bezahlen 25 und 50 Pf. (mit Gebrauchsanweisung) in sämtlichen Apotheken Leipzigs und allen umliegenden Städten und Ortschaften, überhaupt in allen Städten Sachsen und Preußens resp. Deutschlands n. Fabrik von M. Ringelhardt in Gohlis bei Leipzig, Eisenbahnstraße Nr. 18. — Attestbücher liegen in allen Apotheken aus. — „Obige Schutzmarke schützt vor dem Nach-

## Unter dem Protectorat Sr. Majestät des Königs von Sachsen Ausstellung der Deutschen Wollen-Industrie. Leipzig 1880.

Täglich geöffnet von 10 bis 6 Uhr.

Eintrittspreis: an Wochenenden von 12—6 Uhr und 5 bis 6 Uhr.

Kataloge mit Situationsplan 1 Mk. — Lose zur Ausstellungslotterie 1 Mk.

Die Märsche im Betrieb von 10 bis 12 Uhr und 5 bis 6 Uhr.

Verlosung am 25. August. Preis für 1 Los 1 Mark.

Prämierung vorzüglicher Gegenstände.

Zu zahlreichem Besuch lädt ein.

Die Ausstellungs-Commission des Gewerbevereins.

ca. 250 Aussteller

auf über 60 Exoten, darunter mehr als 30 Städte.

Entree 30 Pfennige. Für Vereine ermäßigte Preise.

Jeden Mittwoch Frei-Concert

in den Ausstellungsräumen.

An den Sonntagen finden Konzerte im Stadttheater statt.

Die Ausstellungsräume sind für 1000 Personen zugänglich.

## Herr Dr. med. G. Leopold

hat unsere liebe Mutter durch schwere, lebensgefährliche Operation von einer ihr Leben bedrohenden Unterleibsgeschwulst befreit und ihr Leben uns dadurch wieder geschenkt. — Für die so gütige und unentgeltliche Behandlung in der Privathallanstalt des Herrn Dr. Leopold, sowie für die liebevolle Pflege durch seine Schwester, Fr. Sophie Leopold, sagen hiermit den tiefgefühlistesten Dank.

Rudnitz, 8. August 1880.

Anna und Martha Büchner.

## Sker'sche Kranken- und Begräbniss-Kasse.

(Eingeschriebene Hülfskasse.)

Generalversammlung Sonntag, den 15. August, Vormittag 10<sup>h</sup>. Uhr in der Restaurierung des Hrn. Kretschmar, Sternwartestr. 45 (Dessauer Hof). Tagesordnung: 1) Vortrag u. Prüfung des Rechenschaftsberichtes; 2) Einlösung des Vorstandes.

Der Ausdruck:

L. Schneider, Webergasse 12, I.

Der Vorstand:

A. Schnartz, Gr. Fleischergasse 20, r. III.

## „Zum Frieden“,

Begräbung - Anstalt für Leipzig und Umgegend,

empfiehlt eine reiche Auswahl von Särgen und eleganten Sargwagen. Bei direkter Bestellung in meinem Bureau steht ich die billigsten Preise.

Die Humanität gegen die betreffende Familie gebietet, darnach zu streben, meine Beamten nicht früher in die Familien zu senden, bis die Bestellung in meinem Bureau eingegangen ist — der betreffende Beamte hat die Bestellung der Leichenfrauen und alle sonstigen Wege ohne besondere Vergütung auszuführen.

Da ich den Leichenfrauen die in Leipzig und Umgegend sich eingebürgerten Procente von den Särgen und Sargen nicht zahle, deshalb mein Geschäft von den Frauen nicht empfohlen wird, so ist es mein Prinzip, die üblichen 15 Prozent den Familien selbst zu Gunze kommen zu lassen, weshalb ich das gebräute Publicum darauf aufmerksam mache, daß die Leichenfrauen diesen hohen Procenten nichts entgegen, sobald die Familie auf ihre Vorhälufe eingeht, daher ich nur empfehlen kann, sich direct an meine Anstalt zu wenden und niemals auf die Vorhälufe der Leichenfrauen über die Ausführung der Begräbung einzugehen.

Gustav Schulze,

Inhaber der Anstalt, Bureau und Sargmagazin Kleine Windmüllengasse Nr. 7 b.

## Dank.

Burklichgefeiert vom Grabe unseres unvergleichlichen Sohnes Otto, sagen wir allen Verwandten und Bekannten, die ihn zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten und seinen Sarg so reich mit Blumen schmückten, sowie Herrn Diaconus Dr. Krämer für die treuehafte Worte am Grabe und der Wendischen Musik-Capelle für die so liebevolle Trauermusik unsern herzlichen Dank.

Leipzig den 8. August 1880.

Die trauernden Hinterloshennen

Hermann Ludwig nebst Frau und Kinder.

Am Freitag Nachmittag verstarb plötzlich und unerwartet unter kleinen Händchen. Dies lieben Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht mit der Bitte um herzliches Beileid. Emil Raedt und Frau.

Gestern verschied nach schweren Leiden unter liebe Emma im Alter v. 11 Wochen. C. Bodeckel und Frau.

Heute Morgen 7 Uhr folgte unser kleiner Curt, im Alter von 8 Wochen, seinem vor dreizehn Tagen im Tode vorangegangenen Zwillingsschwestern Arthur in die Ewigkeit nach.

Rudnitz, den 7. August 1880.

Carl Bötzig und Frau.

Am Freitag Nachmittag verstarb plötzlich und unerwartet unter kleinen Händchen. Dies lieben Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht mit der Bitte um herzliches Beileid. Emil Raedt und Frau.

Gestern verschied nach schweren Leiden unter liebe Emma im Alter v. 11 Wochen. C. Bodeckel und Frau.

Heute Morgen 7 Uhr folgte unser kleiner Curt, im Alter von 8 Wochen, seinem vor dreizehn Tagen im Tode vorangegangenen Zwillingsschwestern Arthur in die Ewigkeit nach.

Rudnitz, den 7. August 1880.

Carl Bötzig und Frau.

Am Freitag Nachmittag verstarb plötzlich und unerwartet unter kleinen Händchen. Dies lieben Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht mit der Bitte um herzliches Beileid. Emil Raedt und Frau.

Gestern verschied nach schweren Leiden unter liebe Emma im Alter v. 11 Wochen. C. Bodeckel und Frau.

Heute Morgen 7 Uhr folgte unser kleiner Curt, im Alter von 8 Wochen, seinem vor dreizehn Tagen im Tode vorangegangenen Zwillingsschwestern Arthur in die Ewigkeit nach.

Rudnitz, den 7. August 1880.

Carl Bötzig und Frau.

Am Freitag Nachmittag verstarb plötzlich und unerwartet unter kleinen Händchen. Dies lieben Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht mit der Bitte um herzliches Beileid. Emil Raedt und Frau.

Gestern verschied nach schweren Leiden unter liebe Emma im Alter v. 11 Wochen. C. Bodeckel und Frau.

Heute Morgen 7 Uhr folgte unser kleiner Curt, im Alter von 8 Wochen, seinem vor dreizehn Tagen im Tode vorangegangenen Zwillingsschwestern Arthur in die Ewigkeit nach.

Rudnitz, den 7. August 1880.

Carl Bötzig und Frau.

Am Freitag Nachmittag verstarb plötzlich und unerwartet unter kleinen Händchen. Dies lieben Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht mit der Bitte um herzliches Beileid. Emil Raedt und Frau.

Gestern verschied nach schweren Leiden unter liebe Emma im Alter v. 11 Wochen. C. Bodeckel und Frau.

Heute Morgen 7 Uhr folgte unser kleiner Curt, im Alter von 8 Wochen, seinem vor dreizehn Tagen im Tode vorangegangenen Zwillingsschwestern Arthur in die Ewigkeit nach.

Rudnitz, den 7. August 1880.

Carl Bötzig und Frau.

Am Freitag Nachmittag verstarb plötzlich und unerwartet unter kleinen Händchen. Dies lieben Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht mit der Bitte um herzliches Beileid. Emil Raedt und Frau.

Gestern verschied nach schweren Leiden unter liebe Emma im Alter v. 11 Wochen. C. Bodeckel und Frau.

Heute Morgen 7 Uhr folgte unser kleiner Curt, im Alter von 8 Wochen, seinem vor dreizehn Tagen im Tode vorangegangenen Zwillingsschwestern Arthur in die Ewigkeit nach.

Rudnitz, den 7. August 1880.

Carl Bötzig und Frau.

Am Freitag Nachmittag verstarb plötzlich und unerwartet unter kleinen Händchen. Dies lieben Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht mit der Bitte um herzliches Beileid. Emil Raedt und Frau.

Gestern verschied nach schweren Leiden unter liebe Emma im Alter v. 11 Wochen. C. Bodeckel und Frau.

Heute Morgen 7 Uhr folgte unser kleiner Curt, im Alter von 8 Wochen, seinem vor dreizehn Tagen im Tode vorangegangenen Zwillingsschwestern Arthur in die Ewigkeit nach.

Rudnitz, den 7. August 1880.

Carl Bötzig und Frau.

Am Freitag Nachmittag verstarb plötzlich und unerwartet unter kleinen Händchen. Dies lieben Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht mit der Bitte um herzliches Beileid. Emil Raedt und Frau.

Gestern verschied nach schweren Leiden unter liebe Emma im Alter v. 11 Wochen. C. Bodeckel und Frau.

Heute Morgen 7 Uhr folgte unser kleiner Curt, im Alter von 8 Wochen, seinem vor dreizehn Tagen im Tode vorangegangenen Zwillingsschwestern Arthur in die Ewigkeit nach.

Rudnitz, den 7. August 1880.

Carl Bötzig und Frau.

Am Freitag Nachmittag verstarb plötzlich und unerwartet unter kleinen Händchen. Dies lieben Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht mit der Bitte um herzliches Beileid. Emil Raedt und Frau.

Gestern verschied nach schweren Leiden unter liebe Emma im Alter v. 11 Wochen. C. Bodeckel und Frau.

Heute Morgen 7 Uhr folgte unser kleiner Curt, im Alter von 8 Wochen, seinem vor dreizehn Tagen im Tode vorangegangenen Zwillingsschwestern Arthur in die Ewigkeit nach.

Rudnitz, den 7. August 1880.

Carl Bötzig und Frau.

Am Freitag Nachmittag verstarb plötzlich und unerwartet unter kleinen Händchen. Dies lieben Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht mit der Bitte um herzliches Beileid. Emil Raedt und Frau.

Gestern verschied nach schweren Leiden unter liebe Emma im Alter v. 11 Wochen. C. Bodeckel und Frau.

Heute Morgen 7 Uhr folgte unser kleiner Curt, im Alter von 8 Wochen, seinem vor dreizehn Tagen im Tode vorangegangenen Zwillingsschwestern Arthur in die Ewigkeit nach.

Rudnitz, den 7. August 1880.

Carl Bötzig und Frau.

Am Freitag Nachmittag verstarb plötzlich und unerwartet unter kleinen Händchen. Dies lieben Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht mit der Bitte um herzliches Beileid. Emil Raedt und Frau.

Gestern verschied nach schweren Leiden unter liebe Emma im Alter v. 11 Wochen. C. Bodeckel und Frau.

Heute Morgen 7 Uhr folgte unser kleiner Curt, im Alter von 8 Wochen, seinem vor dreizehn Tagen im Tode vorangegangenen Zwillingsschwestern Arthur in die Ewigkeit nach.

Rudnitz, den 7. August 1880.

Carl Bötzig und Frau.

heute Morgen 4 Uhr verschied nach langen schweren Leiden, jedoch schnell und unerwartet, unsere liebste kleine Dora im nun bald vollendeten ersten Lebensjahr. Schmerzerfüllt zeigte dies nur hierdurch an.

Leipzig, den 7. August 1880.  
H. Schüssler u. Frau geb. Fleischer.  
Von der Straße 21.

Für die zahlreichen Beweise liebvolster Teilnahme, welche und beim Hinscheiden unserer lieben Gatten und Vater von allen Seiten in reichem Maße zu Thiel wurden und uns mit Trost erfüllten, sagen wir hierdurch aus warmem Herzen aufrichtigsten Dank.

Frau verlo. Dr. Marie Kirschen geb. Werner und Kinder.

Burklichgefeiert vom Grabe unserer guten Schwester Bertha Götzner sagen wir allen Denen unsern herzlichsten Dank, welche ihren Sarg mit Blumen schmückten, auch den gebreiten Herrschäften, welche ihr auf ihrem langen Krankenlager so hilfreich zur Seite standen. Gott möge ihnen ein reicher Vergeltet sein.

Die trauernden Geschwister.

Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Teilnahme bei dem schwerlichen Verlust meines unvergleichlichen Gatten, für den reichen Blumenschmuck und die ehrenvolle Begleitung zur letzten Ruhestätte sagt ihren aufrichtigsten Dank.

Göhlis, den 3. August 1880.  
die tieftauernden Gattin nebst Kindern

Bertha verlo. Langner geb. Anja.

Verlobt: Herr Hermann Bräse in Seiffenriedorf mit Fr. Alma Schütz geb. dafelbst. Herr Carl Müller, Kaufmann, in Siegmar mit Fr. Emma Käfermann im Limbach. Herr Curt Klopfleisch, Kaufmann, aus Grimma mit Fr. Angelika Helmholz in Halle a. S. Herr Franz Gose in Schönböken mit Fr. Anna Hüniger in Grabsdorf. Herr Professor Dr. Carl Röderberg in Darmstadt mit Fr. Frieda Bernander in Blaubeuren i. B. Herr L. Hoffmeister aus Hannover mit Fr. Marie Gorbe in Dresden. Herr H. Gabler in Seiferitz mit Fr. Hulda Kürme in Oberhohenthal. Herr

Paul Angermann, Kaufmann, in Dresden mit Fr. Marie Angermann dafelbst. Herr Alfred Beuer in Dresden mit Fr. Anna Rößberg dafelbst. Herr Arwed Reinhard, Reiterdarsteller, in Freiberg mit Fr. Hedwig Münnich dafelbst. Herr Oscar Dornheim, Kaufmann, aus Greiz mit Fr. Helene Stirl in Görlitz.

Gottlieb: Herr G. Schlüter in Dresden mit Fr. Agathe Raumann dafelbst. Herr Georg Johnne, Lehrer, in Niesa mit Fr. Olga Badoz aus Wolfenstein.

Geboren: Herrn Dr. phil. G. G. Willich, Gymnasiallehrer, in Bittau eine Tochter. Herrn Krause, Premierenleiter, in Baunen eine Tochter. Herrn Georg Raumann, Pastor, in Königswalde eine Tochter. Herrn Richard Weißer in Weimar eine Tochter. Herrn Becker, Archidiakonus, in Schmölln eine Tochter. Herrn Theodor Baum in Altenburg ein Sohn. Herrn F. R. Sieber, Goldschläger, in Göttingen ein Sohn. Herrn Schröder in Oberhohenthal Tochter Minna. Herr Heinrich Rühlmann, lgl. Förster, in Königstein eine Tochter. Herrn Dr. med. Raulf's, Geb. Regierungsrat, in Garmisch. Herrn Hermann Seiler in Teufen. Frau Adelheid verlo. Wagner in Dresden. Herr Otto Henke in Dresden Tochter Gretchen. Herr Hermann Schmidt in Zwönitz. Herr Johann Lehmann, Wurmacher, in Pirna. Herr Carl Gottlob Dömmig, Kirchschul-Lehrer einer, in Freiberg. Frau Christi. Friederike verlo. Müller geb. Drechsler in St. Michaelis. Herr Ernst Reinhard Knobloch, Rentier, in Dresden. Herr Professor Dr. John's in Dresden Tochter Gretchen. Frau Pauline verlo. Riedel's in Oberhohenthal Tochter Minna. Herr Heinrich Schröder in Göttingen Tochter Minna.

Gottlieb: Herr Rühlmann, lgl. Förster, in Königstein eine Tochter. Herrn Dr. med. Raulf's, Geb. Regierungsrat, in Garmisch. Herrn Hermann Seiler in Teufen. Frau Adelheid verlo. Wagner in Dresden. Herr Otto Henke in Dresden Tochter Gretchen. Herr Hermann Schmidt in Zwönitz. Herr Johann Lehmann, Wurmacher, in Pirna. Herr Carl Gottlob Dömmig, Kirchschul-Lehrer einer, in Freiberg. Frau Christi. Friederike verlo. Müller geb. Drechsler in St. Michaelis. Herr Ernst Reinhard Knobloch, Rentier, in Dresden. Herr Professor Dr. John's in Dresden Tochter Gretchen. Frau Pauline verlo. Riedel's in Oberhohenthal Tochter Minna. Herr Heinrich Schröder in Göttingen Tochter Minna.

Geboren: Herrn Dr. phil. G. G. Willich, Gymnasiallehrer, in Bittau eine Tochter. Herrn Krause, Premierenleiter, in Baunen eine Tochter. Herrn Georg Raumann, Pastor, in Königswalde eine Tochter. Herrn Richard Weißer in Weimar eine Tochter. Herrn Becker, Archidiakonus, in Schmölln eine Tochter. Herrn Theodor Baum in Altenburg ein Sohn. Herrn F. R. Sieber, Goldschläger, in Göttingen eine Tochter. Herrn Schröder in Oberhohenthal Tochter Minna. Herr Heinrich Rühlmann, lgl. Förster, in Königstein eine Tochter. Herrn Dr. med. Raulf's, Geb. Regierungsrat, in Garmisch. Herrn Hermann Seiler in Teufen. Frau Adelheid verlo. Wagner in Dresden. Herr Otto Henke in Dresden Tochter Gretchen. Herr Hermann Schmidt in Zwönitz. Herr Johann Lehmann, Wurmacher, in Pirna. Herr Carl Gottlob Dömmig, Kirchschul-Lehrer einer, in Freiberg. Frau Christi. Friederike verlo. Müller geb. Drechsler in St. Michaelis. Herr Ernst Reinhard Knobloch, Rentier, in Dresden. Herr Professor Dr. John's in Dresden Tochter Gretchen. Frau Pauline verlo. Riedel's in Oberhohenthal Tochter Minna. Herr Heinrich Schröder in Göttingen Tochter Minna.

Geboren: Herrn Dr. phil. G. G. Willich, Gymnasiallehrer, in Bittau eine Tochter. Herrn Krause, Premierenleiter, in Baunen eine Tochter. Herrn Georg Raumann, Pastor, in Königswalde eine Tochter. Herrn Richard Weißer in Weimar eine Tochter. Herrn Becker, Archidiakonus, in Schmölln eine Tochter. Herrn Theodor Baum in Altenburg ein Sohn. Herrn F. R. Sieber, Goldschläger, in Göttingen eine Tochter. Herrn Schröder in Oberhohenthal Tochter Minna. Herr Heinrich Rühlmann, lgl. Förster, in Königstein eine Tochter. Herrn Dr. med. Raulf's, Geb. Regierungsrat, in Garmisch. Herrn Hermann Seiler in Teufen. Frau Adelheid verlo. Wagner in Dresden. Herr Otto Henke in Dresden Tochter Gretchen. Herr Hermann Schmidt in Zwönitz. Herr Johann Lehmann, Wurmacher, in Pirna. Herr Carl Gottlob Dömmig, Kirchschul-Lehrer einer, in Freiberg. Frau Christi. Friederike verlo. Müller geb. Drechsler in St. Michaelis. Herr Ernst Reinhard Knobloch, Rentier, in Dresden. Herr Professor Dr. John's in Dresden Tochter Gretchen. Frau Pauline verlo. Riedel's in Oberhohenthal Tochter Minna. Herr Heinrich Schröder in Göttingen Tochter Minna.

Geboren: Herrn Dr. phil. G. G. Willich, Gymnasiallehrer, in Bittau eine Tochter. Herrn Krause, Premierenleiter, in Baunen eine Tochter. Herrn Georg Raumann, Pastor, in Königswalde eine Tochter. Herrn Richard Weißer in Weimar eine Tochter. Herrn Becker, Archidiakonus, in Schmölln eine Tochter. Herrn Theodor Baum in Altenburg ein Sohn. Herrn F. R. Sieber, Goldschläger, in Göttingen eine Tochter. Herrn Schröder in Oberhohenthal Tochter Minna. Herr Heinrich Rühlmann, lgl. Förster, in Königstein eine Tochter. Herrn Dr. med. Raulf's, Geb. Regierungsrat, in Garmisch. Herrn Hermann Seiler in Teufen. Frau Adelheid verlo.



ein Sparcassebuch auf einen höheren Betrag, als wirtschaftlich eingesetzt gewesen, gefälscht und dasselbe Abends bei einem Handelsleiter zu verstecken gesucht. Die Fälschung wurde jedoch wahrgenommen und dem vergnügungsfähigen Fälscher Gelegenheit gegeben, in Rummels Sicher über das Verbrechen seines geplanten Betruges Beobachtungen anzustellen.

Unter Bezugnahme auf das Interat in der vorliegenden Nummer, glauben wir alle Blumenfreunde auf den von den Herren L. Bertram Schne & Co. in Hameln an der Weser in den Handel gebrachten Blumen und Blüten aufmerksam machen zu dürfen. Derselbe soll eine möglichst günstige Zusammensetzung der Mährfahrt bilden und macht nicht Anspruch darauf, als etwas neu erfundenes zu gelten, sondern sucht nur ein aus langjährigen Erfahrungen von Kaufmännern hergegangenes Resultat im Interesse des Publikums zu verwirken. Das Speisen von Pflanzen mit der Lösung dieses Dingers bezweckt also nur eine möglichst günstige Wiederherstellung der durch das Wachsen der Pflanzen geförderten Vegetationsbedingungen.

### Vermischtes.

Halle a. S. 7. August. Zu Ehren des Herrn Professor Dr. Adler, der am 1. October von dem Directorium der französischen Stiftungen zurück in den Norden tritt, und des Herrn Professor Dr. Russ, eines Mitgliedes des Lehrercollegiums der Lateinischen Hauptschule der französischen Stiftungen, der zu dem gleichen Termin nach Stettin überseilt, hatten gestern Abend die älteren Schüler der genannten Anstalt, der sogenannten Latina, einen Commers veranstaltet. Gegen 100 ehemalige Schüler, zum Theil auch von auswärts, waren zu der Festlichkeit erschienen. Von den Gesetzten nahmen persönlich nur Herr Professor Russ an derselben Theil.

Göttingen. Vom ehemaligen Minister Dr. Faß erzählte ein berühmter Laborant aus Krummhübel dieser Tage folgendes: „Dr. Faß ist ein großer Naturfreund. Als er vor 5 oder 6 Jahren längere Zeit in unserem Orte verweilte, sonnte man ihn sehr oft in den Wäldern, Thälern und Schluchten herumswischen sehen. Auch seine Frau begleitete ihn sehr oft in die freie Gottes-Natur. Als ich einst in meinem Garten“, so fuhr der lebensfrohe Herr weiter fort, „stand und zusah, wie die Dachdecker die Schindeln auf meinem Hause befestigten, da kam plötzlich eine schwarzgekleidete Dame auf mich zu, die hatte einen großen Blumenstrauß in der Hand und sprach: „Ah, mein lieber, guter Freund, können Sie mir nicht sagen, was dies hier für herrliche schwarze Beeren sind?“ Ich sagte ihr: „Danach, meine liebe Dame, das kann ich Ihnen sagen, das ist die sehr giftige Tollkirsche, „Sieht Du“, rief der inzwischen herbeige-

gekommene ernst ausschende Herr, „mit wohltreffendem Geschick geschafft.“ Nun siehst Du doch, daß ich Recht hatte.“ Jetzt erkannte ich den Minister und stellte mich ihm vor. Derselbe unterhielt sich in sehr freundlicher Weise noch längere Zeit mit mir. Seine Wohnung hat er im Oberdorfe bei dem Tischler Wein... ein sehr beschleuniges kleines Quartier — Briefe und Depeschen kamen täglich massenhaft an. Einmal hatte sich ein Brief an mich in die Briefschachten des Ministers geschoben. Ohne erst die Adresse zu lesen, hatte er das Schreiben geöffnet. Erst als er las „bitte senden Sie mir noch vier Flaschen Tropfen“, da wurde es ihm klar, daß dies Schreiben nicht an ihn käme. Er liest die Adresse und macht sich sofort auf und bringt mit in eigener Person unter Entschuldigung den Brief. Dabei erinnerte er sich sofort an die Geschichte mit dem Tollkirschen.

Görlitz, 4. August. Der Entwurf des Professors Wisslicenus-Düsseldorf im Saale des Kaiserhauses, die Kaiserproklamation darstellend, zerfällt in drei Theile. Oberer Theil: die vorüberziehenden deutschen Kaiser, unter welchen links Karl der Große durch Gesetz und Schwert, Heinrich I. durch Modell eines Stadtherrn und Otto I. durch die lombardische Krone fennlich, rechts Barbarossa, Konradin und die Habsburger Rudolph und Maximilian; in ihrer Mitte des Kaisers Mutter, Königin Luisa, als Germania, von Helden ihrer Zeit getragen, vorunter Körner und Blümchen. Mittlerer Theil: der Kaiser Wilhelm wird am Grundstein des neuen deutschen Kaiserreichs vom Fürsten Bismarck erwartet, der als Baumeister den Hammer zur Einweihung bereithält; im Hintergrunde steigen die Opfer des Krieges zum Himmel empor. Unterer Theil: der Vater Rhein und die Sage, welche lehrt auf die Erfüllung der alten Prophezeiung, die Wiederkehr Barbarossa's hinweist.

Über eine gräßliche Blutthätte, die am Dienstag Nachmittag in einem Eisenbahngüterzug auf der Strecke zwischen Oderberg und Frankfurt verübt wurde, erfuhr die „Pr. Bzg.“ Folgendes: Die Eisenbahnbeamten Niemer und Dahms, welche den betreffenden Zug als Schmiede begleiteten, befanden sich während der Fahrt im Packwagen des Juges und gerieten in dem Coupé aus unbekannter Veranlassung in Streit, wobei R., der gegen D. bereits seit längerer Zeit auf Rache gekommen haben soll, einen Handball ergriff und mit demselben dem D. den Schädel spaltete. Gleich nach vollbrachter That erwähnte sich Niemer im Coupé. Dahms ist in einem hoffnungslosen Zustande in das Krankenhaus zu Freienwalde geschafft worden.

Brieffächer.  
C. H. Der betr. Restaurateur dürfte, soweit uns wenigstens mitgeteilt worden, doch wohl im Rechte sein.  
F. L. 23 Mitglieder und 3 Hospitanten; die Zahl ist klein, aber der Raum ist groß — nicht so?

C. H. Der betr. Restaurateur dürfte, soweit uns wenigstens mitgeteilt worden, doch wohl im Rechte sein.  
F. L. 23 Mitglieder und 3 Hospitanten; die Zahl ist klein, aber der Raum ist groß — nicht so?

### Wetterbericht

Meteorologisches Institut zu Leipzig  
nach Angabe der Seewarte und eigenen Depeschen  
vom 7. August, 8 resp. 6 Uhr Morgens.

Stationen	Barrometer & 10 und der Marke spiegel mm.	Wind	Wetter	Temperatur in Grad-C. resp. Grad-F.
Mullaghmore	748 SSW mäßig	Regen heiter	+ 13	
Aberdeen	748 still	hlt. bed.	+ 16	
Christiansund	751 E leicht	bedeckt	+ 18	
Kopenhagen	750 NW leicht	bedeckt	+ 16	
Stockholm	751 E mäßig	bedeckt	+ 18	
Helsingør	760 E leicht	bedeckt	+ 16	
Petersburg	755 SE leicht	wolkenl.	+ 22	
Moskau	761 SE still	wolkenl.	+ 24	
Cork, Queens- town	751 WSW frisch	wolkg.	+ 16	
Brest	757 WSW still	Regen	+ 16	
Helder	749 WSW still	bedeckt	+ 18	
Sylt	750 ESE schw.	wolkg.	+ 18	
Hamburg	750 E still	bedeckt	+ 18	
Swinemünde	750 SE still	wolkenl.	+ 20	
Neufahrwasser	752 S leicht	wolkg.	+ 19	
Memel	750 SSW still	wolkg.	+ 19	
Paris	757 W schwach	wolkg.	+ 15	
Münster	751 W schwach	bedeckt	+ 16	
Karlsruhe	753 SW schwach	Regen	+ 16	
Wiesbaden	752 NW still	Regen	+ 17	
München	755 W mäßig	Regen	+ 14	
Leipzig	750 WSW leicht	bedeckt	+ 18	
Plauen	— W still	bedeckt	+ 15	
Zittau	— S frisch	Dunst	+ 15	
Ansbach	— SE still	bedeckt	+ 16	
Dresden	752 still	heiter	+ 14	
Berlin	750 SE still	heiter	+ 19	
Wien	752 SE still	bedeckt	+ 15	
Breslau	753 SE schwach	wolkenl.	+ 17	
Biel	761 —	Regen	+ 16	
Nizza	753 N still	bedeckt	+ 21	
Triest	753 SE still	wolkg.	+ 21	

\* Nachmittags Regen. ) Nachts Regen. ) Nachts anhaltender Regen. ) Früh Regentropfen. ) Heute regnerisch. ) Dunstig.

### Übersicht der Witterung.

Bei niedrigem, gleichmässig verteiltem Luftdruck hat sich das trübe Wetter über die Westhälfte Central-Europas ausgedehnt und haben in Süddeutschland statige Niederschläge stattgefunden. Dagegen herrscht im Osten noch heiteres, stilles Wetter ohne wesentliche Niederschläge. Ausser über den britischen Inseln, wo starke bis stürmische südwestliche und westliche Winde wehen, ist die Luftbewegung meist schwach und durch lokale Depressionen beeinflusst. Die Temperatur ist in Deutschland noch gestiegen, in Frankreich gesunken.

### Aenderungen in der Witterung seit dem Morgen bis 2 Uhr Nachmittags.

Das Wetter ist meist trüb, vielfach regnerisch und kühler als gestern, nur in Ostdeutschland ist dasselbe noch ziemlich heiter und warm.

### Witterungs-Aussicht auf Sonntag, 8. August.

Wolkiges bis trübes Wetter mit weiteren Niederschlägen und noch etwas abschneidendem Temperatur.

### Telegraphische Depesch.

Gastein, 6. August. Se. Majestät der Kaiser unternahm gestern Nachmittag noch eine Ausfahrt, und heute abermals gedacht und dann eine Promenade gemacht. Die Mittagstafel findet heute im Böckstein statt.

Brüssel, 6. August. Sitzung der Repräsentantenfamilie. Zunächst erfolgt die Wahl des Bureau, die seitlichen Mitglieder des Bureau wurden wiedergewählt. Sobald kündigt der Deputierte Woest (Klerik) seine Absicht an, am Dienstag eine Interpellation an die Regierung zu richten über den Abbruch der Belebungen zu der päpstlichen Curie. Der Deputierte Janon (Liberal) stellt den Antrag, die Interpellation bis zur nächsten Kammerseßion zurückzustellen. Der Antrag Janon's wird von der Kammer angenommen. Der Justizminister brachte hierauf einen Gesetzentwurf, betreffend die Amnestierung der Defektoren, ein. Der Kammerpräsident schlug vor, daß die Kammer an dem am 16. d. M. stattfindenden politischen Feier in corpore teilnehme. Die Kammer trat dem Vorschlage des Präsidenten einstimmig bei.

Paris, 7. August. Das „Journal officiel“ veröffentlicht die Ernennung des Grafen de Montebello zum Geschäftsträger Frankreichs in München an Stelle des Grafen Lejeune, der als Gesandter nach dem Haag geht. Der französische Gesandte im Haag, Tiby, ist aus Gesundheitsgründen zur Disposition gestellt worden. Der französische Gesandte zu Belgrad, Baron des Conclaux zum Gesandten in Belgrad ernannt worden.

London, 7. August. Das Unterhaus erledigte im weiteren Verlaufe seiner gestrigen Sitzung die Specialverordnung der Bill, betreffend die Haftpflicht der Arbeitgeber.

Liverpool, 6. August. Bei der heute hier stattgehabten Parlamentswahl wurde Lord Gladwin (conservativ) mit 21,019 Stimmen gewählt; Plimsoll (liberal) erhielt 19,118 Stimmen.

Portsmouth, 6. August. Der vormalige Vicekönig von Indien, Lord Lytton, ist hier eingetroffen.

Palermo, 6. August. Das von der englischen Fregatte „Invincible“ ins Schleypton genommene österreichische Barkenschiff heißt „Georg Boscovich“ und ist aus Spalato. Die Mannschaft desselben ist durch einen englischen Dampfer gerettet und soll in Marsala ans Land gebracht werden.

### Landwirthschaftliches.

\* Aus dem oberen Vogtlande, 7. August. Mit dem gestrigen Tage hat auch bei uns der Roggen-Schlag mit seinen Anfang genommen. Die Soden, welche durch die Winter- und Maifröste verurtheilt worden waren, sind durch die fruchtbare Witterung im Juni und Juli fast völlig ausgezählet worden, so daß eine gute Ernte zu erwarten steht. Die Rüben sind zwar da und dort klein, aber die Körner sind gross und schwer. Auch der Strohtrago wird ein recht zufriedenstellender werden.

W. Das Töten von Insecten. Der allen Entomologen wohlbekannte Professor Hagen hat kürlich darauf hingewiesen, daß man höchstwahrscheinlich Bierhefespilz anwenden könne, um in wirklichkeiten die Käfer der bürgerlichen Kreise, welche über ein gebundenes Geldwesen zunächst zu wachen hätten, läst unbekämpft lässt geschehen, was zur Schädigung des deutschen Wohlstandes unternommen werden kann. Was wäre sonst einfacher, als daß sämtliche deutsche Handels- und Gewerbeorganisationen gegen diese unablässige Beunruhigung des deutschen Wirtschaftsweises ihre Einwände erhöben! Zeigt doch Soetbeer mit Evidenz, daß selbst Diejenigen, welche an der Wiederbefestigung des Silbermarktes das größte Interesse haben, vor Alem wünschen müssen, Deutschlands überflüssigen Silbervorrath auf den Weltmarkt gebracht zu sehen, damit diese Quelle übertriebener Beunruhigung endlich versiege und die Welt unbeschagten Blides sich der Beobachtung der ferneren Entwicklung dieser Dinge widmen könne!

### Königl. Amtsgericht Leipzig.

#### Händelsregister.

#### Einträge vom 4. August.

Herr Wilh. Fr. Maack in Neudorf ist Mitinhaber der Firma M. B. Lehmann jun. in Leipzig. — Herr Aug. Carl Gottlieb Otto Rohr hier in Mitinhaber der hiesigen Firma Böckeler & Liesche, welche künftig Böckeler & Rohr firmiert.

#### Concurs-Berfahren.

Amtsgericht Pirna: Zum Vermögen des Fleißwarentreibers und Produktionshändlers Hermann Fürtbauer Dörner in Pirna; 30. Septbr., 26. August, 19. October, 1. September.

Amtsgericht Neustadt b. S.: Zum Vermögen des verstorbenen Blumenfabrikanten Karl Ernst Bendel im Neustadt; 24. Septbr., 8. Septbr., 22. October, 3. September.

Amtsgericht Ebersbach: Zum Vermögen des Fabrikbesitzers Karl Gustav Dreßler in Ebersbach; 17. Septbr., 11. Aug., 1. October, 18. August.

Amtsgericht Görlitz: Zum Vermögen des Kaufmanns Paul Karpe in Bautzen; 16. Septbr., 2. Septbr., 26. Septbr., 2. Septbr.

\*) Neuerdings ist die Handelskammer von Köln mit gutem Beispiel vorangegangen.

#### Submissionen.

Den hingekommene Submissionen am 14. August d. J.:

Leipzig, f. d. Amtsgericht, Kohlen;

am 16. August d. J.:

Leipzig, Universitäts-Rentamt, Klempnerarbeiten.

# Fünfte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nr. 246.

Sonntag den 8. August 1880.

74. Jahrgang.

der Kaiser  
eine Pro-  
mette heuteRepräsentan-  
t Wahl des  
Bureauan, am  
Regierung  
ungen zu  
e Janson  
lation bis  
den. Der  
er anges-  
auf einen  
ung der  
hing vor,  
attenden-  
me. Die  
räfidenten"ciel" ver-  
Monte-  
München  
aine, der  
franzö-  
Gefund-  
worden.  
aron des  
Graf de  
ernannterledigte  
zung die  
re Dast-ute hier  
Cloud  
men ge-  
stimmten.  
ormalige  
pier ein-glichen  
ommene  
scovich"  
dieselben  
ter und  
ein.Mit  
gegen-  
urkraft  
terungen  
worden,  
Neben-  
er sind  
d einer allen  
für  
cheinlich  
amster  
nehmen  
er Bo-  
sische,  
en und  
in mit  
selchem  
wirkt  
Tage  
Hagen  
Kart  
vert  
schrift,  
Tage  
Beide  
des  
Cam-  
der  
richten  
nen alle  
ng es  
roßen  
ügel  
bericht  
macht  
seit  
nven-  
dass  
zum  
er  
er  
auf  
aus-  
Kart  
mit  
sche

## Vermischtes.

**W. Posen.** 7. August. (Special-Telegramm des Leipziger Tageblattes.) Nach amtlicher Mitteilung sind die Verkehrsänderungen auf der Posen-Kreuzburger Eisenbahn vollständig beendet und findet der fahrlärmähige Betrieb wieder statt.

**— Leipzig.** 7. August. Von dem f. f. österreichisch-ungarischen Generalconsulate hier sind der Handelskammer die Bestimmungen für den bei Gelegenheit der Abhaltung der Wiener Frucht- und Weinhörde am 16. und 17. d. M. in Wien zu verhandelnden internationalen Getreide- und Saatenmarkt zugegangen, und sind dieselben auf dem Bureau der Handelskammer, Neumarkt 19, L. einzusehen.

**— Rietberg.** 7. August. Von dem f. f. österreichisch-ungarischen Generalconsulate hier sind der Handelskammer die Bestimmungen für den bei Gelegenheit der Abhaltung der Wiener Frucht- und Weinhörde am 16. und 17. d. M. in Wien zu verhandelnden internationalen Getreide- und Saatenmarkt zugegangen, und sind dieselben auf dem Bureau der Handelskammer, Neumarkt 19, L. einzusehen.

**— Rietberg.** 7. August. Das Rietberger Geschäftswelt über die Fallissements zweier bisher hochgeachteter Häuser in der Textilbranche. Das dortige königliche Konsistorialgericht publicirt bereits die Verfügung des Concurses über die Firma Tischer & Roitsch (Garnhandlung) in Rietberg und Ruitau. Im Rietberg wurde bereits am Dienstag die Orleansfabrik von Carl Tischer, deren Chef in Rietberg domiciliert, geschlossen. Über den Stand der Klasse verlautet in beiden Fällen noch nichts Positives.

**† Dresden.** 7. August. Das Sächsische Ver-

sicherungs-Institut gegen Trichinen- und

Hinnengefahr zu Dresden, dessen wir fürstlich

abgedacht, ist — wie wir jetzt erfassen — ein Preis-

unternehmen in der Hand eines begüterten früheren

Landwirths, Ramens F. W. May, Ustra Allee hier

wohnhaft. Nach den von uns einaugenigen Erfündungen

ist der Unternehmer finanziell so gut fixiert, daß der

selbe den gegen seine Versicherungen übernommenen Verbind-

lichkeiten stets gerecht zu werden vermag. Irrgut, welche

Gefahr für die Verkehrsunternehmer in dieser Richtung

wäre demnach ausgeschlossen. Das genannte Institut,

dem natürlich zur Zeit noch katholisch-wissenschaftliche Unterlagen abgehen, veräußert gegen Zahlung einer einmaligen Prämie von 30 bis 90 Pf. einen Versicherungs-

betrag von 80 bis 210 A. für ein Schwein, d. h. Fleisch

durch einen öffentlichen Fleischbeschauer als trachtenhal-

tit erklärt und sodann unter Aufsicht der Polizei, für

Habungsweise unbrauchbar gemacht. Bei einer Ver-

äußerung gegen Trichinose und Hinnengefahr stellt

sich die Prämie entsprechend höher. Der verhöhrte

Betrag wird teils voll ausgeschüttet, während das zu

entwickelnden Schwein Eigentum des Versicherungs-

gebers bleibt. Das Versicherungs-Institut erfreut seine

Tätigkeit zunächst auf das Königreich Sachsen.

**† Die Sächsisch-Böhmisches Dampfschiff-**

**fahrt-Gesellschaft** zu Dresden erzielte im

Monat Juli a. e. eine Betriebsentnahme von

122.664 A., d. h. 4113 A. mehr als in demselben

Monat des Vorjahrs. In der Zeit vom 1. April

bis 31. Juli ergab sich eine Gesamt-Einnahme von

376.102 A., d. h. 12.800 A. mehr als in dem gleichen

Zeitraume 1879.

**† Aus Thüringen.** 7. August. Seit Jahresfrist

hat die bairische Kammer den Bau der Eisenbahn-

linie Stöckheim-Hallenstadt genehmigt, die

bairischen Ingenieure haben fleißig gearbeitet, die

Kunst ist abgeschafft und die Vorarbeiten haben

sich ihrem Ende, aber über den Staatsvertrag,

der zwischen den beteiligten Staaten Bayern,

Meiningen und Schwarzburg zunächst zum Ab-

schluß kommen muss, ehe der eigentliche Bau

beginnen werden kann, verlautet noch nichts.

Dieser Umstand ist Veranlassung gewesen, daß

vorgestern wieder eine Anzahl Männer aus Bayern

und dem Kreise Saalfeld auf dem Hallenstein

zu Besprechung dieser Frage zusammenzutreffen.

Aus Saalfeld wird darüber mitgetheilt, daß die

Industriellen und namentlich die Schieferprodu-

zenten mit Schmerzen auf den Bau dieser Linie warten,

da sie sonst bei der bedeutenden Krenztracht — 80 A.

pro Wagengabe nach Stöckheim — mit den Schieferlieferanten aus Belgien, Frankreich und Eng-

land nicht mehr konkurrieren können und Arbeiterentlassungen in größerem Maßstabe eintreten lassen

müssten. Nach privater Mittheilung aus dem Kreise

bairischer Landtagsabgeordneter ist Bayern zum Bau

festig, es fehlt nur noch eine Einigung mit Meiningen

über die Modulabilität der Weiterführung von Hallenstein

abwärts. Auf Grund der von den Comitatemitgliedern

aus Bayern in Aussicht gestellten Unterlagen sollen

weitere Schritte zur Förderung des Unternehmens

zum baldigen Beginn des Baues gehabt werden.

**Berlin.** 5. August. Abermals ein Durch-

gebrannter. Die "Post" meldet: Ein bedeutender

Seidenwarenhändler g. gros in den Beuthstrasse hat

mit Hinterlassung einer Schuldenlast von 200.000 A.

Berlin und seine Familie heimlich verlassen.

Seitens sind es Erbförderer, die dadurch bedeutende

Verluste erleiden. Doch auch eine bairische Seidenfirma

ist mit 80.000 A. beteiligt. Es wird angenommen,

dass H. seine Schritte nach England gelenkt hat.

**■ Halle a. S.** Der Halle'sche Bankverein

von Külisch, Kaempf & Cömpf fordert die Rest-

zahlung von 480 A. pro Interimskonto seiner Aktien

VI. Emision bis zum 16. d. M. ein.

**— Halle-Sorau.** Gubener Eisenbahn. Eine

Menge von Besitzern von Stammprioritäten haben

zu der am 25. September stattfindenden Generalver-

sammlung folgenden Antrag eingereicht: „Den bereits

eingegangenen Nachtrag zum Statut abzulehnen, daß

je doch folgenden zum Beifluss zu erheben.“ Diese

Nachzahlung erfolgt in der Weise, daß, nachdem vor-

ent den Inhabern der Stammprioritätsaktionen für

das laufende Betriebsjahr 6 Prozent des Nominal-

betrages ihrer Aktien gewährt sind, der etwa mehr

als 100.000 A. beträgt, soll jährlich 5 Monate zum

Besseren gewährt werden. Es kommen da im Vor-

jahr so dritte Aktien als Vergleichsbasis, das bei

einigermaßen regem Exporte besser ein erhebliches Plus

nicht ausbleiben kann. Ob dieses so annehmbar werden wird, das damit die harten Ausfälle der abgelaufenen

7 Monate weit gemacht werden, das ist sehr fraglich. Was

die Südbahn antlangt, hat man begründete Hoff-

nung hierfür. Die veränderten Verhältnisse dürften

heuer große Kosten, welche ehemals ihren Weg nach

Nordwesten genommen, nach dem Meer zu lenken

und nach Italien weisen. Setzt sich der Staats-

bahnbedarf auch auf Italien, und die Elbeibahn

soll je jetzt bereits ihres ungarischen

Bestandteiles überhaupt erst in Kraft trete,

sobald er ins Handelsregister eingetragen sei, daher niemals vor dieser Eintragung erworbene Rechte schädeln können; und das dementsprechend der zuerst einvergangene Antrag, wenn er zum Beifluss erhoben würde, leinerlei Wirkung für die Vergangenheit haben könnte.

**— Deutsche Bicconsulate in Russland.** Neuordnungs ist in weiteren Kreisen der Wunsch laut geworden, daß zur Erleichterung des Verkehrs nach und aus Russland in Alexanderrow oder in Włodzimierz ein deutsches Bicconsulat errichtet werde. In Verbindung damit erfahren wir, daß von vielen in Russisch-Polen lebenden Deutschen, namentlich in Podlachia, auch für diese Stadt dasselbe angestrebt wird. Podlachia, eine Provinz von über 130.000 Einwohnern, birgt ein sehr starkes Contingent Deutscher, welche mit dem Wallerland in lebhafter Verkehr stehen; außerdem sind auch die geschäftlichen Beziehungen der Podlach-Handels- und Fabrikantenwelt nach Deutschland sehr manifist und ausgedehnt, so daß die Bicconsulat für die Verkehrsinteressen jedenfalls bedeutsam erscheint.

**— Eisenbahnlincie Schöller-Wülfraeth-Ratingen.** Die Rheinische Eisenbahn-Gesellschaft steht im vorigen Jahre bei dem Ministerium der öffentlichen Arbeiten den Antrag auf Entfernung von dem Bau der genannten Linie, wurde aber mit diesem diesbezüglich Befreiungen gesetzten und die sich auch bereit erklärte, die Bicconsulat gegen eine Provision von 1% per Mille zu besorgen. Bei dem approximativen jährlichen Kosten-Reirement der Centralbahn von 700.000 A. würde die Provision einen Betrag von 30.000 A. ausmachen, während die Befolzung des bisherigen Bicconsulats in Węglawice keine Gewissheit bringt, ein ungnügender Abschluß zu jeder vorliegenden Bicconsulat abzuschließen.

**— Ungarische Staatsschulden.** Die Genehmigung des Kuratengerichts zu erlangen ist, daß die Bicconsulat der Bahnen nämlich aufzugeben und die Bicconsulat der Wiener Lombard- und Komptenzbank übertragen werden, mit der bereits diesbezüglich Befreiungen gesetzten und die sich auch bereit erklärte, die Bicconsulat gegen eine Provision von 1% per Mille zu besorgen. Bei dem approximativen jährlichen Kosten-Reirement der Centralbahn von 700.000 A. würde die Provision einen Betrag von 30.000 A. ausmachen, während die Befolzung des bisherigen Bicconsulats in Węglawice keine Gewissheit bringt, ein ungnügender Abschluß zu jeder vorliegenden Bicconsulat abzuschließen.

**— Österreichische Südbahn.** Die Abrechnung mit der italienischen Regierung, welche nach der Übereignung der Südbahn in Staatsbetrieb das zwischen der Galizischen Karl-Vladimirbahn und den garantirten galizischen Bahnen bestehende Bicconsulat kündigen lassen. Bei Wiederaufbau ist die Eisenbahnbrücke eingerüst, wodurch der Kohlentransport der Karl-Vladimirbahn auf dem Ostrauer Kohlenrevier

durch eine längere Sitzung erledigt wird.

**— Metallabfuhr in Russland.** Peterburgs Blätter berichten aus Neu davon, daß der letzte Adlatz des russischen Finanzministers, Geheimrat Bunge, vor seiner Berufung ein detailliert ausgearbeitetes Projekt einerneindringt den politischen Nachrichten wieder etwas mehr Beachtung schenkt und sich den Einschlüssen derselben mehr zugänglicher zeigt.

Dazu kommen die Nachrichten über die verdeckten Ökonomie-Umsätze und die Einführung einer Industrie-Zoll in Russland, die ebenfalls eine längere Sitzung erledigen werden.

**— Russische Börsen.** Das Projekt einer Börsensteuer soll — wie die russische "Mod. Sta." erweist, daß die erste Grundrente als erheblich noch nicht angegeben werden darf. Unsere Börse holt es angesichts des Bicconsulats für angezeigt, in der sich gestern vorbereitet Börse auch heute zu verdecken und sich der spekulativen Thätigkeit zu enthalten.

Demzufolge trat der Verleih aus den übrigen engen Grenzen nicht heraus und blieben über

haupt das Umlauf, welche einigermaßen Aufschwung von 380.000 Papierrubel mit Höhe einer Metallabfuhr habe.

Die Börse schafft, um einen raschen Aufschwung zu erzielen, nur auf wenige

an. Leipziger Bank blieben zum Bourse gesucht, ebenso Sächsische Bank. Berliner Disconto weichen. (- 15%).

Von den Industriepapieren jogen Altenburger Brauerei abermals 1 Proc. an. Material war jedoch schwer erhältlich. Chemnitzer Spinnerei fanden 0.10 in Umsatz, blieben aber noch über. Zimmermann hatten einen Umsatz zu leichtem Course, ebenso Schöfleiter 0.10 höher; etwas niedriger verblebene Golsern (- 0.50); Reitenschlepper liegen 1.50 und blieben so verlangt; Holzstoff erzielten.

Ausländische Wände verschärfen. Teplicher und Karlsbader Stadtteil blieben höher geprägt. Deutsche Prioritätsaktionen sehr hoch von österreichischen waren namentlich Buschtheider beliebt; Emilia II und III stellte sich höher, ferner waren Russischer, Prag-Duz, Wiener-Priesen, Turnauer und Böhmisches Nordbahn 1 lebhaft begehrte. Grazer 4% proc. hatten zu bestreiten Course etwa Umsätze.

Von Kohlen-Aktionen war eine größere Anzahl zu beobachten gesucht. Abgeber schienen jedoch zu fehlen; Gersdorfer und Lupau-Niederwürzburg je 1% höher als im knappem Material. Gottes Segen-Prioritätsaktionen waren zum Bourse sehr beliebt.

Wetzel in mäßigem Verkehr Kurzes London stellte sich 1% höher, länges Paris etwas 1% längeres Wien war zu herausgelegtem Course stark begeert, teilt aber, Kurzes Wien erzielte sich 0.20.

Von Sorten waren Banknoten 5% niedriger in leichtem Verkehr, Kiel waren um etwas höher (0.60) erhältlich.

### Eisenbahn-Ginnahmen.

— Rechte Oder-Ufer-Bahn. Es wurden im Juli 730,660 M. (- 6368 M.) und bis Ende Juli 5,489,656 M. (+ 240,918 M.) vereinbart.

— Turnau-Kralup-Prager Eisenbahn. Im Juli wurden 115,889 fl. (+ 5063 fl.) und in den ersten 7 Monaten des laufenden Jahres 742,944 fl. (+ 38,801 fl.) eingenommen.

— Die Buschtheider Eisenbahn vereinbarte auf Linie A 220,789 fl. 7546 mehr als im derselben Monat 1879; auf Linie B 200,387 fl. also mehr 14,573 fl.

— Böhmisches Nordbahn. Die Ginnahme im Juli betrug 140,088 fl. (+ 1987 fl.) und bis Ende Juli 878,931 fl. (+ 41,056 fl.).

### Börse- und Handelsberichte.

— Zwischen, 6. August. Nachdem die Leipziger Börse auf dem Gebiete der Kohlenactien wieder eine Rückwärtsbewegung gemeldet hatte, konnte auch unsere Börse die Hause nicht weiter fortsetzen. Heute war das Geschäft in so fern sehr günstig, als bedeutende Umsätze erzielt wurden; aber die Course konnten nicht jämmerlich höher liegen. Einige sind sogar niedriger als zum letzten Male. So verloren: Grube Nagys 5, Erzgebirge 5 resp. 9, Gottes Segen Prioritäts 2, Augauer 5, Kost und Schaden je 3, Böhmische Vereinsalü 5 und Überhundorf-Steindorfer Kohlenbahn 5%. Dagegen liegen höher: Torgau 4%, Deutschland 2%, Gersdorfer 6, Rittergrube und Lippau-Niederwürzburg je 2, Oelsnitz 1 und Zwiesel-Oberhundorf 11%. Brüderberger blieben trotz der erhöhten Gefahr ohne Geldabzug, Serie IV siehen um 3% niedriger als am 3. August; aber Serie I avancierten 4, Serie II, III und Bergungsaktionen je 2%. Große Bänke sind nicht zu befürchten, weil das Kohlengeschäft sehr günstig geht. Gehen heute die Course zurück, so können sich dieselben schon morgen wieder bauen.

Berlin, 6. August. (M. B.) Die Börse war bestens angedeutet. Im Anfangsgeschäft stellten sich die leistenden Spekulationen teilweise etwas schwächer. Auf den Gours der Creditanstalt schien die von einem Wiener Blatte gebrachte Ankündigung einer wenig betriebenden Semestralbilanz einigen Druck auszuüben, obwohl dieselbe nur auf ein fragwürdiges Geschäft hinzuweisen scheint. Verhältnismäßig gut waren die russischen Goldanleihen, welche gestern in London erheblich besser bewertet worden sind. Es ist seit einiger Zeit üblich, jedesmal wenn eine Abwidmung des Courantneu-Blattes stattfindet, diese mit dem Stande der orientalischen Politik in Verbindung zu bringen. So war denn auch heute davon die Rede, daß Griechenland nun mehr definitiv begonnen habe, mobil zu machen. Das Gericht übt übrigens keinen großen Einfluß aus, vielmehr schien die Haltung der Course sich gegen 11 Uhr etwas festzustellen zu wollen. Im weiteren Verlaufe des Geschäfts wurde die Haltung zunächst fest, doch war die Besserung, welche ihren Ausgang von den spekulativen Bergwerksaktionen nahm, nur von kurzer Dauer. Nur Bergwerksaktionen konnten sich bis zum Schlus der Börse jämmerlich aufzuhalten.

D. Frankfurt a. M., 6. August. Die zuverlässige Haltung der Spekulation, welche gestern eine weitere Preissicherung hervorrief, hat heute einer ziemlich intensiven Erwartung Platz gemacht. In Folge der im Alten stützenden Publicierung des Mobilisierungsbefehls schien die Haushalte zu Reaktionen, während die Centremine mit Blankoabgaben an den Markt traten, woraus eine Courseabduction auf fast allen Wertpapieren resultierte. Doch nicht allein die Politik wirkte deutlich verstimmt auf den Betrieb ein, auch in Bezug auf das Geschäftsbefehl der österreichischen Creditanstalt gingen ungünstige, die Spekulation deprimirende Gedanken um. So wollte man wissen, daß das genannte Institut im letzten Semester eine Million Gulden weniger als in dem gleichen Zeitraum des Vorjahrs verdient habe. Von den Hauptspeculationswerken blieben die Staatsbanknoten und Lombarden relativ niedrig. Während des nur schwach belebten Betriebs konnte sich auf höheres Paris eine vorübergehende Besserung etablieren; der Schluss war wieder matt. Creditanstalt, gestern 287%, bewegten sich zwischen 286%, - 285%, - 285%, und 285%, Staatsbanknoten, gestern 241%, zwischen 241%, und 241%. Lombarden notierten 70% und 70%. Wechsel fiel. Privatdisconto 2% proc.

\* Berlin, 6. August. Einlebensloose. Meiningen 4 Thaler-Blatt 28.75 fl. Oldenburger 40-Thaler-Blatt 153.25 fl. Türkische 400-Blatt 25.75 fl.

\* Frankfurt a. M., 6. August. Einlebensloose. Habsburg 35 fl. Blatt 177 fl. Kurhessische 40-Thaler-Blatt 282.80 bez. Kassauer 26 fl. Blatt 114 fl. Br. 113.80 fl. Mitteländer 10-Thaler-Blatt —.

Frankfurt a. M., 6. August. Abends 5 Uhr 50 Min. Effecten-Societät. Creditanstalt 285%, Krampons 240%, Lombarden 70, ungar. Goldrente 95%, Ge-

trostlos.

Kurs 20.53 fl. 20.45 fl. Umfließbarem 188.30 fl. 187.70 fl. Wien 172.00 fl. 170.40 fl. Paris 80.56 fl. 80.15 fl. Petersburger Wechsel 218.00 fl. 209.00 fl.

Wien 6. August, Abends 5 Uhr 10 Min. Privat-

verkehr. Grosstochter 272.40. Papierrente 71.82%, ungarische Goldrente 107.20. Rott.

Venedig, 6. August. Kontos 97%, Preuß. 4proc.

Großos 98%, 4proc. bairische Anteile 98%, Italienische 8proc. Rente 82%, Lombarden 7%, 4proc.

Lombarden, alte 10%, 4proc. Russen von 1871 90%, 4proc. Russen von 1872 89%, 4proc. Russen von 1873 88%, 4proc. Türken von 1865 9%, 4proc. fundierte Amerikaner 105%, österl. Goldrente 62, ungar. Goldrente 91%, österl. Goldrente 74%, Spanier 19%, 4proc. unif. Comptoir 61%, — Blaiddiscont 2 Prozent.

Rondon, 6. August. Abends 5 Uhr 20 Minuten.

Preuß. 4proc. Kontos 96%, 4proc. Russen 1873 88%, ungar. Goldrente 91%, 4proc. Goldrente 74%, Spanier 19%, 4proc. unif. Comptoir 61%, — Blaiddiscont 2 Prozent.

London, 6. August. Kontos 97%, 4proc. Russen 1873 88%, ungar. Goldrente 91%, 4proc. Goldrente 74%, Spanier 19%, 4proc. unif. Comptoir 61%, — Blaiddiscont 2 Prozent.

Paris, 6. August. Kontos 97%, 4proc. Russen 1873 88%, ungar. Goldrente 91%, 4proc. Goldrente 74%, Spanier 19%, 4proc. unif. Comptoir 61%, — Blaiddiscont 2 Prozent.

Edinburgh, 6. August. Kontos 97%, 4proc. Russen 1873 88%, ungar. Goldrente 91%, 4proc. Goldrente 74%, Spanier 19%, 4proc. unif. Comptoir 61%, — Blaiddiscont 2 Prozent.

Edinburgh, 6. August. Kontos 97%, 4proc. Russen 1873 88%, ungar. Goldrente 91%, 4proc. Goldrente 74%, Spanier 19%, 4proc. unif. Comptoir 61%, — Blaiddiscont 2 Prozent.

Edinburgh, 6. August. Kontos 97%, 4proc. Russen 1873 88%, ungar. Goldrente 91%, 4proc. Goldrente 74%, Spanier 19%, 4proc. unif. Comptoir 61%, — Blaiddiscont 2 Prozent.

Edinburgh, 6. August. Kontos 97%, 4proc. Russen 1873 88%, ungar. Goldrente 91%, 4proc. Goldrente 74%, Spanier 19%, 4proc. unif. Comptoir 61%, — Blaiddiscont 2 Prozent.

Edinburgh, 6. August. Kontos 97%, 4proc. Russen 1873 88%, ungar. Goldrente 91%, 4proc. Goldrente 74%, Spanier 19%, 4proc. unif. Comptoir 61%, — Blaiddiscont 2 Prozent.

Edinburgh, 6. August. Kontos 97%, 4proc. Russen 1873 88%, ungar. Goldrente 91%, 4proc. Goldrente 74%, Spanier 19%, 4proc. unif. Comptoir 61%, — Blaiddiscont 2 Prozent.

Edinburgh, 6. August. Kontos 97%, 4proc. Russen 1873 88%, ungar. Goldrente 91%, 4proc. Goldrente 74%, Spanier 19%, 4proc. unif. Comptoir 61%, — Blaiddiscont 2 Prozent.

Edinburgh, 6. August. Kontos 97%, 4proc. Russen 1873 88%, ungar. Goldrente 91%, 4proc. Goldrente 74%, Spanier 19%, 4proc. unif. Comptoir 61%, — Blaiddiscont 2 Prozent.

Edinburgh, 6. August. Kontos 97%, 4proc. Russen 1873 88%, ungar. Goldrente 91%, 4proc. Goldrente 74%, Spanier 19%, 4proc. unif. Comptoir 61%, — Blaiddiscont 2 Prozent.

Edinburgh, 6. August. Kontos 97%, 4proc. Russen 1873 88%, ungar. Goldrente 91%, 4proc. Goldrente 74%, Spanier 19%, 4proc. unif. Comptoir 61%, — Blaiddiscont 2 Prozent.

Edinburgh, 6. August. Kontos 97%, 4proc. Russen 1873 88%, ungar. Goldrente 91%, 4proc. Goldrente 74%, Spanier 19%, 4proc. unif. Comptoir 61%, — Blaiddiscont 2 Prozent.

Edinburgh, 6. August. Kontos 97%, 4proc. Russen 1873 88%, ungar. Goldrente 91%, 4proc. Goldrente 74%, Spanier 19%, 4proc. unif. Comptoir 61%, — Blaiddiscont 2 Prozent.

Edinburgh, 6. August. Kontos 97%, 4proc. Russen 1873 88%, ungar. Goldrente 91%, 4proc. Goldrente 74%, Spanier 19%, 4proc. unif. Comptoir 61%, — Blaiddiscont 2 Prozent.

Edinburgh, 6. August. Kontos 97%, 4proc. Russen 1873 88%, ungar. Goldrente 91%, 4proc. Goldrente 74%, Spanier 19%, 4proc. unif. Comptoir 61%, — Blaiddiscont 2 Prozent.

Edinburgh, 6. August. Kontos 97%, 4proc. Russen 1873 88%, ungar. Goldrente 91%, 4proc. Goldrente 74%, Spanier 19%, 4proc. unif. Comptoir 61%, — Blaiddiscont 2 Prozent.

Edinburgh, 6. August. Kontos 97%, 4proc. Russen 1873 88%, ungar. Goldrente 91%, 4proc. Goldrente 74%, Spanier 19%, 4proc. unif. Comptoir 61%, — Blaiddiscont 2 Prozent.

Edinburgh, 6. August. Kontos 97%, 4proc. Russen 1873 88%, ungar. Goldrente 91%, 4proc. Goldrente 74%, Spanier 19%, 4proc. unif. Comptoir 61%, — Blaiddiscont 2 Prozent.

Edinburgh, 6. August. Kontos 97%, 4proc. Russen 1873 88%, ungar. Goldrente 91%, 4proc. Goldrente 74%, Spanier 19%, 4proc. unif. Comptoir 61%, — Blaiddiscont 2 Prozent.

Edinburgh, 6. August. Kontos 97%, 4proc. Russen 1873 88%, ungar. Goldrente 91%, 4proc. Goldrente 74%, Spanier 19%, 4proc. unif. Comptoir 61%, — Blaiddiscont 2 Prozent.

Edinburgh, 6. August. Kontos 97%, 4proc. Russen 1873 88%, ungar. Goldrente 91%, 4proc. Goldrente 74%, Spanier 19%, 4proc. unif. Comptoir 61%, — Blaiddiscont 2 Prozent.

Edinburgh, 6. August. Kontos 97%, 4proc. Russen 1873 88%, ungar. Goldrente 91%, 4proc. Goldrente 74%, Spanier 19%, 4proc. unif. Comptoir 61%, — Blaiddiscont 2 Prozent.

Edinburgh, 6. August. Kontos 97%, 4proc. Russen 1873 88%, ungar. Goldrente 91%, 4proc. Goldrente 74%, Spanier 19%, 4proc. unif. Comptoir 61%, — Blaiddiscont 2 Prozent.

Edinburgh, 6. August. Kontos 97%, 4proc. Russen 1873 88%, ungar. Goldrente 91%, 4proc. Goldrente 74%, Spanier 19%, 4proc. unif. Comptoir 61%, — Blaiddiscont 2 Prozent.

Edinburgh, 6. August. Kontos 97%, 4proc. Russen 1873 88%, ungar. Goldrente 91%, 4proc. Goldrente 74%, Spanier 19%, 4proc. unif. Comptoir 61%, — Blaiddiscont 2 Prozent.

Edinburgh, 6. August. Kontos 97%, 4proc. Russen 1873 88%, ungar. Goldrente 91%, 4proc. Goldrente 74%, Spanier 19%, 4proc. unif. Comptoir 61%, — Blaiddiscont 2 Prozent.

Edinburgh, 6. August. Kontos 97%, 4proc. Russen 1873 88%, ungar. Goldrente 91%, 4proc. Goldrente 74%, Spanier 19%, 4proc. unif. Comptoir 61%, — Blaiddiscont 2 Prozent.

Edinburgh, 6. August. Kontos 97%, 4proc. Russen 1873 88%, ungar. Goldrente 91%, 4proc. Goldrente 74%, Spanier 19%, 4proc. unif. Comptoir 61%, — Blaiddiscont 2 Prozent.

Edinburgh, 6. August. Kontos 97%, 4proc. Russen 1873 88%, ungar. Goldrente 91%, 4proc. Goldrente 74%, Spanier 19%, 4proc. unif. Comptoir 61%, — Blaiddiscont 2 Prozent.

Edinburgh, 6. August. Kontos 97%, 4proc. Russen 1873 88%, ungar. Goldrente 91%, 4proc. Goldrente 74%, Spanier 19%, 4proc. unif. Comptoir 61%, — Blaiddiscont 2 Prozent.

Edinburgh, 6. August. Kontos 97%, 4proc. Russen 1873 88%, ungar. Goldrente 91%, 4proc. Goldrente 74%, Spanier 19%, 4proc. unif. Comptoir 61%, — Blaiddiscont 2 Prozent.

Edinburgh, 6. August. Kontos 97%, 4proc. Russen 1873 88%, ungar. Goldrente 91%, 4proc. Goldrente 74%, Spanier 19%, 4proc. unif. Comptoir 61%, — Blaiddiscont 2 Prozent.

Edinburgh, 6. August. Kontos 97%, 4proc. Russen 1873 88%, ungar. Goldrente 91%, 4proc. Goldrente 74%, Spanier 19%, 4proc. unif. Comptoir 61%, — Blaiddiscont 2 Prozent.

Edinburgh, 6. August. Kontos 97%, 4proc. Russen 1873 88%, ungar. Goldrente 91%, 4proc. Goldrente 74%, Spanier 19%, 4proc. unif. Comptoir 61%, — Blaiddiscont 2 Prozent.

Edinburgh, 6. August. Kontos 97%, 4proc. Russen 1873 88%, ungar. Goldrente 91%, 4proc. Goldrente 74%, Spanier 19%, 4proc. unif. Comptoir 61%, — Blaiddiscont 2 Prozent.

Edinburgh, 6. August. Kontos 97%, 4proc. Russen 1873 88%, ungar. Goldrente 91%, 4proc. Goldrente 74%, Spanier 19%, 4proc. unif. Comptoir 61%, — Blaiddiscont 2 Prozent.

Edinburgh, 6. August. Kontos 97%, 4proc. Russen 1873 88%, ungar. Goldrente 91%, 4proc. Goldrente 74%, Spanier 19%, 4proc. unif. Comptoir 61%, — Blaiddiscont 2 Prozent.

Edinburgh, 6. August. Kontos 97%, 4proc. Russen 1873 88%, ungar. Goldrente 91%, 4proc. Goldrente 74%, Spanier 19%, 4proc. unif. Comptoir 61%, — Blaiddiscont 2 Prozent.

Edinburgh, 6. August. Kontos 97%, 4proc. Russen 1873 88

19.70. — Roggen loco 19.25, per November 18.55, per März 16.60. — Hafer loco 16.00. — Rübs loco 29.70, per October 29.80, per Mai 30.30.

**Stettin.** 6. August. Weizen per August 102.00, per September-October 191.50. — Roggen per August 175.00, per September-October 167.00. — Rübs 100 Kilogramm per September-October 55.00, per April-Mai 57.50. — Spiritus loco 60.80, per August 60.20, per August-September 58.50, per September-October 58.50. — Petroleum per Herbst 9.50. — Rübsen per Herbst 248.00.

**Wien.** 6. August. Spiritus per August 58.50, per September 58.70, per October 58.60, per November-December 51.80. Gefündigt 5000 Liter. Stiel.

**Hamburg.** 6. August. Weizen loco unverändert, auf Termine niedriger. Roggen loco unverändert, auf Termine ruhig. — Weizen per August-September 200 Br., 198 Br., per September-October 192 Br., 191 Br., — Roggen per August-September 163 Br., 162 Br., per September-October 158 Br., 157 Br. — Hafer und Gerste unverändert. — Rübs loco 56%, per October 57. — Spiritus ruhig, per August 51%, Br., per September-October 49%, Br., per October-November 48%, Br., per November-December 47%. — Hafer & Getreide 1000 Ballen. — Petroleum fehlt. Standard white loco 8.00 Br., 8.80 Br., per August 8.80 Br., per September-December 9.25 Br. — Butter: Sehr schön.

**Bremen.** 6. August. Tabak 1. Umsatz 260 Tsd. Stückt. 31 Tsd. Virginia, 64 Tsd. Stengel. — Baumwolle. Umsatz 100 Ballen nordamerikanische. Gebörd: — Schmalz, Wilcox, September 40%, & bezahlt; — Gaffard, loco 40%, & bezahlt, 41. & Förderung. September-October 41%, & Förderung. — Spez. Hafer short half long, loco 43%, &. — Reis. Umsatz 1000 Ballen.

**Bremen.** 6. August. Petroleum. (Schlussbericht) über. Standard white 8.10 bez., per September-December 9.40 bez.

**West.** 6. August. Weizen loco befrankter Umsatz, Termine matter, per Herbst 10.00 Br., 10.10 Br., per Frühjahr 10.50 Br., 10.60 Br. — Hafer per Herbst 5.70 Br., 5.75 Br. — Mais per Mai-Juni 5.67 Br., 5.70 Br. — Rübs loco per August-September 19%, — Wetter: Schön.

**Austerdam.** 6. August. (Schlussbericht.) Weizen auf Termine flau, per November 271, per März 272. — Roggen loco un- auf Termine fest, per October 191, per März 191. — Rübs per Herbst 348 Br., per Frühjahr 363 Br., — Rübs loco 52%, per Herbst 52%, per Mai 54%.

**Antwerpen.** 6. August. (Schlussbericht.) Weizen flau. — Roggen vernachlässigt. — Hafer flau. — Gerste ruhig.

**Antwerpen.** 6. August. Petroleum. (Schlussbericht) Raffinerie, Tiere weiß, loco 22 bez. und Br., per September 22%, bez., 23 Br., per September-December 23%, bez. und Br. Steigend.

**London.** 6. August. An der Käse angeboten 32 Weizenladungen.

**London.** 6. August. (Schlussbericht.) Fremde Außenfern seit leichtem Montag: Weizen 64.80, Hafer 51.840 Quits. — Fremder Weizen sehr träge, 1st niedriger als vergangenen Montag. Andere Getreidearten ruhig, zu legten Preisen gehandelt. Angekommene Weizenladungen eher teurer.

**Liverpool.** 6. August. Rother Weizen 2d, weißer 1d billiger, Mehl und Mais ruhig.

**Paris.** 6. August. Weizen behauptet, per August 27.30, per September 26.50, per September-December 28.10, per November-Februar 25.80. — Mehl behauptet, per August 60.25, per September-December 56.25, per November-Februar 55.25. — Rübs loco 52%, per August 52.00, per September 53.00, per September-December 53.50, per Januar-April 57.75, per Januar-April 57.75.

**etersburg.** 6. August. Tabak loco 56.00, per August 55.00. — Weizen loco 15.25. — Roggen loco 10.60. — Hafer loco 5.25. — Hanf loco 31.50. — Leinsaat (9蒲) loco 16.50. — Wetter: Warm.

**New-York.** 6. August. Baumwolle in New-York 11%, do. in New-Orleans 11%. — Petroleum in New-York 8%, Br., do. in Philadelphia 8%. — Öl, rohes Petroleum 7, do. Pipe line Certificates — 9.50 C. — Reibl 4 D 25 C. — Rother Winterweizen 1 D 09 C. — Mais (old mixed) 48 C. — Hafer (hair refining Muscovado) 7%. — Kaffee (Rico) 16. — Schmalz (Marie Wilcox) 8%. — do. Fettbarsch 8%, do. Röde & Broders 8%. — Spez. (short clear) 8 C. — Getreidefracht 8%.

**Berlin.** 6. August. (Producten-Bericht von Berlin & Meyer.) Wind: N. Barometer 27.1. Thermometer: + 12°. Wetter: schön. Der heutige Getreidemarkt verließ nur wenig lebhaft. — Weizen loco blieb vernachlässigt, trotz etwas erhöhten Preise; im Terminkauf lebten Realisationen, namentlich auf den Preis für die laufende Sicht, einen drückenden Einfluss aus. — Roggen zur Stelle hatte schwachen Einfluss auf. — Roggen für Termine zeigte sich eine ziemlich leste Stimmung, wobei Preise gut behauptet blieben. — Hafer, loco und auf Lieferung, war in schwacher Preisbildung. — Rübs loco hat sich nicht voll in Werte behauptet. — Mit Spiritus war es matt und etwas billiger.

Weizen per 1000 Kilo loco 197—225 & nach Qualität gef., per August 196—193 & bezahlt, per September-October 194—193, & bez., per October-November 194—193, & bez., per November-December 193, & bez., per April-Mai 196, & bez.

Gefündigt per 1000 Kilo loco 175—198 & nach Qualität gef., per August 176—178, & bez. als Stahl bez., per August 176—175, & bez., per September-October 171—171, & bez., per October-November 169, & bez., per November-December 169, & bez., per April-Mai 168—168, & bez. Gef. 26.000 Br. Rübdungspreis 178 & bezahlt gefordert.

Hafer per 1000 Kilo loco 137—172 & nach Qualität gefordert, russischer 140—158 &, pommerscher und mecklenburgischer 155—164 &, schlesischer 155 bis 164 &, böhmischer 155—164 &, neu-stein galiz. 160—164 &, Hafer als Bahn bezahlt, per August 188, & bez., per September-October 188, & bez., per April-Mai 188, & bez. Gef. 1000 Br. Rübdungspreis 188, & bezahlt gefordert.

Rübs per 1000 Kilo loco 124—127 & nach Qualität gefordert.

Erbsen per 1000 Kilo, Rübsmaare 185—205 & Rübsmaare 172—182 &, Beide nach Qualität gefordert.

Rébl. Weizenmehl 0: 29.50—28.50 &, do. 0 u. 1: 28.50—27.50 &, Roggenmehl 0: 27.00—26.00 &, do. 0 u. 1: 26.00—25.00 & per 100 Kilo Brutto incl. Ged. Roggenmehl 0 u. 1: per August 25.50 Markt bez. per August-September 24.95—25 & bez., per September-October 24.60 & bez., per October-November 24.30 & bez., per November-December 24.20 & bezahlt, per April-Mai 24 & bezahlt. —

Rübs per 100 Kilo netto incl. Hafer loco 56 &, ohne Hafer 55.5 &, per August 55.7 & bez., per September-October 55.8—55.6—55.4 & bez., per October-November 55.9—55.7—55.9 & bez., per November-December 55.9—55.8—55.7 & bezahlt. —

Gef. 500 Br. Rübdungspreis 55.7 & bezahlt.

Leinsöl per 100 Kilo netto incl. Hafer loco 65.5 &, ohne Hafer 65.5 &, per August 65.7 & bez., per September-October 65.8—65.6—65.4 & bez., per October-November 65.9—65.7—65.9 & bez., per November-December 65.9—65.8—65.7 & bezahlt. —

Gef. 500 Br. Rübdungspreis 65.7 & bezahlt.

Wien 6. August. Weizen loco unverändert, auf Termine niedriger. Roggen loco unverändert, auf Termine ruhig. — Weizen per August 190, 198 Br., per September-October 192 Br., 191 Br., — Roggen per August-September 163 Br., 162 Br., per September-October 158 Br., 157 Br. — Hafer und Gerste unverändert. — Rübs loco 56%, per October 57, — Spiritus ruhig, per September-October 49%, Br., per October-November 48%, Br., per November-December 47%. — Hafer short half long, loco 43%, &. — Reis. Umsatz 1000 Ballen.

Umsatz 1000 Ballen. — Petroleum fehlt. Standard white loco 8.00 Br., 8.80 Br., per August 8.80 Br., per September-December 9.25 Br. — Butter: Sehr schön.

Bremen, 6. August. Tabak 1. Umsatz 260 Tsd. Stückt. 31 Tsd. Virginia, 64 Tsd. Stengel. — Baumwolle. Umsatz 100 Ballen nordamerikanische. Gebörd: — Schmalz, Wilcox, September 40%, & bezahlt; — Gaffard, loco 40%, & bezahlt, 41. & Förderung. September-October 41%, & Förderung. — Spez. Hafer short half long, loco 43%, &. — Reis. Umsatz 1000 Ballen.

Bremen, 6. August. Petroleum. (Schlussbericht)

über. Standard white 8.10 bez., per September-December 9.40 bez.

West. 6. August. Weizen loco befrankter Umsatz, Termine matter, per Herbst 10.00 Br., 10.10 Br., per Frühjahr 10.50 Br., 10.60 Br. — Hafer per Herbst 5.70 Br., 5.75 Br. — Mais per Mai-Juni 5.67 Br., 5.70 Br. — Rübs loco per August-September 19%, — Wetter: Schön.

Austerdam, 6. August. (Schlussbericht.) Weizen auf Termine flau, per November 271, per März 272. — Roggen loco un- auf Termine fest, per October 191, per März 191. — Rübs per Herbst 348 Br., per Frühjahr 363 Br., — Rübs loco 52%, per Herbst 52%, per Mai 54%.

Antwerpen, 6. August. (Schlussbericht.) Weizen flau. — Roggen vernachlässigt. — Hafer flau. — Gerste ruhig.

Antwerpen, 6. August. Petroleum. (Schlussbericht)

über. Standard white 8.10 bez., per September-December 9.40 bez.

West. 6. August. Weizen loco befrankter Umsatz, Termine matter, per Herbst 10.00 Br., 10.10 Br., per Frühjahr 10.50 Br., 10.60 Br. — Hafer per Herbst 5.70 Br., 5.75 Br. — Mais per Mai-Juni 5.67 Br., 5.70 Br. — Rübs loco per August-September 19%, — Wetter: Schön.

Austerdam, 6. August. (Schlussbericht.) Weizen auf Termine flau, per November 271, per März 272. — Roggen loco un- auf Termine fest, per October 191, per März 191. — Rübs per Herbst 348 Br., per Frühjahr 363 Br., — Rübs loco 52%, per Herbst 52%, per Mai 54%.

Antwerpen, 6. August. (Schlussbericht.) Weizen flau. — Roggen vernachlässigt. — Hafer flau. — Gerste ruhig.

Antwerpen, 6. August. Petroleum. (Schlussbericht)

über. Standard white 8.10 bez., per September-December 9.40 bez.

West. 6. August. Weizen loco befrankter Umsatz, Termine matter, per Herbst 10.00 Br., 10.10 Br., per Frühjahr 10.50 Br., 10.60 Br. — Hafer per Herbst 5.70 Br., 5.75 Br. — Mais per Mai-Juni 5.67 Br., 5.70 Br. — Rübs loco per August-September 19%, — Wetter: Schön.

Austerdam, 6. August. (Schlussbericht.) Weizen auf Termine flau, per November 271, per März 272. — Roggen loco un- auf Termine fest, per October 191, per März 191. — Rübs per Herbst 348 Br., per Frühjahr 363 Br., — Rübs loco 52%, per Herbst 52%, per Mai 54%.

Antwerpen, 6. August. (Schlussbericht.) Weizen flau. — Roggen vernachlässigt. — Hafer flau. — Gerste ruhig.

Antwerpen, 6. August. Petroleum. (Schlussbericht)

über. Standard white 8.10 bez., per September-December 9.40 bez.

West. 6. August. Weizen loco befrankter Umsatz, Termine matter, per Herbst 10.00 Br., 10.10 Br., per Frühjahr 10.50 Br., 10.60 Br. — Hafer per Herbst 5.70 Br., 5.75 Br. — Mais per Mai-Juni 5.67 Br., 5.70 Br. — Rübs loco per August-September 19%, — Wetter: Schön.

Austerdam, 6. August. (Schlussbericht.) Weizen auf Termine flau, per November 271, per März 272. — Roggen loco un- auf Termine fest, per October 191, per März 191. — Rübs per Herbst 348 Br., per Frühjahr 363 Br., — Rübs loco 52%, per Herbst 52%, per Mai 54%.

Antwerpen, 6. August. (Schlussbericht.) Weizen flau. — Roggen vernachlässigt. — Hafer flau. — Gerste ruhig.

Antwerpen, 6. August. Petroleum. (Schlussbericht)

über. Standard white 8.10 bez., per September-December 9.40 bez.

West. 6. August. Weizen loco befrankter Umsatz, Termine matter, per Herbst 10.00 Br., 10.10 Br., per Frühjahr 10.50 Br., 10.60 Br. — Hafer per Herbst 5.70 Br., 5.75 Br. — Mais per Mai-Juni 5.67 Br., 5.70 Br. — Rübs loco per August-September 19%, — Wetter: Schön.

Austerdam, 6. August. (Schlussbericht.) Weizen auf Termine flau, per November 271, per März 272. — Roggen loco un- auf Termine fest, per October 191, per März 191. — Rübs per Herbst 348 Br., per Frühjahr 363 Br., — Rübs loco 52%, per Herbst 52%, per Mai 54%.

Antwerpen, 6. August. (Schlussbericht.) Weizen flau. — Roggen vernachlässigt. — Hafer flau. — Gerste ruhig.

Antwerpen, 6. August. Petroleum. (Schlussbericht)

über. Standard white 8.10 bez., per September-December 9.40 bez.

West. 6. August. Weizen loco befrankter Umsatz, Termine matter, per Herbst 10.00 Br., 10.10 Br., per Frühjahr 10.50 Br., 10.60 Br. — Hafer per Herbst 5.70 Br., 5.75 Br. — Mais per Mai-Juni 5.67 Br., 5.70 Br. — Rübs loco per August-September 19%, — Wetter: Schön.

Austerdam, 6. August. (Schlussbericht.) Weizen auf Termine flau, per November 271, per März 272. — Roggen loco un- auf Termine fest, per October 191, per März 191. — Rübs per Herbst 348 Br., per Frühjahr 363 Br., — Rübs loco 52%, per Herbst 52%, per Mai 54%.

Antwerpen, 6. August. (Schlussbericht.) Weizen flau. — Roggen vernachlässigt. — Hafer flau. — Gerste ruhig.

Antwerpen, 6. August. Petroleum. (Schlussbericht)

über. Standard white 8.10 bez., per September-December 9.40 bez.

West. 6. August. Weizen loco befrankter Umsatz, Termine matter, per Herbst 10.00 Br., 10.10 Br., per Frühjahr 10.50 Br., 10.60 Br. — Hafer per Herbst 5.70 Br., 5.75 Br. — Mais per Mai-Juni 5.67 Br., 5.70 Br. — Rübs loco per August-September 19%, — Wetter: Schön.

Austerdam, 6. August. (Schlussbericht.) Weizen auf Termine flau, per November 271, per März 272. — Roggen loco un- auf Termine fest, per October 191, per März 191. — Rübs per Herbst 348 Br., per Frühjahr 363 Br., — Rübs loco 52%, per Herbst 52%, per Mai 54%.

Antwerpen, 6. August. (Schlussbericht.) Weizen flau. — Roggen vernachlässigt. — Hafer flau. — Gerste ruhig.

## Leipziger Börsen-Course am 6. August 1880.

Deutsche Fonds.		pr. St. Thir.	Wochen.	Amsterdam . . . . .	100 Fl. 3 T.	100,10 G.	Paris . . . . .	100 Fr. 3 T.	80,36 G.	Zins-T.	Altenburg-Zeitz . . . . .	100	102,85 P.
Agr. Oct. Deutsche Reichs-Anleihe		M. 5000-2000	101,10 P.	do. . . . .	100 Fl. 3 M.	100,10 G.	do. . . . .	100 Fr. 3 M.	80,36 G.	do. . . . .	Altenburg-Kiel . . . . .	100	102,80 G.
do. do. do.		M. 1000	101,10 P.	do. . . . .	100 Fr. 3 T.	100,10 G.	do. . . . .	100 Fr. 3 M.	80,36 G.	do. . . . .	Annab.-Weip.-Zwickl.-M. 1868	100	6 G.
do. do. do.		M. 500-200	101,10 P.	do. . . . .	100 Fr. 3 T.	100,10 G.	Petersburg . . . . .	100,10 G.	—	do. . . . .	Berlin-Anhalt . . . . .	500	100 —
Jan. Juli K. R. Staate-Schnell-Bch.		1000-25	97,50 G.	do. . . . .	1 Ltr. 3 T.	100,10 G.	do. . . . .	100,10 G.	173,50 G.	do. . . . .	do. . . . .	500	100 —
do. do. do. consol.		M. 5000-200	101,10 P.	do. . . . .	1 Ltr. 3 M.	100,10 G.	do. . . . .	100,10 G.	173,50 G.	do. . . . .	do. . . . .	500	100 —
do. do. do. do.		10000-50	106 P.	do. . . . .	Bank-Dickeste.	100,10 G.	do. . . . .	100,10 G.	173,50 G.	do. . . . .	do. . . . .	500	100 —
do. do. do. do.		10000-50	106 P.	do. . . . .	David, pr.	100,10 G.	do. . . . .	100,10 G.	173,50 G.	do. . . . .	do. . . . .	500	100 —
do. do. do. do.		10000-50	106 P.	do. . . . .	1878/1879 %	Zins-T.	Eisenb.-Stamm-Act.	pr. St. Thir.	100	127,50 G.	do. . . . .	500	100 —
do. do. do. do.		10000-50	106 P.	do. . . . .	11	12,50 G.	1. Jan. Altenburg-Zeitz . . . . .	100	127,50 G.	do. . . . .	do. . . . .	500	100 —
do. do. do. do.		10000-50	106 P.	do. . . . .	6	7,50 G.	Aussig.-Teplitz . . . . .	200 f. P.	217 fr. u. G.	e. D.	do. . . . .	500	100 —
do. do. do. do.		10000-50	106 P.	do. . . . .	5	5 G.	do. . . . .	485 G.	—	do. . . . .	do. . . . .	500	100 —
do. do. do. do.		10000-50	106 P.	do. . . . .	4	4,50 G.	Bergisch-Märkische . . . . .	100	117,75 P.	do. . . . .	do. . . . .	500	100 —
do. do. do. do.		10000-50	106 P.	do. . . . .	3	3 G.	do. . . . .	200	122,75 G.	do. . . . .	do. . . . .	500	100 —
do. do. do. do.		10000-50	106 P.	do. . . . .	2	2 G.	do. . . . .	200	122,75 G.	do. . . . .	do. . . . .	500	100 —
do. do. do. do.		10000-50	106 P.	do. . . . .	1	1 G.	do. . . . .	200	122,75 G.	do. . . . .	do. . . . .	500	100 —
do. do. do. do.		10000-50	106 P.	do. . . . .	0	0 G.	do. . . . .	200	122,75 G.	do. . . . .	do. . . . .	500	100 —
do. do. do. do.		10000-50	106 P.	do. . . . .	do. . . . .	do. . . . .	do. . . . .	do. . . . .	do. . . . .	do. . . . .	do. . . . .	500	100 —
do. do. do. do.		10000-50	106 P.	do. . . . .	do. . . . .	do. . . . .	do. . . . .	do. . . . .	do. . . . .	do. . . . .	do. . . . .	500	100 —
do. do. do. do.		10000-50	106 P.	do. . . . .	do. . . . .	do. . . . .	do. . . . .	do. . . . .	do. . . . .	do. . . . .	do. . . . .	500	100 —
do. do. do. do.		10000-50	106 P.	do. . . . .	do. . . . .	do. . . . .	do. . . . .	do. . . . .	do. . . . .	do. . . . .	do. . . . .	500	100 —
do. do. do. do.		10000-50	106 P.	do. . . . .	do. . . . .	do. . . . .	do. . . . .	do. . . . .	do. . . . .	do. . . . .	do. . . . .	500	100 —
do. do. do. do.		10000-50	106 P.	do. . . . .	do. . . . .	do. . . . .	do. . . . .	do. . . . .	do. . . . .	do. . . . .	do. . . . .	500	100 —
do. do. do. do.		10000-50	106 P.	do. . . . .	do. . . . .	do. . . . .	do. . . . .	do. . . . .	do. . . . .	do. . . . .	do. . . . .	500	100 —
do. do. do. do.		10000-50	106 P.	do. . . . .	do. . . . .	do. . . . .	do. . . . .	do. . . . .	do. . . . .	do. . . . .	do. . . . .	500	100 —
do. do. do. do.		10000-50	106 P.	do. . . . .	do. . . . .	do. . . . .	do. . . . .	do. . . . .	do. . . . .	do. . . . .	do. . . . .	500	100 —
do. do. do. do.		10000-50	106 P.	do. . . . .	do. . . . .	do. . . . .	do. . . . .	do. . . . .	do. . . . .	do. . . . .	do. . . . .	500	100 —
do. do. do. do.		10000-50	106 P.	do. . . . .	do. . . . .	do. . . . .	do. . . . .	do. . . . .	do. . . . .	do. . . . .	do. . . . .	500	100 —
do. do. do. do.		10000-50	106 P.	do. . . . .	do. . . . .	do. . . . .	do. . . . .	do. . . . .	do. . . . .	do. . . . .	do. . . . .	500	100 —
do. do. do. do.		10000-50	106 P.	do. . . . .	do. . . . .	do. . . . .	do. . . . .	do. . . . .	do. . . . .	do. . . . .	do. . . . .	500	100 —
do. do. do. do.		10000-50	106 P.	do. . . . .	do. . . . .	do. . . . .	do. . . . .	do. . . . .	do. . . . .	do. . . . .	do. . . . .	500	100 —
do. do. do. do.		10000-50	106 P.	do. . . . .	do. . . . .	do. . . . .	do. . . . .	do. . . . .	do. . . . .	do. . . . .	do. . . . .	500	100 —
do. do. do. do.		10000-50	106 P.	do. . . . .	do. . . . .	do. . . . .	do. . . . .	do. . . . .	do. . . . .	do. . . . .	do. . . . .	500	100 —
do. do. do. do.		10000-50	106 P.	do. . . . .	do. . . . .	do. . . . .	do. . . . .	do. . . . .	do. . . . .	do. . . . .	do. . . . .	500	100 —
do. do. do. do.		10000-50	106 P.	do. . . . .	do. . . . .	do. . . . .	do. . . . .	do. . . . .	do. . . . .	do. . . . .	do. . . . .	500	100 —
do. do. do. do.		10000-50	106 P.	do. . . . .	do. . . . .	do. . . . .	do. . . . .	do. . . . .	do. . . . .	do. . . . .	do. . . . .	500	100 —
do. do. do. do.		10000-50	106 P.	do. . . . .	do. . . . .	do. . . . .	do. . . . .	do. . . . .	do. . . . .	do. . . . .	do. . . . .	500	100 —
do. do. do. do.		10000-50	106 P.	do. . . . .	do. . . . .	do. . . . .	do. . . . .	do. . . . .	do. . . . .	do. . . . .	do. . . . .	500	100 —
do. do. do. do.		10000-50	106 P.	do. . . . .	do. . . . .	do. . . . .	do. . . . .	do. . . . .	do. . . . .	do. . . . .	do. . . . .	500	100 —
do. do. do. do.		10000-50	106 P.	do. . . . .	do. . . . .	do. . . . .	do. . . . .	do. . . . .	do. . . . .	do. . . . .	do. . . . .	500	100 —
do. do. do. do.		10000-50	106 P.	do. . . . .	do. . . . .	do. . . . .	do. . . . .	do. . . . .	do. . . . .	do. . . . .	do. . . . .	500	100 —
do. do. do. do.		10000-50	106 P.	do. . . . .	do. . . . .	do. . . . .	do. . . . .	do. . . . .	do. . . . .	do. . . . .	do. . . . .	500	100 —
do. do. do. do.		10000-50	106 P.	do. . . . .	do. . . . .	do. . . . .	do. . . . .	do. . . . .	do. . . . .	do. . . . .	do. . . . .	500	100 —
do. do. do. do.		10000-50	106 P.	do. . . . .	do. . . . .	do. . . . .	do. . . . .	do. . . . .	do. . . . .	do. . . . .	do. . . . .	500	100 —
do. do. do. do.		10000-50	106 P.	do. . . . .	do. . . . .	do. . . . .	do. . . . .	do. . . . .	do. . . . .	do. . . . .	do. . . . .	500	100 —
do. do. do. do.		10000-50</											